Form No. 3468-966 Rev A

TORO®

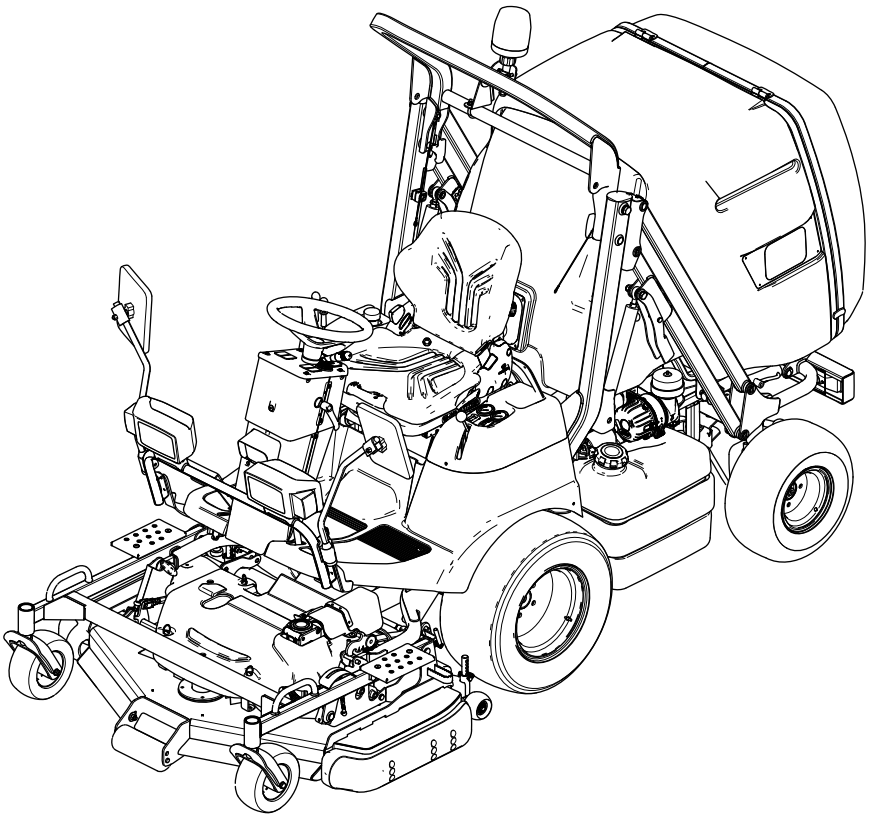
Count on it.

Bedienungsanleitung

Sichelmäher ProLine H800

Modellnr. 31050TE—Seriennr. 324000229 und höher

Modellnr. 31051—Seriennr. 324000133 und höher



Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.

Originaldokuments (DE)

CE UK CA

3468-966

Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 oder 4443 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger, wie in Section 4442 definiert, oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung konstruiert, ausgerüstet und gewartet ist.

Die beiliegende Motoranleitung enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Die Dieselauspuffgase und einige Bestandteile wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Bei Verwendung dieses Produkts sind Sie ggf. Chemikalien ausgesetzt, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Einführung

Dieser Aufsitzsichelmäher sollte nur von geschulten Arbeitern in gewerblichen Anwendungen eingesetzt werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Parkanlagen, Golfplätzen, Sportplätzen, an Straßenrändern und in öffentlichen Anlagen gedacht. Die Maschine ist nicht für das Mähen von Büschen oder für einen landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Besuchen Sie Toro.com, hinsichtlich Produktsicherheit und Schulungsunterlagen, Zubehörinformationen, Standort eines Händlers, oder Registrierung des Produkts.

Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler oder den Kundendienst von Toro, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 ist angegeben, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht sind. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

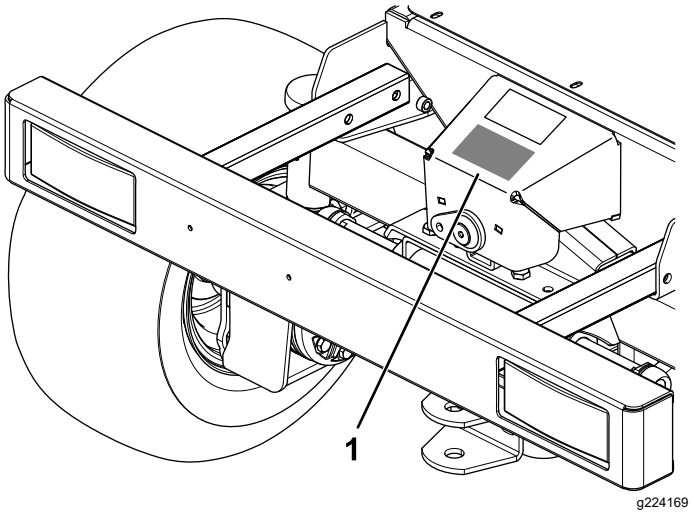


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.

© 2024—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten



g000502

Bild 2

Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Sicherheit 5
Allgemeine Sicherheit 5
Sicherheits- und Bedienungsschilder 6
Einrichtung 12
1 Aufladen der Batterie 12
2 Prüfen der Ölstände 12
3 Prüfen des Luftdrucks in den Reifen 12
4 Montieren des Mähwerks 13
Produktübersicht 14
Bedienelemente 16
Technische Daten 21
Anbaugeräte/Zubehör 22
Vor dem Einsatz 23
Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme 23
Durchführen täglicher Wartungsarbeiten 24
Prüfen des Luftdrucks in den Reifen 24
Prüfen der Sicherheitsschalter 24
Betanken 26
Einstellen des Überrollschutzes 27
Einstellen des verstellbaren Lenksäule 28
Einstellen des Sitzes 28
Einstellen der Sitzfederung 28
Kippen der Sitzrückenlehne 29
Einstellen der Lumbarstütze des Sitzes 29
Vorwärtsklappen des Sitzes 29
Während des Einsatzes 29
Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs 29
Anlassen des Motors 32
Abstellen des Motors 33
Aktivieren der Feststellbremse 33
Lösen der Feststellbremse 33
Verwenden der Fangbox 33
Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal 35
Einstellen des Fangboxsensors 36
Einstellen der Schnitthöhe 36
Einstellen des Unterfahrschutzes 36
Einstellen der vorderen Antiskalpierrolle 37
Einstellen der hinteren Antiskalpierrollen 37
Zapfwellenfunktion zurücksetzen 38
Betriebshinweise 38
Nach dem Einsatz 38
Allgemeine Sicherheit 38
Schieben oder Abschleppen der Maschine 39
Befördern der Maschine 40
Aufbocken der Maschine vorne rechts oder vorne links 40
Aufbocken des Maschinenhecks 41
Wartung 42
Empfohlener Wartungsplan 42
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen 44
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 45
Wartungssicherheit 45
Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung 45
Schmierung 47
Einfetten des Mähwerks 47
Einfetten der Lager und Büchsen 48
Einfetten der Antriebsgelenke der Antriebswelle 51
Einfetten der Schiebegelenke der Antriebswelle 53
Warten des Motors 53
Sicherheitshinweise zum Motor 53
Zugang zum Motor 53
Warten des Luftfilters 55
Warten des Motoröls 56
Warten der Kraftstoffanlage 58
Vorfüllen der Kraftstoffanlage 58
Entlüften der Kraftstoff-Einspritzpumpe 59
Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider 59
Austauschen des Filters für den Kraftstoff/Wasserabscheider 60
Wechseln Sie den Kraftstofffiltereinsatz 61
Reinigen des Kraftstofftanks 62
Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen 62
Warten der elektrischen Anlage 62
Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage 62
Freilegen der Batterie 62
Warten der Batterie 63
Warten der Sicherungen 64
Warten des Kabelbaums 65
Warten des Antriebssystems 66
Festziehen der Radmuttern 66
Wartung der Hinterradspur 66
Einstellen des Lenkanschlags 67
Warten der Kühlanlage 68

Hinweise zur Sicherheit des Kühlsystems 68
Empfohlenes Kühlmittel 68
Kühlsystem und Füllstand prüfen 68
Prüfen des Kühlergitters und des Kühlers auf Rückstände 69
Reinigen des Kühlergitters und des Kühlers 69
Warten der Bremsen 69
Einstellen der Betriebsbremsen 69
Warten der Riemen 70
Zustand des Lichtmaschinenriemens prüfen 70
Spannen des Lichtmaschinen-Riemens 70
Warten der Zapfwellenriemen 71
Warten der Bedienelementanlage 73
Einstellen des Zapfwellenkupplungsspalt 73
Einstellen des Fahrpedals 74
Warten der Hydraulikanlage 75
Sicherheit der Hydraulikanlage 75
Spezifikation des Hydrauliköls 75
Warten der Hydraulikanlage 76
Warten des Mähwerks 78
Drehen des Mähwerks in die Wartungsstellung 78
Drehen des Mähwerks in die Mähstellung 78
Warten der Messer 79
Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. 82
Anschließen der Antriebswelle am Mähwerkgetriebe 82
Entfernen des Mähwerks 82
Montieren des Mähwerks 83
Entfernen der Riemenabdeckung 84
Befestigen der Riemenabdeckung 84
Entfernen der Riemenscheibenabdeckung 84
Anbringen der Riemenscheibenabdeckung 85
Wechseln des Öls im Mähwerkgetriebe 85
Nivellieren des Mähwerks 86
Prüfen der Spannung des Mähwerkriemens 90
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens 90
Vertauschen des Unterfahrschutzes 91
Warten der Fangbox 92
Ausfluchten der Fangbox mit der Auswurfkanaldichtung 92
Reinigung 93
Reinigen unter der Riemenabdeckung des Mähwerks 93
Reinigen der Mähwerkunterseite 93
Reinigen des Fangboxgitters 93
Reinigen der hinteren Schlitze in der Fangboxklappe 94
Beseitigung von Abfällen 94
Einlagerung 95
Sicherheit bei der Einlagerung 95
Einlagerung der Batterie 95
Vorbereiten der Maschine 95
Vorbereiten des Motors 95
Fehlersuche und -behebung 97

Sicherheit

Allgemeine Sicherheit

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

- Lesen und verstehen Sie vor dem Anlassen des Motors den Inhalt dieser *Bedienungsanleitung*.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Bedienen Sie die Maschine niemals, wenn nicht alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und funktionstüchtig sind.
- Berühren Sie bewegliche Teile nicht mit den Händen oder Füßen. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Halten Sie Unbeteiligte und Kinder vom Arbeitsbereich fern. Die Maschine darf niemals von Kindern betrieben werden.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieser Maschine kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Verringerung des Verletzungsrisikos diese Sicherheitshinweise und beachten Sie das Warnsymbol ⚠ mit der Bedeutung Achtung, Warnung oder Gefahr – Sicherheitsrisiko. Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden, kann es zu schweren bis tödlichen Verletzungen kommen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind für den Bediener gut sichtbar und befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



decalbatterysymbols

Akkusymbole

Der Akku weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

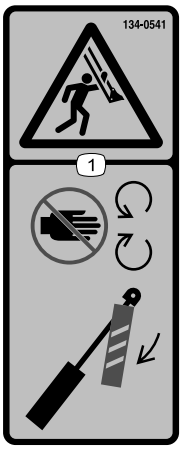
1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Unbeteiligte Personen dürfen sich nicht in der Nähe des Akkus aufhalten.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Akkusäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen



decal117-3276

117-3276

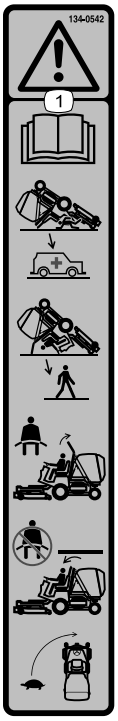
1. Motorkühlmittel unter Druck
2. Explosionsgefahr: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
4. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



decal134-0541

134-0541

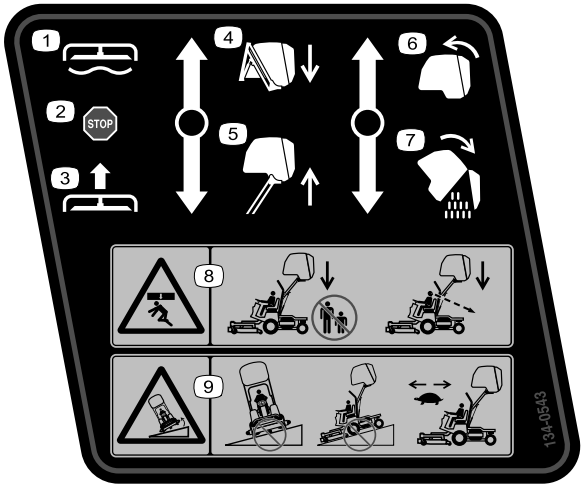
1. Verfanggefahr für Arme: Berühren Sie keine beweglichen Teile, befestigen Sie die Hubzylinder mit einem Arretiergerät, bevor Sie in einen gefährlichen Bereich einfahren.



decal134-0542

134-0542

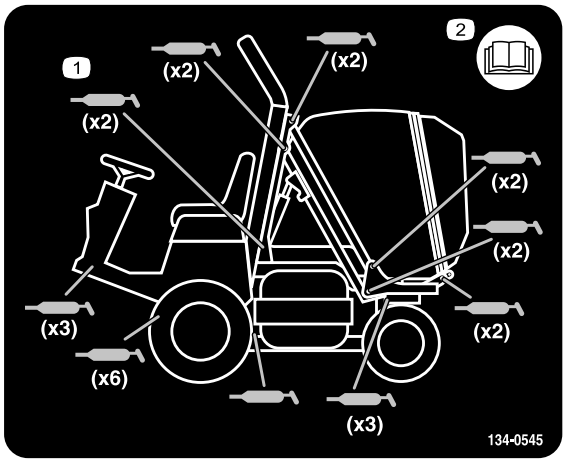
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist. Klappen Sie den Überrollbügel immer hoch, arretieren ihn und legen den Sicherheitsgurt an. Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es unbedingt erforderlich ist und legen Sie den Sicherheitsgurt dann nicht an. Verlangsamen Sie die Maschine vor dem Wenden.



decal134-0543

134-0543

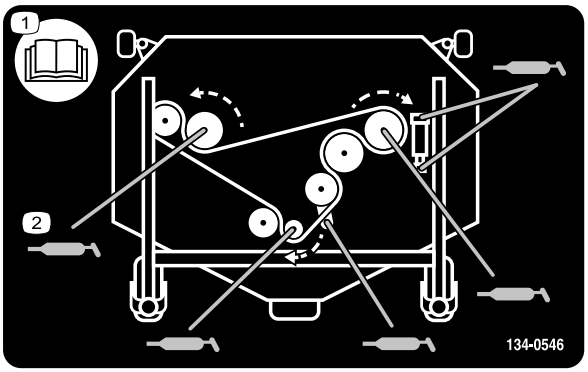
1. Absenken bzw. Schweben des Mähwerks
2. Position für Mähwerk halten
3. Anheben des Mähwerks
4. Absenken der Fangbox
5. Anheben der Fangbox
6. Schließen der Fangbox
7. Entleeren der Fangbox
8. Quetschgefahr für den ganzen Körper von oben: Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen in der Nähe befinden, wenn Sie die Fangbox absenken.
9. Kippgefahr: Verwenden Sie die Maschine nicht an Hanglagen mit angehobener Fangbox; verlangsamen Sie die Geschwindigkeit der Maschine, wenn Sie mit angehobener Fangbox fahren.



decal134-0545

134-0545

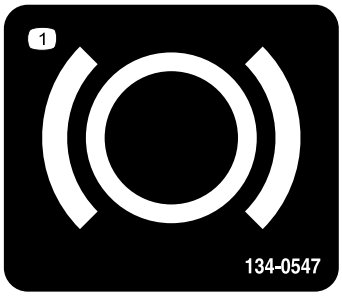
1. Schmierstellen
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



decal134-0546

134-0546

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schmierstellen



decal134-0547

134-0547

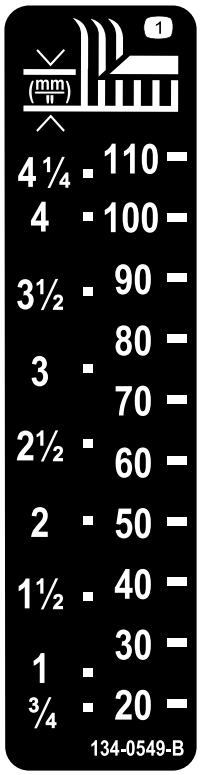
1. Bremse



decal134-0548

134-0548

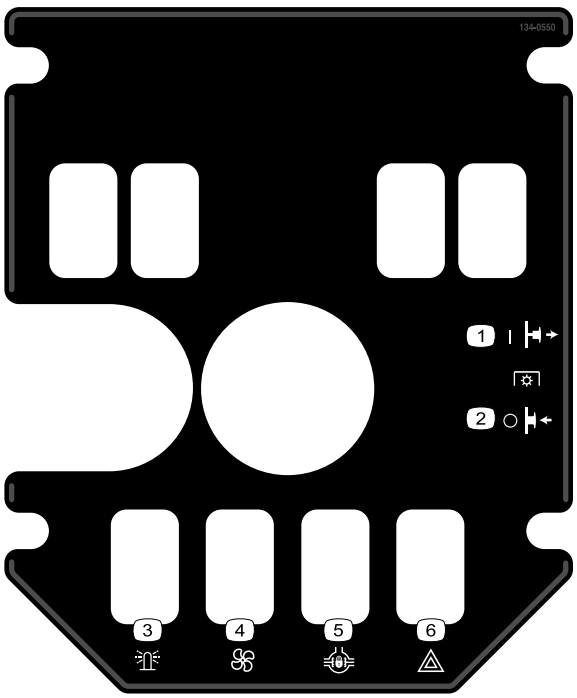
1. Feststellbremse



decal134-0549

134-0549

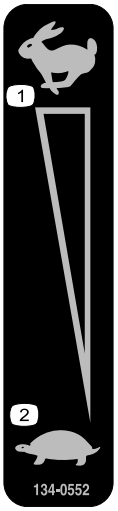
1. Schnitthöhe



decal134-0550

134-0550

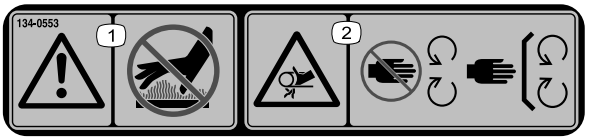
1. Zapfwelle: Eingekuppelt
2. Zapfwelle: Ausgekuppelt
3. Rundumleuchte
4. Kühlerlüfter
5. Differenzialsperre
6. Warnblinkanlage



decal134-0552

134-0552

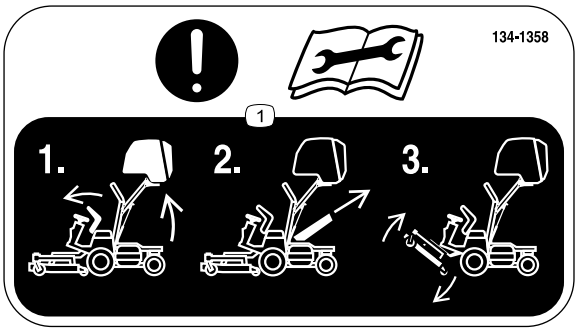
1. Schnell
2. Langsam



decal134-0553

134-0553

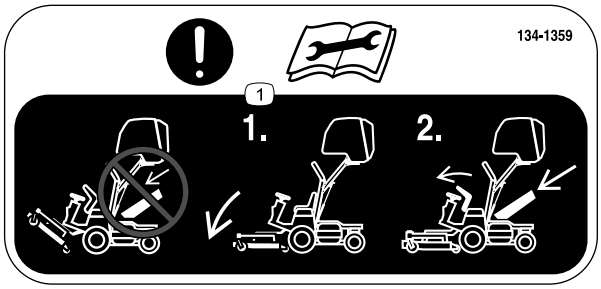
1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
2. Berühren Sie keine beweglichen Teile und nehmen Sie keine Schutzbleche und Schutzvorrichtungen ab.



decal134-1358

134-1358

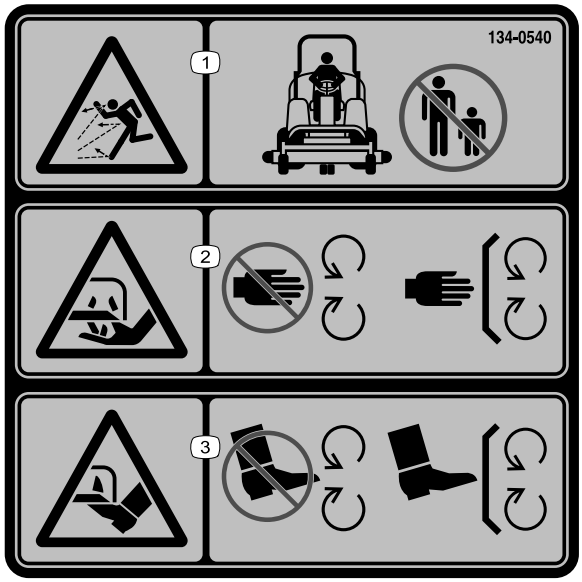
1. Achtung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. Heben Sie die Fangbox bei abgesenktem Mähwerk an, nehmen Sie den Grasauswurfkanal ab und heben Sie das Mähwerk an.



decal134-1359

134-1359

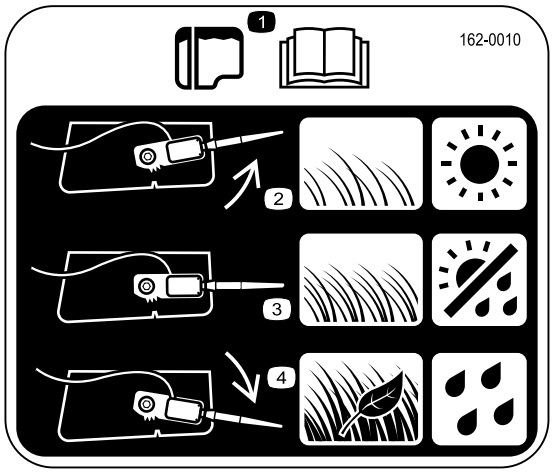
1. Achtung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen; montieren Sie den Grasauswurfkanal nicht, wenn das Mähwerk angehoben oder in der Wartungsstellung ist.



decal134-0540

134-0540

1. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände: Halten Sie Unbeteiligte fern.
2. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr für Hände am Mähwerkmesser: Berühren Sie keine beweglichen Teile und nehmen Sie keine Schutzbleche und Schutzvorrichtungen ab.
3. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr für Füße am Mähwerkmesser: Berühren Sie keine beweglichen Teile und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen und Schutzbleche ab.



decal162-0010

162-0010

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für Informationen zur Fangbox.
2. Positionieren Sie den Fangboxsensor nach oben, wenn das Gras dünn oder das Klima trocken ist.
3. Positionieren Sie den Fangboxsensor in der Mitte, wenn das Gras normal und die Wetterbedingungen normal sind.
4. Positionieren Sie den Fangboxsensor nach unten, wenn das Gras dick ist, Laub enthält oder nasse Wetterbedingungen vorliegen.

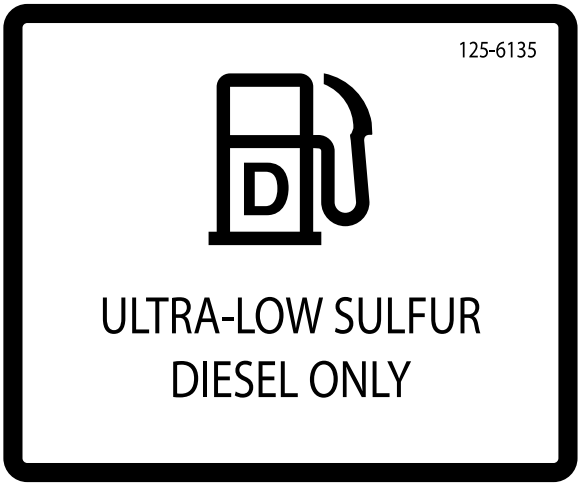
Zusatz für nicht CE-konforme Maschinen



decal133-8062

133-8062

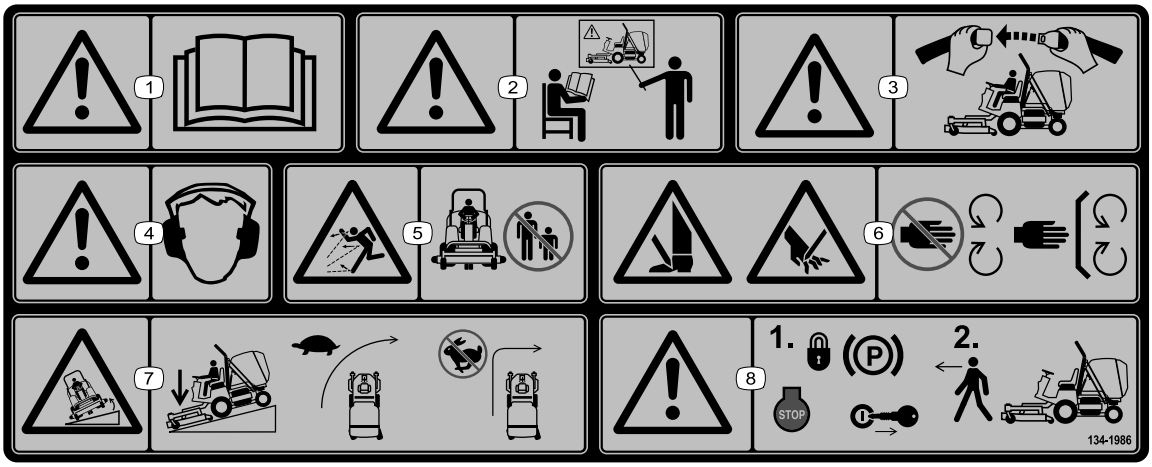
Zusatz für nicht CE-konforme Maschinen



decal125-6135

125–6135

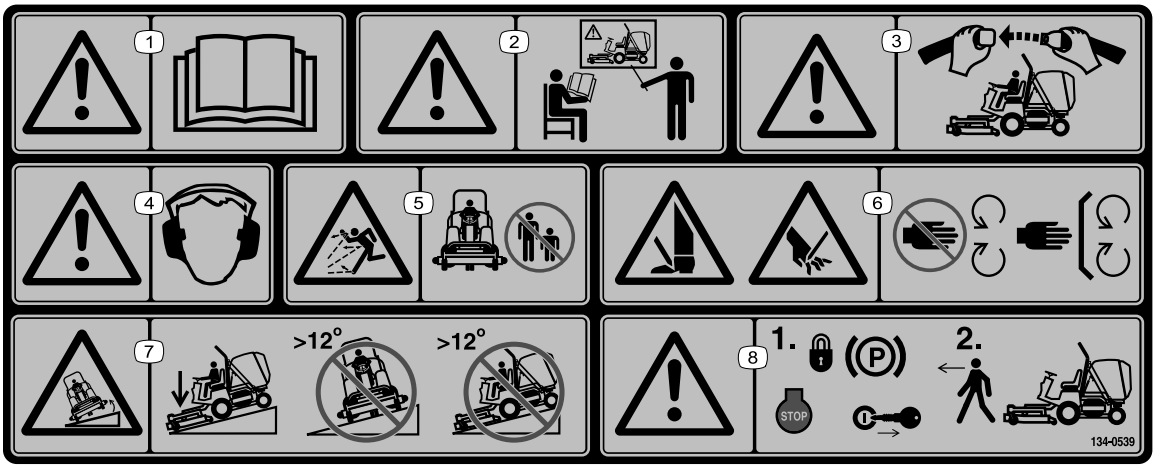
Über Teilenummer 134-0539 für nicht CE-konforme Maschinen anbringen



decal134-1986

134-1986

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Alle Bediener müssen vor der Verwendung der Maschine geschult werden.
3. Warnung: Während der Betrieb der Maschine immer einen Sicherheitsgurt anlegen.
4. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
5. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
6. Schnitt- bzw. Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen oder Schutzbleche ab.
7. Umkippgefahr: Senken Sie die Mähwerke beim Abwärtsfahren auf Abhängen ab; Verlangsamen Sie die Maschine vor dem Wenden; Keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit fahren.
8. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.



decal134-0539

134-0539

Hinweis: Diese Maschine erfüllt die dem Industriestandard entsprechenden Stabilitätstests der statischen Standfestigkeit in Längs- und Querrichtung mit der auf dem Aufkleber angebrachten empfohlenen Maximalneigung. Lesen Sie die Anweisungen in der *Bedienungsanleitung* für den Betrieb der Maschine an Hanglagen und die Bedingungen, unter denen die Maschine eingesetzt wird, um zu ermitteln, ob die Maschine unter den Bedingungen an diesem Tag und an diesem Ort verwendet werden kann. Veränderungen im Gelände können zu einer Veränderung in der Neigung für den Betrieb der Maschine führen.

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Alle Bediener müssen vor der Verwendung der Maschine geschult werden.
3. Warnung: Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
4. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
5. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
6. Schnitt-/Amputationsgefahr für die Hände oder Füße: Lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.
7. Kippgefahr: Senken Sie das Mähwerk ab, wenn Sie Hanglagen herunterfahren; setzen Sie die Maschine nicht an Gefällen über 12 Grad ein.
8. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.

Einrichtung

Medien und zusätzliche Artikel

Beschreibung	Menge	Verwendung
Bedienungsanleitung	1	Vor der Inbetriebnahme der Maschine anschauen.
Motor-Bedienungsanleitung	1	Enthält Motorinformationen.
Konformitätserklärung	1	

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

1

Aufladen der Batterie

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Schließen Sie ein Ladegerät mit drei Ampere oder vier Ampere an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie mit 3 Ampere bis 4 Ampere auf, bis das spezifische Gewicht des Elektrolyts mindestens 1,250 und die Temperatur mindestens 16 °C beträgt; die Gasentwicklung sollte in allen Zellen ungehindert sein.
2. Ziehen Sie, wenn die Batterie ganz geladen ist, den Netzstecker des Ladegeräts und klemmen dieses von den Batteriepolen ab.

   Hinweis: Wenn Sie die Batterie nicht ganz aufladen, können sich Gase in der Batterie entwickeln, die Batteriesäure kann überlaufen und zur Korrosionsbildung an der Maschine führen.

2

Prüfen der Ölstände

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

- Prüfen Sie den Motorölstand vor dem Anlassen des Motors, siehe Überprüfen des Motorölstands (Seite 56).
- Prüfen Sie den Stand des Kühlmittels vor dem Anlassen des Motors, siehe Kühlsystem und Füllstand prüfen (Seite 68).
- Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls vor dem Anlassen der Maschine, siehe Prüfen des Hydraulikölstands (Seite 76)

3

Prüfen des Luftdrucks in den Reifen

Keine Teile werden benötigt

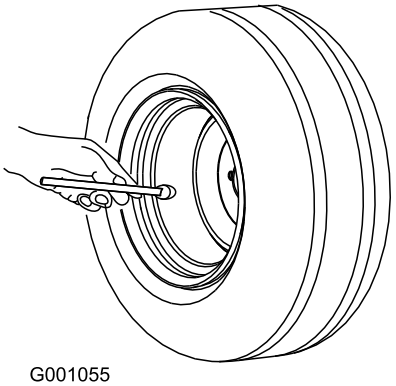
Verfahren

Druck der Vorder- und Hinterreifen: 1,38 bar

Druck der Laufradreifen: 1,45 bar

Überprüfen Sie den Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen vor dem ersten Anlassen des Motors.

Hinweis: Die Reifen haben für den Versand ggf. einen zu hohen oder zu niedrigen Druck; Sie müssen den Reifendruck deshalb einstellen.



G001055

g001055

Bild 3

4

Montieren des Mähwerks

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Entfernen Sie die Zugmaschine und das Mähwerk von der Versandpalette.
2. Montieren Sie das Mähwerk an der Zugmaschine, siehe Montieren des Mähwerks (Seite 83)

Produktübersicht

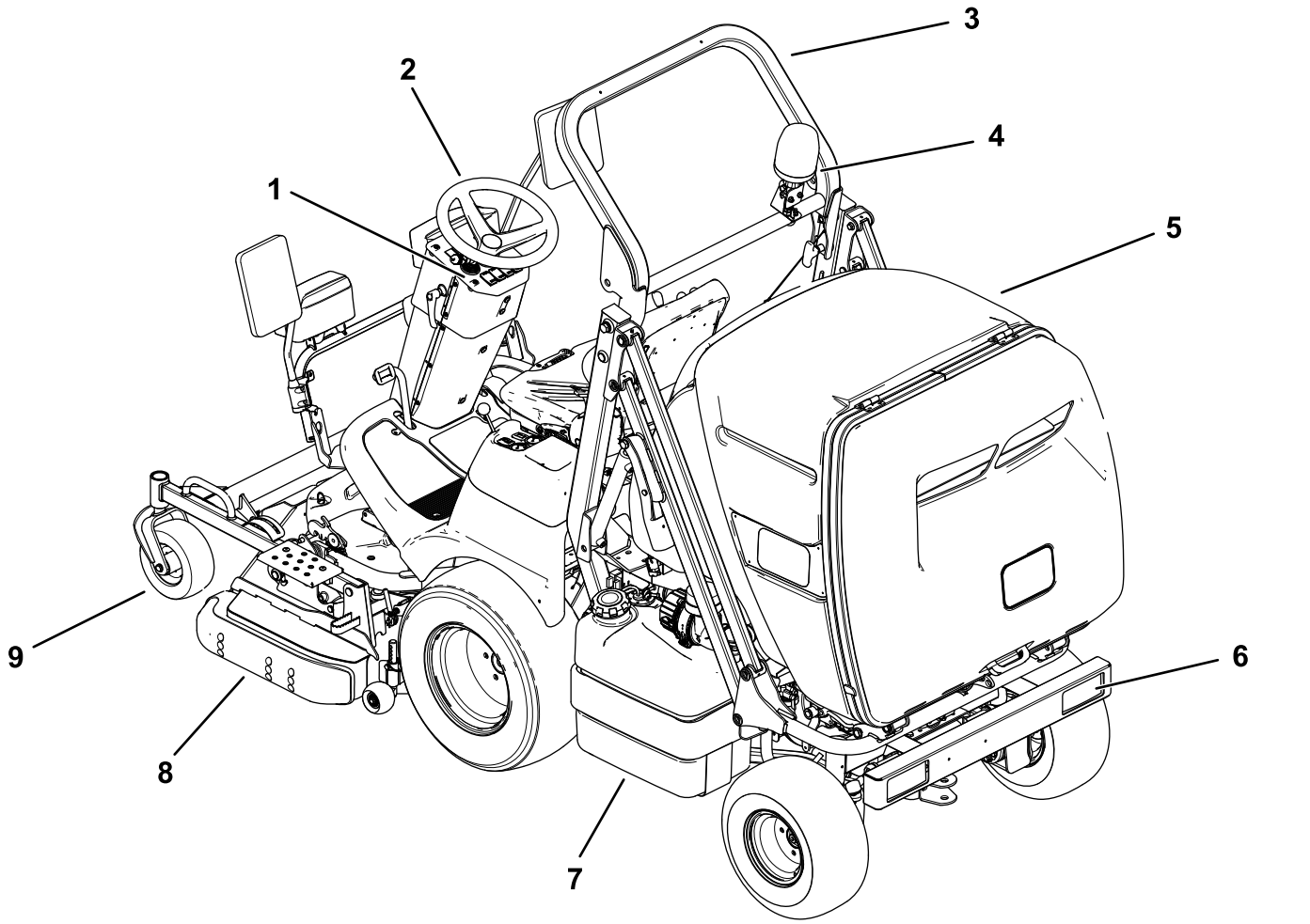


Bild 4

1. Bedienfeld
2. Lenkrad
3. Überrollbügel
4. Drehende Rundumleuchte
5. Fangbox
6. Rücklicht
7. Kraftstofftank
8. Unterfahrschutz
9. Laufrad

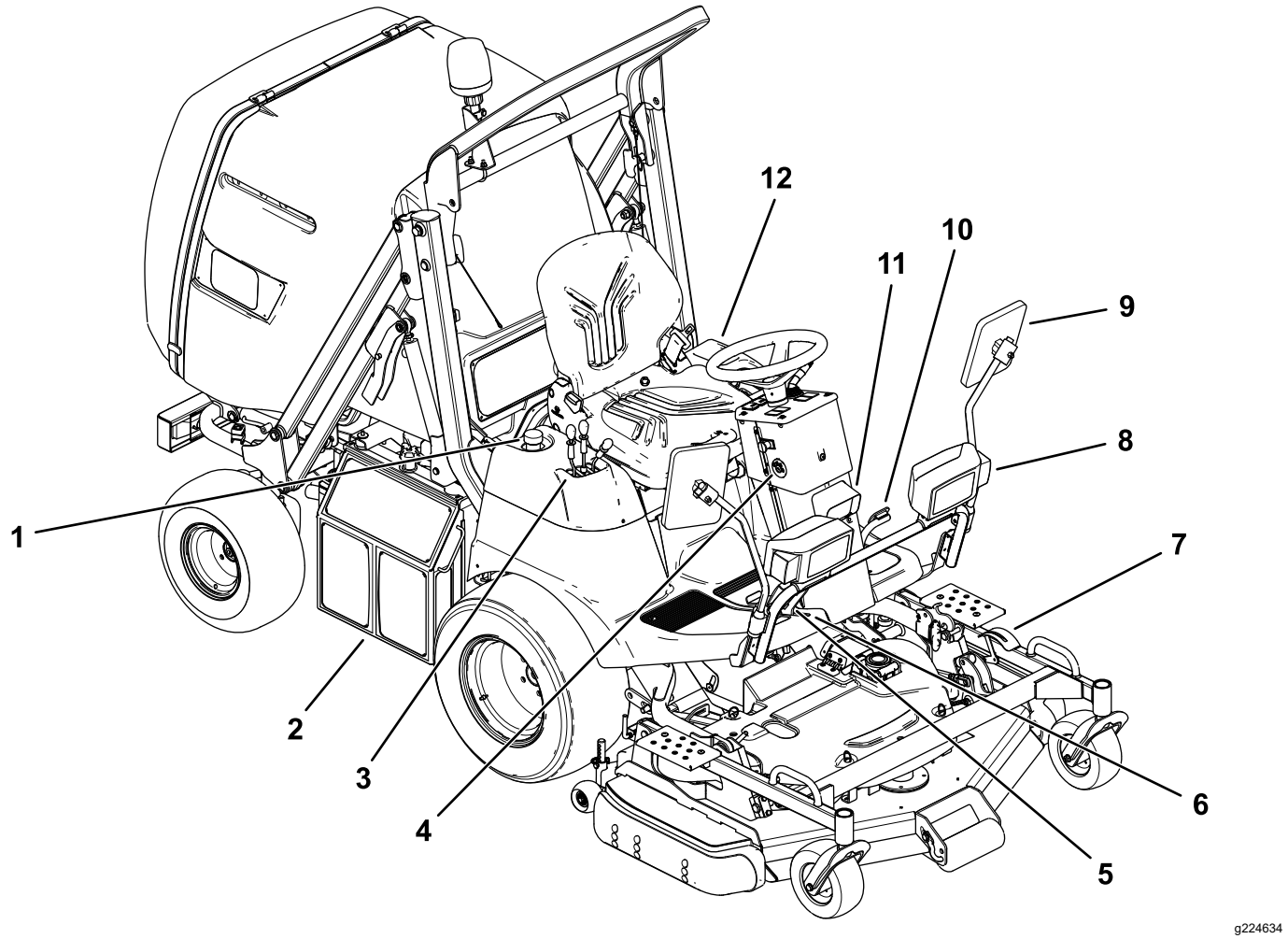


Bild 5

1. Hydraulikbehälterdeckel
2. Kühler
3. Rechte Konsole
4. Zündschloss
5. Fahrpedal
6. Feststellbremsriegel
7. Schnitthöhenanzeige
8. Beleuchtung gemäß StVOZ, Blinker
9. Spiegel
10. Bremspedal
11. Arbeitsscheinwerfer
12. Linke Konsole

Bedienelemente

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Bedienfeld

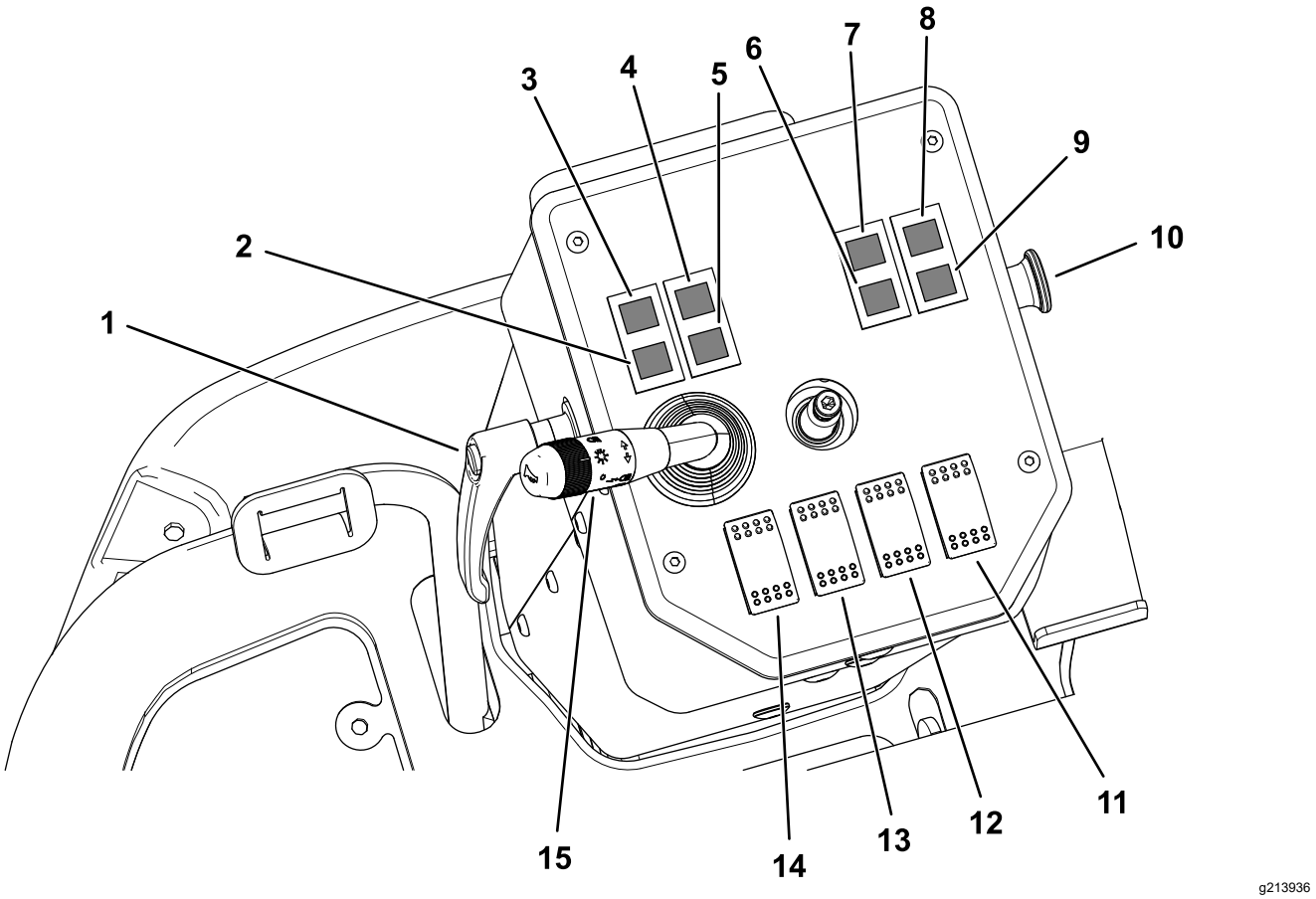


Bild 6

1.	Kipphebel für die Lenksäule	5.	Lampe für Luftfilterverstopfung	9.	Lampe für Feststellbremse	13.	Schalter für Kühlerlüfterumkehrung
2.	Batterieladeanzeige	6.	Beleuchtung gemäß StVOZ—Abblendlicht (grün)	10.	Zapfwellenschalter	14.	Rundumleuchtenschalter
3.	Glühkerzenlampe	7.	Beleuchtung gemäß StVOZ—Fernlicht (blau)	11.	Warnblinkanlagenschalter	15.	Hebel für Blinker, Beleuchtung gemäß StVOZ, Arbeitsscheinwerfer, Hupe
4.	Öldruckwarnlampe	8.	Lampe für angehobene Fangbox	12.	Schalter für Differentialsperre		

Kipphebel für die Lenksäule

Drehen Sie den Kipphebel für die Lenksäule (Bild 6) nach links, um die Lenksäule zu lösen und stellen Sie sie in die gewünschte Stellung.

Drehen Sie den Hebel nach rechts, um die gewünschte Stellung zu arretieren.

Ladezustandslampe

Die Ladezustandslampe (Bild 6) leuchtet auf, wenn das elektrische Ladesystem unter dem normalen Betriebsbereich arbeitet. Prüfen bzw. reparieren Sie das elektrische Ladesystem.

Glühkerzenlampe

Die Glühkerzenlampe (Bild 6) leuchtet rot auf, wenn die Glühkerzen aktiviert sind.

Öldruckwarnlampe

Die Öldruckwarnlampe (Bild 6) leuchtet auf, wenn der Öldruck bei laufendem Motor unter ein sicheres Niveau abfällt. Wenn die Lampe an- und ausgeht oder immer aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an, stellen Sie den Motor ab und prüfen den Ölstand. Wenn der Ölstand im richtigen Bereich ist, die Lampe jedoch nicht ausgeht, wenn der Motor läuft, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Prüfen Sie die Funktion der Warnlampe wie folgt:

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse
2. Drehen Sie das Zündschloss in die EIN/GLÜHKERZEN-Stellung, lassen Sie jedoch nicht den Motor an.

   Hinweis: Die Öldrucklampe sollte rot aufleuchten. Wenn die Lampe nicht aufleuchtet, ist eine Birne durchgebrannt oder das System weist einen Defekt auf, der repariert werden muss.

Lampe für Luftfilterverstopfung

Die Lampe für die Luftfilterverstopfung (Bild 6) leuchtet auf, wenn der Luftfilter gereinigt oder ausgetauscht werden muss, siehe Warten der Luftfilter (Seite 56).

Lampe für Beleuchtung gemäß StVOZ

Die Lampe für Beleuchtung gemäß StVOZ (Bild 6) leuchtet bei Abblendlicht grün und bei Fernlicht blau.

Lampe für angehobene Fangbox

Die Lampe für eine angehobene Fangbox (Bild 6) leuchtet auf, wenn die Fangbox von der Heckfangsystemstellung angehoben ist.

Senken Sie die Fangbox ab, um die Lampe auszuschalten.

Lampe für Feststellbremse

Die Lampe für die Feststellbremse leuchtet auf, wenn die Feststellbremse aktiviert ist (Bild 6).

Zapfwellenschalter

Der Zapfwellenschalter (Bild 6) hat zwei Stellungen: HERAUSGEZOGEN (aktiviert) und NICHT HERAUSGEZOGEN (nicht aktiviert). Ziehen Sie den Zapfwellenschalter heraus, um das Anbaugerät oder die Mähwerkmesser einzukuppeln. Drücken Sie den Schalter hinein, um das Anbaugerät auszukuppeln.

Hinweis: Wenn Sie den Bedienersitz verlassen, während der Zapfwellenschalter in der EIN-Stellung ist, wird der Motor der Maschine nach einer Sekunde abgestellt, siehe Zapfwellenfunktion zurücksetzen (Seite 38).

Warnblinkanlagenschalter

Drücken Sie den Warnblinkanlagenschalter (Bild 6) nach vorne, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter nach hinten, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Schalter für Differentialsperre

Drücken Sie den Schalter für die Differentialsperre (Bild 6) nach vorne, um die Differenzialsperre zu aktivieren.

Drücken Sie den Schalter nach hinten, um die Differenzialsperre zu deaktivieren.

Schalter für Kühlerlüfterumkehrung

Drücken Sie den Schalter für die Kühlerlüfterumkehrung (Bild 6) nach vorne, um den Umkehrungszyklus für den Kühlerlüfter zu aktivieren.

Rundumleuchtenschalter

Drücken Sie den Rundumleuchtenschalter (Bild 6) nach vorne, um die Rundumleuchte einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter nach hinten, um die Rundumleuchte auszuschalten.

Blinker und Beleuchtung gemäß StVOZ

Drehen Sie den Hebel (Bild 6) nach vorne in die erste Kerbe, um den Seitenscheinwerfer einzuschalten.

Drehen Sie den Hebel nach vorne in die zweite Kerbe, um das Abblendlicht einzuschalten. Die grüne Lampe für Beleuchtung gemäß StVOZ leuchtet auf.

Drücken Sie den Hebel nach unten, um das Fernlicht einzuschalten. Die blaue Lampe für Beleuchtung gemäß StVOZ leuchtet auf.

Ziehen Sie den Hebel in der Abblendlichtposition nach oben, um das Fernlicht einzuschalten.

Drehen Sie den Hebel nach hinten, um die Lampen auszuschalten.

Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den rechten Blinker einzuschalten. Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den linken Blinker einzuschalten.

Hupe

Drücken Sie auf die Hupe, um sie zu aktivieren (Bild 6).

Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie die Maschine an (Bild 7).

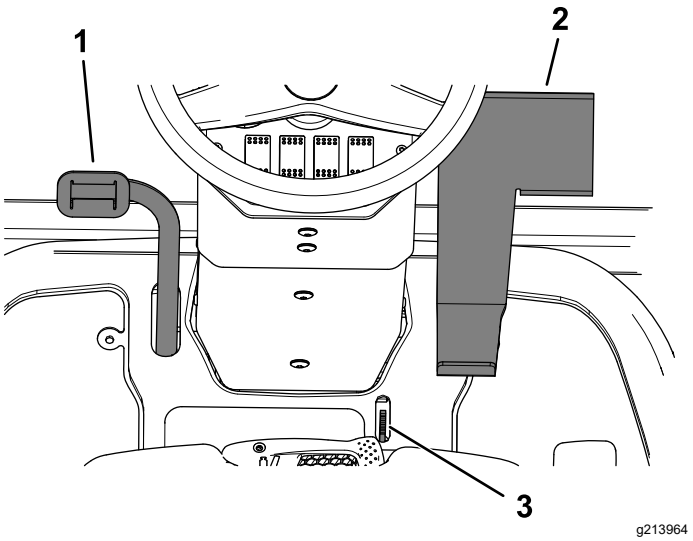


Bild 7

1. Bremspedal
2. Fahrpedal
3. Feststellbremsriegel

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 7) bewegen Sie die Maschine vorwärts oder rückwärts. Treten Sie oben auf das Pedal, um die Maschine vorwärts zu bewegen; treten Sie unten auf das Pedal, um rückwärts zu fahren. Die Fahrgeschwindigkeit hängt davon ab, wie weit Sie das Pedal durchtreten. Treten Sie für die maximale Fahrgeschwindigkeit das Fahrpedal ganz durch und stellen Sie den Gasbedienungshebel in die SCHNELL-Stellung. Die Höchstgeschwindigkeit im Vorwärtsgang beträgt ca. 14 km/h. Wenn die Maschine stark beladen ist, oder wenn Sie einen Hang hinauffahren, erhalten Sie die maximale Leistung, wenn der Gasbedienungshebel in der SCHNELL-Stellung ist und Sie das Fahrpedal etwas durchtreten, um die Motordrehzahl hoch zu halten. Wenn die Motordrehzahl abfällt, lassen Sie das Fahrpedal etwas los, damit die Drehzahl erhöht wird.

Feststellbremsriegel

Treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie den Feststellbremsriegel (Bild 7) nach vorne, um die Feststellbremse in der aktivierten Stellung zu arretieren. Treten Sie das Bremspedal nach vorne, um die Feststellbremse zu lösen. Der Feststellbremsriegel wird automatisch gelöst.

Benzinuhr

Die Benzinuhr (Bild 8) zeigt die verbleibende Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an.

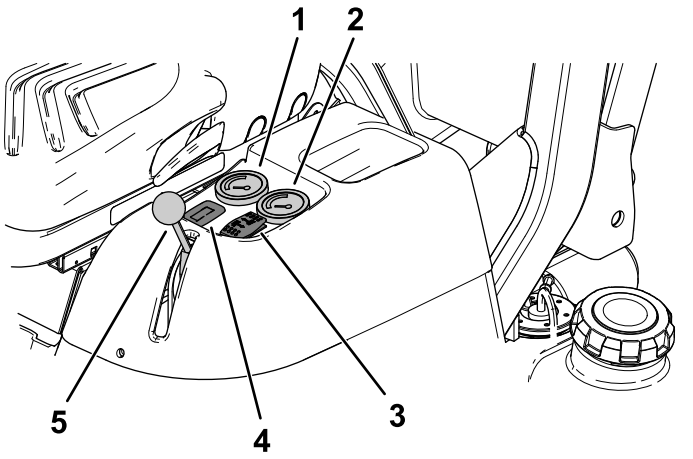


Bild 8

1. Benzinuhr
2. Motortemperaturanzeige
3. Schnitthöhenschalter
4. Betriebsstundenzähler, Anzeige für fälligen Kundendienst
5. Gasbedienungshebel

Motortemperaturanzeige

Die Motortemperaturanzeige (Bild 8) gibt die aktuelle Temperatur des Motors an.

Schnitthöhenschalter

Mit dem Schnitthöhenhebel (Bild 8) heben Sie die Schnitthöhe oder senken sie auf die gewünschte Höhe an.

Messlehre für die Schnitthöhe:

Die Messlehre für die Schnitthöhe (Bild 9) gibt die nominale Mähwerkschnitthöhe an.

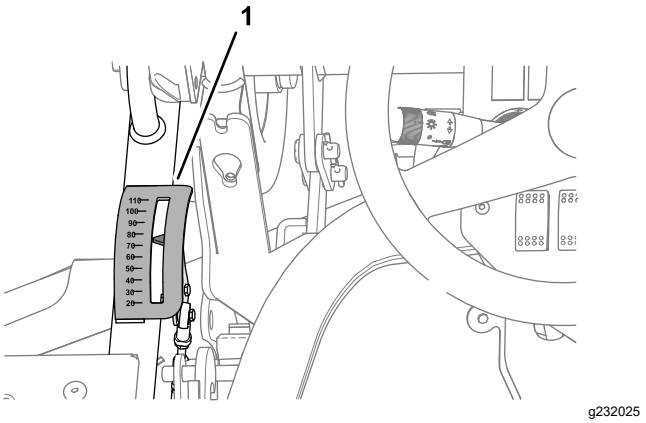


Bild 9

1. Messlehre für die Schnitthöhe

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel (Bild 8) steuert die Motordrehzahl. Wenn Sie den Gasbedienungshebel nach vorne in die SCHNELL-Stellung bewegen, wird die Motordrehzahl erhöht. Wenn Sie den Gasbedienungshebel nach hinten in die LANGSAM-Stellung bewegen, wird die Motordrehzahl abgesenkt. Mit dem Gasbedienungshebel steuern Sie die Messergeschwindigkeit und mit dem Fahrpedal die Fahrgeschwindigkeit der Maschine.

Betriebsstundenzähler, Anzeige für fälligen Kundendienst

Der Betriebsstundenzähler (Bild 8) erfasst und zeigt die Betriebsstunden des Motors an.

Die Anzeige für fälligen Kundendienst zeigt die Anzahl der Betriebsstunden bis zum nächsten Motoröl- und Filterwechsel an.

Hinweis: Die Anzeige blinkt und zeigt automatisch „OIL CHANGE“ an, wenn Sie das Motoröl und den -filter wechseln müssen.

Die Anzeige für fälligen Kundendienst zeigt auch die Anzahl der Betriebsstunden bis zum nächsten Einfetten der Maschine an.

Hinweis: Die Anzeige blinkt und zeigt automatisch „LUBE“ an, wenn Sie die Maschine einfetten müssen.

Drücken Sie die EIN-Taste des Betriebsstundenzählers bzw. der Anzeige für fälligen Kundendienst, um die Funktion auf dem Bildschirm auszuwählen.

Wichtig: **Achten Sie während der ersten 50 Betriebsstunden darauf, während die Maschine im Ölwechselmodus ist, dass Sie nicht aus Versehen die Taste des Betriebsstundenzählers länger als sechs Sekunden drücken. Wenn Sie die Taste länger als sechs Sekunden gedrückt halten, wird das Ölwechselintervall von 50 Betriebsstunden auf 250 Betriebsstunden gesetzt.**

Führen Sie nach dem Wechseln des Motoröls und Filters oder nach dem Einfetten der Maschine und des Mähwerks Folgendes aus.

1. Drücken Sie die Taste, bis Sie auf dem gewünschten Bildschirm sind.
2. Halten Sie die Taste für sechs Sekunden gedrückt, bis die Anzeige nicht mehr blinkt.

Hinweis: Die Gesamtbetriebsstunden der Maschine können nicht zurückgesetzt werden.

Mähwerkhubhebel

Ziehen Sie die Arretiermanschette am Mähwerkhubhebel (Bild 10) nach oben und schieben Sie den Hebel nach hinten, um das Mähwerk anzuheben.

Ziehen Sie die Arretiermanschette am Mähwerkhubhebel (Bild 10) nach oben und schieben Sie den Hebel nach vorne, um das Mähwerk abzusenken, sodass es schwebt.

Wichtig: **Stellen Sie den Mähwerkhubhebel in die Vorwärts-Stellung (SCHWEBEN), wenn Sie mit der Maschine mit abgesenktem Mähwerk fahren, um eine Beschädigung des Mähwerkhubs zu vermeiden.**

Hinweis: Senken Sie das Mähwerk und die Fangbox ab, wenn Sie die Maschine nicht verwenden.

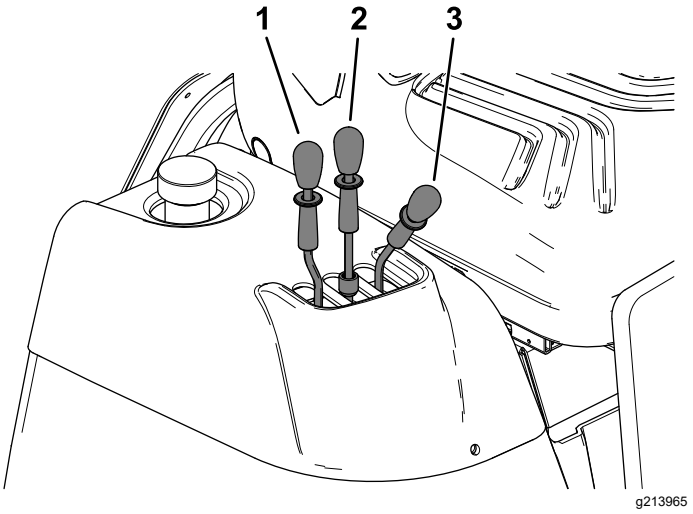


Bild 10

1. Entleerungshebel für Fangbox
2. Fangbox-Hubhebel
3. Mähwerkhubhebel

Fangbox-Hubhebel

Ziehen Sie die Arretiermanschette am Fangbox-Hubhebel (Bild 10) nach oben und

schieben Sie den Hebel nach hinten, um die Fangbox anzuheben.

Ziehen Sie die Arretiermanschette am Fangbox-Hubhebel nach oben und schieben Sie den Hebel nach vorne, um die Fangbox abzusenken.

Entleerungshebel für Fangbox

Ziehen Sie die Arretiermanschette am Fangbox-Hubhebel (Bild 10) nach oben und schieben Sie den Hebel nach hinten, um das Schnittgut aus der Fangbox zu entleeren.

Ziehen Sie die Arretiermanschette am Fangbox-Hubhebel nach oben und schieben Sie den Hebel nach vorne, um die Fangbox nach dem Entleeren zu schließen.

Zündschloss

Das Zündschloss hat vier Stellungen: AUS, Lampen ein, EIN/GLÜHKERZEN und START.

Hinweis: Die Stellung LAMPEN EIN steuert den Arbeitsscheinwerfer.

Wenn Sie das Zündschloss von der AUS-Stellung in die Stellung LAMPEN EIN drehen, leuchtet der Arbeitsscheinwerfer auf.

Wenn Sie das Zündschloss von der EIN/GLÜHKERZEN-Stellung in die Stellung LAMPEN EIN drehen, läuft der Motor weiter und die Lampe leuchtet auf.

Hinweis: Wenn der Motor nicht mehr läuft und das Zündschloss in der Stellung LAMPEN EIN oder EIN/GLÜHKERZEN ist und Sie den Bedienersitz verlassen, ertönt nach einer kurzen Verzögerung ein Summer, der Sie darauf hinweist, dass Sie den Schlüssel in die AUS-Stellung drehen.

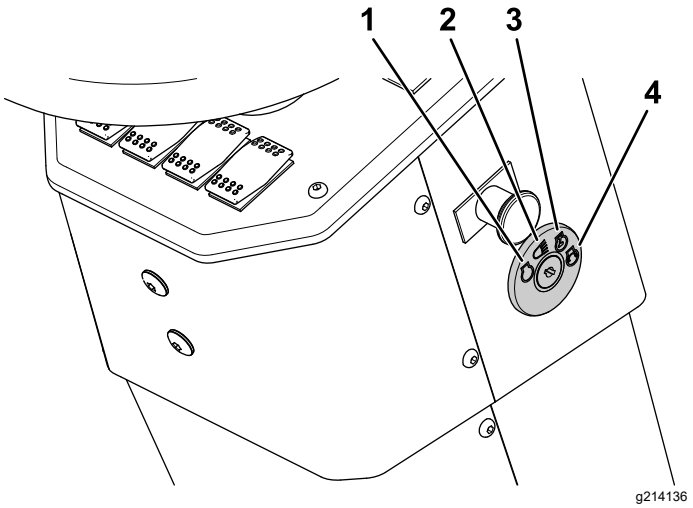


Bild 11

1. AUS-Stellung
2. Stellung LAMPEN EIN
3. EIN/GLÜHKERZEN-Stellung
4. START-Stellung

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

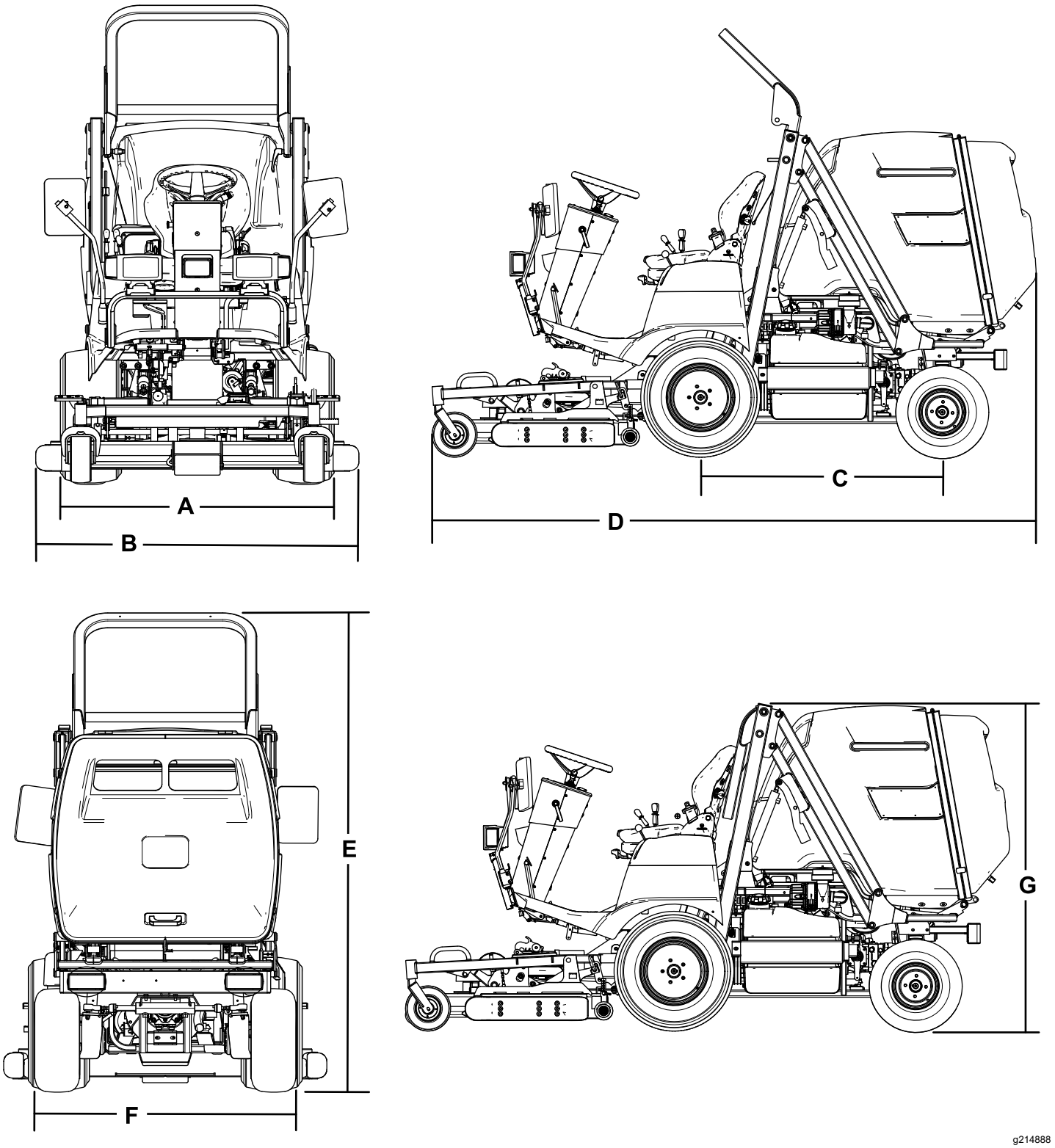


Bild 12

Beschreibung	Bild 12 Referenz	Abmessung oder Gewicht
Höhe mit hochgeklapptem Überrollbügel	E	207 cm
Höhe mit abgesenktem Überrollbügel	G	166 cm
Gesamtlänge	D	291 cm
Gesamtbreite	B	143 cm
Radstandlänge	C	119 cm
Vordere Spurweite	A	122 cm
Hintere Spurweite	F	116 cm
Bodenfreiheit		15 cm
Nettogewicht (mit Mähwerk)		1005 kg
Nettogewicht (ohne Mähwerk)		835 kg
Max. Bruttogewicht		1190 kg
Gewichtslimit für Vorderachse		1000 kg
Gewichtslimit für Hinterachse		500 kg

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Toro-Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Verwenden Sie nur Toro Originalersatzteile und Zubehör. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Betrieb

Vor dem Einsatz

Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme

Allgemeine Sicherheit

- Kinder oder nicht geschulte Personen dürfen die Maschine weder verwenden noch warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Betrieb der Maschine sowie den Bedienelementen und Sicherheitssymbolen vertraut.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine schnell anhalten und den Motor abstellen können.
- Prüfen Sie, ob alle Sitzkontaktschalter, Sicherheitsschalter, und Schutzvorrichtungen montiert und funktionsfähig sind. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie vor jedem Mähen, ob die Schnittmesser, -schrauben und die Mähwerke funktionsfähig sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Prüfen Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Sie alle Objekte, die von der Maschine aufgeschleudert werden könnten.
- Diese Maschine erzeugt ein elektromagnetisches Feld. Wenn Sie ein implantierbares elektronisches medizinisches Gerät tragen, konsultieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie diese Maschine verwenden.

Kraftstoffsicherheit

- Seien Sie besonders vorsichtig beim Umgang mit Kraftstoff. Kraftstoff ist brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Machen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen aus.
- Verwenden Sie nur einen vorschriftsmäßigen Benzinkanister.
- Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen den Kraftstofftank, wenn der Motor läuft oder heiß ist.
- Füllen Sie Kraftstoff nicht in einem geschlossenen Raum auf oder lassen ihn ab.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.
- Versuchen Sie niemals, bei Kraftstoffverschüttungen den Motor anzulassen. Vermeiden Sie Zündquellen, bis die Verschüttung verdunstet ist.

Kraftstoffsicherheit

- Seien Sie besonders vorsichtig beim Umgang mit Kraftstoff. Kraftstoff ist brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Machen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen aus.
- Verwenden Sie nur einen vorschriftsmäßigen Benzinkanister.
- Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen den Kraftstofftank, wenn der Motor läuft oder heiß ist.
- Füllen Sie Kraftstoff nicht in einem geschlossenen Raum auf oder lassen ihn ab.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.
- Versuchen Sie niemals, bei Kraftstoffverschüttungen den Motor anzulassen. Vermeiden Sie Zündquellen, bis die Verschüttung verdunstet ist.

Durchführen täglicher Wartungsarbeiten

Führen Sie vor dem täglichen Anlassen der Maschine die Schritte aus, die vor jeder Verwendung bzw. täglich fällig sind, die in Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen (Seite 44) aufgeführt sind.

Prüfen des Luftdrucks in den Reifen

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Druck der Vorder- und Hinterreifen: 1,38 bar

Druck der Laufradreifen: 1,45 bar

⚠ GEFAHR

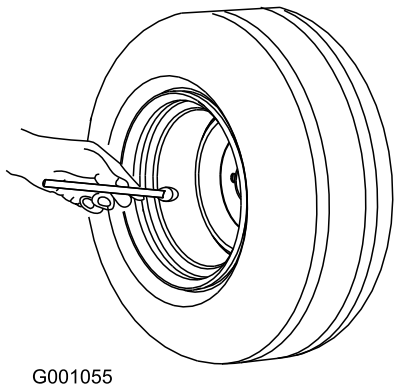
Ein niedriger Reifendruck reduziert die Maschinenstabilität an den Seiten von Hängen. Das kann zu einem Überschlagen führen und schwere oder tödliche Körperverletzungen zur Folge haben kann.

Stellen Sie den Reifendruck nicht zu niedrig ein.

Überprüfen Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck. Stellen Sie den Luftdruck in den Reifen auf den empfohlenen Wert ein.

Wichtig: **Achten Sie auf einen korrekten Reifendruck in allen Reifen, um eine gute Schnittqualität und optimale Maschinenleistung zu gewährleisten.**

Prüfen Sie den Reifendruck in allen Reifen, bevor Sie die Maschine verwenden.



G001055

g001055

Bild 13

Prüfen der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter sollen ein Anspringen oder Anlassen des Motors verhindern, wenn das Fahrpedal nicht in der Neutral-Stellung, der Zapfwellenschalter nicht in der AUS-Stellung und die Feststellbremse nicht aktiviert ist oder der Bediener nicht auf dem Sitz sitzt.

Der Motor wird außerdem in den folgenden Situationen abgestellt:

- Der Bediener verlässt den Sitz und der Zapfwellenschalter ist in der EIN-Stellung.
- Der Bediener verlässt den Sitz und das Fahrpedal ist nicht in der Neutral-Stellung.
- Das Fahrpedal wird durchgetreten und die Feststellbremse ist aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, könnte sich die Maschine unerwartet in Betrieb setzen und jemanden verletzen.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Prüfen der Sicherheitsschalter für das Anlassen des Motors

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter, indem Sie Folgendes sicherstellen:

Tabelle der Sicherheitsschalter für das Anlassen des Motors

Bedingungen	Ergebnis
Feststellbremse ist gelöst Das Fahrpedal ist in der Neutral-Stellung. Der Zapfwellenschalter ist in der AUS-Stellung Der Bediener sitzt nicht auf dem Sitz	Der Motor sollte nicht anspringen.

Tabelle der Sicherheitsschalter für das Anlassen des Motors (cont'd.)

Bedingungen	Ergebnis
Feststellbremse ist gelöst Das Fahrpedal ist in der Neutral-Stellung. Der Zapfwellenschalter ist in der AUS-Stellung Der Bediener sitzt auf dem Sitz	Der Motor muss sich drehen lassen.
Feststellbremse ist gelöst Das Fahrpedal ist durchgetreten Der Zapfwellenschalter ist in der AUS-Stellung Der Bediener sitzt auf dem Sitz	Der Motor sollte nicht anspringen.
Feststellbremse ist aktiviert Das Fahrpedal ist durchgetreten Der Zapfwellenschalter ist in der AUS-Stellung Der Bediener sitzt auf dem Sitz	Der Motor sollte nicht anspringen.
Feststellbremse ist aktiviert Das Fahrpedal ist in der Neutral-Stellung. Der Zapfwellenschalter ist in der AUS-Stellung Der Bediener sitzt nicht auf dem Sitz	Der Motor muss sich drehen lassen.

Prüfen der Sicherheitsschalter für das Abstellen des Motors

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Führen Sie folgende Schritte vor dem Durchführen der Prüfungen aus:

1. Setzen Sie sich auf den Sitz.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse
3. Stellen Sie das Fahrpedal auf die Neutral-Stellung.
4. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus.
5. Lassen Sie den Motor an.
6. Lösen Sie die Feststellbremse.

Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter, indem Sie Folgendes sicherstellen:

Tabelle der Sicherheitsschalter für das Abstellen des Motors

Bedingungen	Ergebnis
Feststellbremse ist gelöst Der Bediener erhebt sich etwas vom Sitz	Der Motor sollte abstellen.
Feststellbremse ist aktiviert Der Bediener erhebt sich etwas vom Sitz	Der Motor läuft weiter.
Feststellbremse ist aktiviert Der Bediener sitzt auf dem Sitz Das Fahrpedal ist durchgetreten	Der Motor sollte abstellen.
Feststellbremse ist gelöst Der Bediener sitzt auf dem Sitz Das Fahrpedal ist durchgetreten	Der Motor läuft weiter.

Prüfen der Sicherheitsschalters für die Zapfwelle

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Führen Sie folgende Schritte vor dem Durchführen der Prüfungen aus:

1. Setzen Sie sich auf den Sitz.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse
3. Stellen Sie das Fahrpedal auf die Neutral-Stellung.
4. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus.
5. Lassen Sie den Motor an.
6. Lösen Sie die Feststellbremse.

Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter, indem Sie Folgendes sicherstellen:

Tabelle der Sicherheitsschalter für die Zapfwelle

Bedingungen	Ergebnis
Zapfwellenschalter ist in der EIN und das Mähwerk läuft. Der Bediener erhebt sich etwas vom Sitz	Der Motor und das Mähwerk sollten abgestellt werden.
Zapfwellenschalter ist in der EIN und das Mähwerk läuft. Anheben der Fangbox	Der Motor und das Mähwerk sollten abgestellt werden.

Prüfen der Sicherheitsschalter für den Rückwärtsgangalarm

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter, indem Sie Folgendes sicherstellen:

Tabelle für die Sicherheitsschalter des Rückwärtsgangalarms

Bedingungen	Ergebnis
Schlüssel ist in der LAUF-Stellung Das Fahrpedal ist in der Rückwärts-Stellung.	Der Rückwärtsgangalarm sollte ertönen.

Betanken

Verwenden Sie nur sauberen, frischen Dieselkraftstoff mit einem niedrigen (<500 ppm) oder extrem niedrigen (<15 ppm) Schwefelgehalt. Der Cetanwert sollte mindestens 40 sein. Besorgen Sie, um immer frischen Kraftstoff sicherzustellen, nur so viel Kraftstoff, wie sie innerhalb von 180 Tagen verbrauchen können.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 41 Liter

Verwenden Sie bei Temperaturen über -7 °C Sommerdiesel (Nr. 2-D) und bei niedrigeren Temperaturen Winterdiesel (Nr. 1-D oder Nr. 1-D/2-D-Mischung). Bei Verwendung von Winterkraftstoff bei niedrigeren Temperaturen besteht ein niedrigerer Flammpunkt und Kaltflussmerkmale, die das Anlassen vereinfachen und ein Verstopfen des Kraftstofffilters vermeiden.

Die Verwendung von Sommerkraftstoff über -7 °C erhöht sich die Lebensdauer der Pumpenteile und steigert im Vergleich zum Winterkraftstoff die Kraft.

Wichtig: **Verwenden Sie nie Kerosin oder Benzin anstelle von Dieselkraftstoff. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift führt zu Motorschäden.**

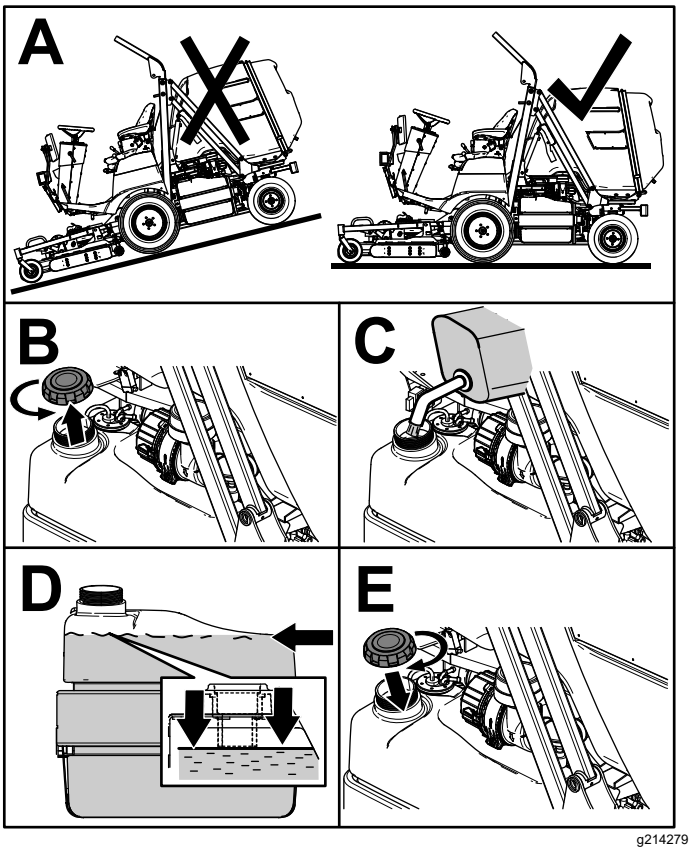
Biodiesel-bereit

Diese Maschine kann auch mit einem Kraftstoff eingesetzt werden, der bis zu B20 mit Biodiesel vermischt ist (20 % Biodiesel, 80 % Benzindiesel). Der Benzindieselkraftstoff sollte einen niedrigen oder extrem niedrigen Schwefelgehalt aufweisen. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Der Biodieselanteil des Kraftstoffs muss die Spezifikationen ASTM D6751 oder EN 14214 erfüllen.
- Die Zusammensetzung des gemischten Kraftstoffes sollte ASTM D975 oder EN 590 erfüllen.
- Wenn Sie Biodieselkraftstoff-Mischungen verschütten, kann der Kraftstoff lackierte Oberflächen beschädigen.
- Verwenden Sie B5 (Biodiesel-Inhalt von 5 %) oder geringere Mischungen in kaltem Wetter.
- Prüfen Sie Dichtungen und Schläuche, die mit Kraftstoff in Kontakt kommen, da sie sich nach längerer Zeit abnutzen können.
- Nach der Umstellung auf Biodieselmischungen ist ein Verstopfen der Kraftstofffilter für einige Zeit zu erwarten.
- Der offizielle Toro-Vertragshändler gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte zu Biodiesel.

Betanken

Hinweis: Füllen Sie den Kraftstofftank falls möglich nach jeder Verwendung, dadurch verringert sich eine mögliche Kondensationsablagerung im Kraftstofftank.



g214279

Bild 14

Einstellen des Überrollschutzes

⚠ WARNUNG:

Lassen Sie den Überrollbügel aufgestellt und arretiert und legen Sie den Sicherheitsgurt an, um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund eines Überschlagens zu vermeiden.

Stellen Sie sicher, dass der Sitz durch den Sitzriegel gesichert ist.

⚠ WARNUNG:

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- **Setzen Sie die Maschine nicht auf unebenem Terrain oder an einer Hanglage ein, wenn der Überrollschutz abgesenkt ist.**
- **Senken Sie den Überrollbügel nur dann ab, wenn es wirklich erforderlich ist.**
- **Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.**
- **Fahren Sie langsam und vorsichtig.**
- **Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.**
- **Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie diese nicht berühren.**

Absenken des Überrollbügels

Wichtig: **Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.**

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Klappen Sie den Sitz hoch (Bild 15).
5. Nehmen Sie die Handradstifte vom Überrollbügel ab (Bild 15).
6. Senken Sie den Überrollbügel ab und befestigen ihn mit den Handradstiften (Bild 15).
7. Kippen Sie den Sitz nach hinten in die arretierte Stellung (Bild 15).

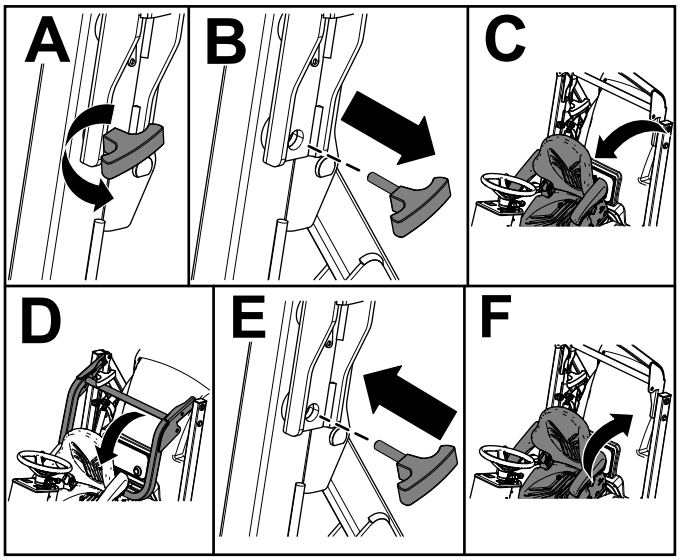
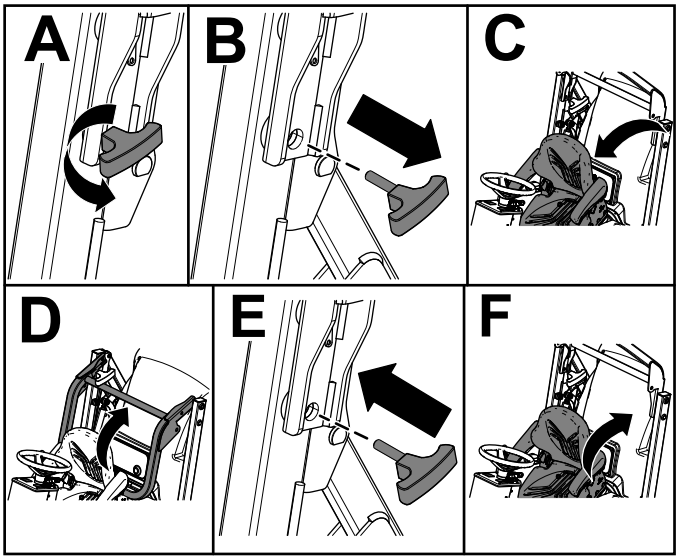


Bild 15

Hochklappen des Überrollbügels

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Klappen Sie den Sitz hoch (Bild 16).
5. Nehmen Sie die Handradstifte vom Überrollbügel ab (Bild 16).
6. Klappen Sie den Überrollbügel hoch und arretieren Sie ihn mit den Handradstiften (Bild 16).
7. Kippen Sie den Sitz nach hinten in die arretierte Stellung (Bild 16).

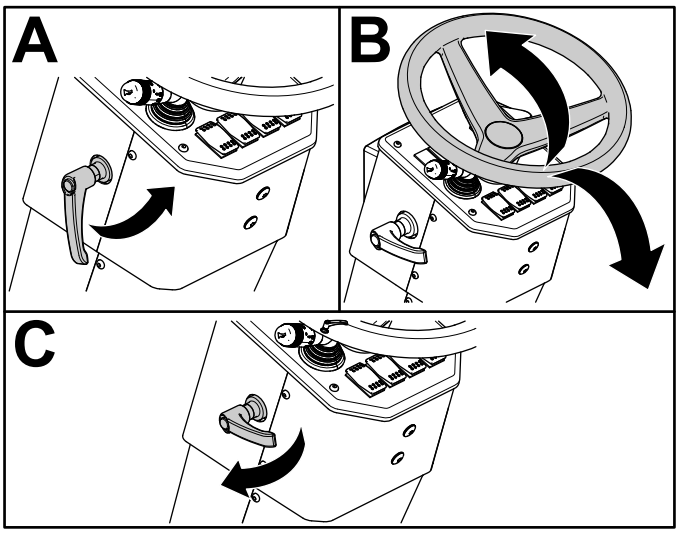


g218002

Bild 16

Einstellen des verstellbaren Lenksäule

Stellen Sie die kippbare Lenksäule auf die gewünschte Stellung ein, wie in Bild 17 abgebildet.



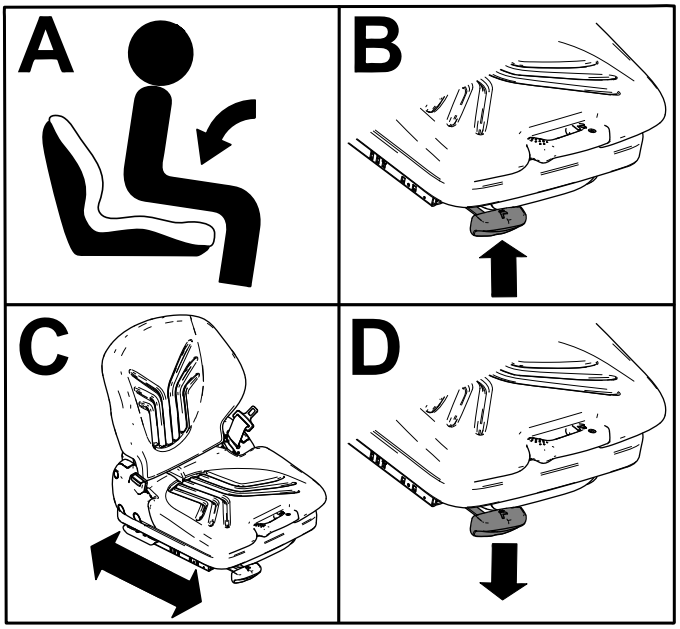
g214731

Bild 17

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann nach vorne und hinten verstellt werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

Ziehen Sie den Hebel hoch und verstellen Sie den Sitz nach vorne oder hinten (Bild 18).

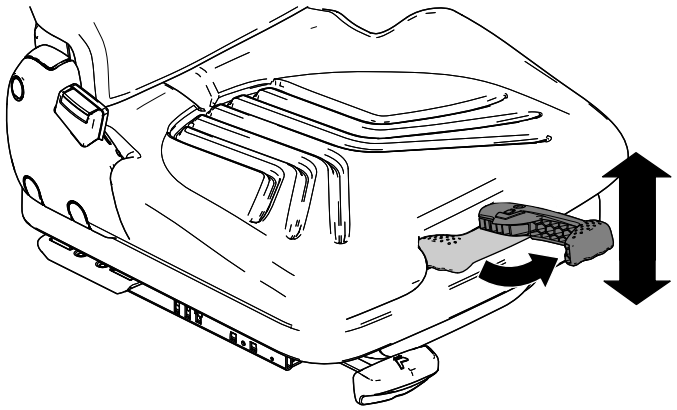


g215133

Bild 18

Einstellen der Sitzfederung

1. Ziehen Sie den Sitzfederungshebel heraus (Bild 19).
2. Setzen Sie sich auf den Sitz und stellen Sie die Sitzfederung wie folgt ein.
   - Ziehen Sie den Sitzfederungshebel für eine stärkere Federung beliebig viele Male hoch.
   - Drücken Sie den Sitzfederungshebel für eine weichere Federung beliebig viele Male nach unten.
3. Drücken Sie den Hebel hinein, wenn der Pfeil in der Mitte ist.

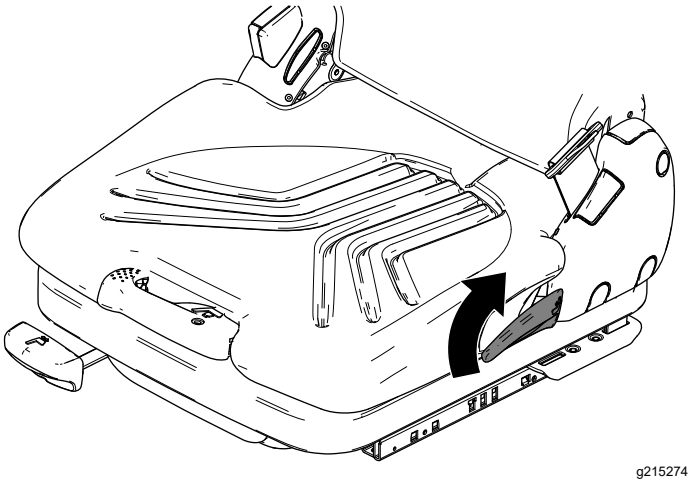


g215273

Bild 19

Kippen der Sitzrückenlehne

Ziehen Sie den Hebel (Bild 20) nach oben, um die Rückenlehne des Sitzes zu kippen.



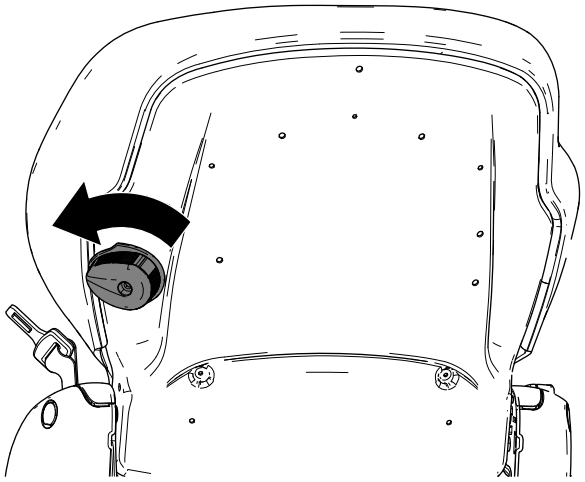
g215274

Bild 20

Einstellen der Lumbarstütze des Sitzes

Drehen Sie die Lumbarstütze des Sitzes (Bild 21) nach links, um die Lumbarstütze zu verstärken.

Drehen Sie die Lumbarstütze des Sitzes nach rechts, um die Lumbarstütze zu verringern.

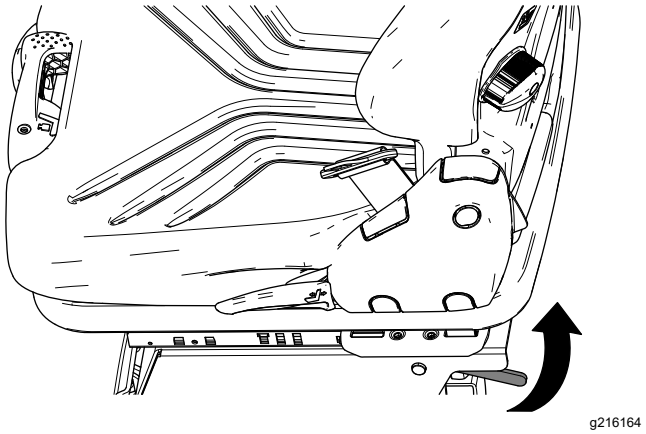


g215272

Bild 21

Vorwärtsklappen des Sitzes

Ziehen Sie den Sitzkipphebel (Bild 22) nach oben und klappen den Sitz nach vorne.



g216164

Bild 22

Während des Einsatzes

Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs

Allgemeine Sicherheit

- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hosen, rutschfeste Arbeitsschuhe und einen Gehörschutz. Binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck oder weite Kleidung.
- Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass alle Antriebe in der Neutralstellung sind, dass die Feststellbremse aktiviert ist und Sie in der Bedienungsposition sind.
- Nehmen Sie nie Passagiere auf der Maschine mit und halten Sie alle unbeteiligten Personen und Haustiere aus dem Betriebsbereich der Maschine fern.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen ein, um Löcher sowie andere verborgene Gefahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie ein Mähen auf nassem Gras. Bei reduzierter Bodenhaftung kann die Maschine ins Rutschen geraten.

- Berühren Sie bewegliche Teile nicht mit den Händen oder Füßen. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren hinter sich und nach unten, um sicherzugehen, dass der Weg frei ist.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Halten Sie die Maschine an, ziehen sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie das Anbaugerät prüfen, wenn sie ein Objekt berührt haben oder ungewöhnliche Vibrationen auftreten. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen durch, ehe Sie die Maschine wieder in Gebrauch nehmen.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen mit der Maschine langsam und vorsichtig. Geben Sie immer Vorfahrt.
- Kuppeln Sie den Antrieb des Mähwerks aus, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Schnitthöhe einstellen (wenn Sie sie nicht von der Bedienerposition aus einstellen können).
- Betreiben Sie den Motor nur in gut belüfteten Bereichen. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das beim Einatmen tödlich ist.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück.
- Bevor Sie den Fahrerstand verlassen, gehen Sie wie folgt vor:
  - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
  - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen ein. Fahren Sie die Maschine nie bei Gewitter, bzw. wenn Gefahr durch Blitzschlag besteht.
- Verwenden Sie die Maschine nicht als Zugmaschine.
- Verwenden Sie nur von Toro® zugelassenes Zubehör, Anbaugeräte und Ersatzteile.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) nur, wenn Sie die Maschine in einem offenen, ebenen Bereich ohne Hindernisse betreiben können, in dem die Maschine ohne Unterbrechung mit konstanter Geschwindigkeit fahren kann.

Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz

- Der Überrollschutz ist eine integrierte und leistungsfähige Sicherheitseinrichtung.
- Entfernen Sie die Komponenten des Überrollschutzes nicht von der Maschine.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt befestigt ist.
- Ziehen Sie den Gurt über Ihren Schoß und stecken Sie ihn in das Gurtschloss auf der anderen Seite des Sitzes.
- Zum Lösen des Sicherheitsgurts den Gurt festhalten, die Taste auf dem Gurtschloss drücken, um den Gurt zu lösen, und ihn durch die automatische Einzugsöffnung führen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt in einem Notfall schnell gelöst werden kann.
- Achten Sie immer auf hängende Objekte und berühren Sie sie nicht.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand, überprüfen Sie ihn regelmäßig auf Beschädigungen und halten Sie alle Befestigungen angezogen.
- Tauschen Sie beschädigte Teile des Überrollschutzes aus. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen daran aus.

Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz

- Der Überrollschutz ist eine integrierte und leistungsfähige Sicherheitseinrichtung.
- Entfernen Sie die Komponenten des Überrollschutzes nicht von der Maschine.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt befestigt ist.
- Ziehen Sie den Gurt über Ihren Schoß und stecken Sie ihn in das Gurtschloss auf der anderen Seite des Sitzes.
- Zum Lösen des Sicherheitsgurts den Gurt festhalten, die Taste auf dem Gurtschloss drücken, um den Gurt zu lösen, und ihn durch die automatische Einzugsöffnung führen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt in einem Notfall schnell gelöst werden kann.
- Achten Sie immer auf hängende Objekte und berühren Sie sie nicht.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand, überprüfen Sie ihn regelmäßig

auf Beschädigungen und halten Sie alle Befestigungen angezogen.

- Tauschen Sie beschädigte Teile des Überrollschutzes aus. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen daran aus.

Zusätzliche Sicherheit durch Überrollbügel für Maschinen mit klappbarem Überrollbügel

- Beim Einsatz der Maschine mit aufgeklapptem Überrollbügel sollten Sie den Überrollbügel hochklappen und arretieren sowie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Senken Sie den Überrollbügel nur vorübergehend ab, wenn es wirklich erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
- Es besteht kein Überrollschutz, wenn der klappbare Überrollbügel abgesenkt ist.
- Prüfen Sie den Mähbereich und senken Sie den klappbaren Überrollbügel nie in Bereichen mit Gefällen, Abhängen oder Gewässern ab.

Zusätzliche Sicherheit durch Überrollbügel für Maschinen mit klappbarem Überrollbügel

- Beim Einsatz der Maschine mit aufgeklapptem Überrollbügel sollten Sie den Überrollbügel hochklappen und arretieren sowie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Senken Sie den Überrollbügel nur vorübergehend ab, wenn es wirklich erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
- Es besteht kein Überrollschutz, wenn der klappbare Überrollbügel abgesenkt ist.
- Prüfen Sie den Mähbereich und senken Sie den klappbaren Überrollbügel nie in Bereichen mit Gefällen, Abhängen oder Gewässern ab.

Sicherheit an Hanglagen

- Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren ggf. tödlichen Verletzungen führen können. Sie sind für den sicheren Einsatz an Hanglagen verantwortlich. Das Einsetzen der Maschine an jeder Hanglage erfordert große Vorsicht.
- Evaluieren Sie das Gelände, einschließlich einer Ortsbegehung, um zu ermitteln, ob die Maschine sicher auf der Hanglage eingesetzt werden kann. Setzen Sie immer gesunden Menschenverstand ein, wenn Sie diese Ortsbegehung durchführen.
- Prüfen Sie die unten aufgeführten Anweisungen für den Einsatz der Maschine auf Hanglagen und ermitteln Sie, ob die Maschine in den Bedingungen an diesem Tag und an diesem Ort eingesetzt werden kann. Veränderungen im Gelände können zu einer Veränderung in der Neigung für den Betrieb der Maschine führen.
- Vermeiden Sie das Anfahren, Anhalten oder Wenden der Maschine an Hanglagen. Vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen. Wenden Sie möglichst langsam und vorsichtig.
- Benutzern Sie die Maschine niemals unter Bedingungen, bei der die Bodenhaftung, das Lenkverhalten oder die Stabilität des Fahrzeugs gefährdet werden.
- Entfernen oder markieren Sie Hindernisse, u. a. Gräben, Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine oder andere verborgene Gefahren. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen.
- Beim Arbeiten auf nassem Gras, Überqueren von steilen Hanglagen oder beim Fahren hangabwärts kann die Maschine die Bodenhaftung verlieren. Wenn die Antriebsräder die Bodenhaftung verlieren, kann die Maschine rutschen und zu einem Verlust der Bremsleistung und Lenkung führen.
- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine in der Nähe von Abhängen, Gräben, Böschungen, Gewässern oder anderen Gefahrenstellen besonders vorsichtig vor. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über den Rand fährt oder die Böschung nachgibt. Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand von der Maschine zur Gefahrenstelle ein.
- Achten Sie auf Gefahren unten am Hang. Mähen Sie die Hanglage mit einer handgeführten Maschine, wenn Gefahren vorhanden sind.
- Halten Sie das/die Mähwerk(e), sofern möglich, beim Einsatz der Maschine an Hanglagen abgesenkt. Das Anheben des Mähwerks beim Arbeiten an Hanglagen kann zu einer Instabilität der Maschine führen.
- Passen Sie besonders mit Heckfangsystemen oder anderen Anbaugeräten auf. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Sicherheit an Hanglagen

- Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren ggf. tödlichen Verletzungen führen können. Sie sind für den sicheren Einsatz an Hanglagen verantwortlich. Das Einsetzen der

Maschine an jeder Hanglage erfordert große Vorsicht.

- Evaluieren Sie das Gelände, einschließlich einer Ortsbegehung, um zu ermitteln, ob die Maschine sicher auf der Hanglage eingesetzt werden kann. Setzen Sie immer gesunden Menschenverstand ein, wenn Sie diese Ortsbegehung durchführen.
- Prüfen Sie die unten aufgeführten Anweisungen für den Einsatz der Maschine auf Hanglagen und ermitteln Sie, ob die Maschine in den Bedingungen an diesem Tag und an diesem Ort eingesetzt werden kann. Veränderungen im Gelände können zu einer Veränderung in der Neigung für den Betrieb der Maschine führen.
- Vermeiden Sie das Anfahren, Anhalten oder Wenden der Maschine an Hanglagen. Vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen. Wenden Sie möglichst langsam und vorsichtig.
- Benutzern Sie die Maschine niemals unter Bedingungen, bei der die Bodenhaftung, das Lenkverhalten oder die Stabilität des Fahrzeugs gefährdet werden.
- Entfernen oder markieren Sie Hindernisse, u. a. Gräben, Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine oder andere verborgene Gefahren. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen.
- Beim Arbeiten auf nassem Gras, Überqueren von steilen Hanglagen oder beim Fahren hangabwärts kann die Maschine die Bodenhaftung verlieren. Wenn die Antriebsräder die Bodenhaftung verlieren, kann die Maschine rutschen und zu einem Verlust der Bremsleistung und Lenkung führen.
- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine in der Nähe von Abhängen, Gräben, Böschungen, Gewässern oder anderen Gefahrenstellen besonders vorsichtig vor. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über den Rand fährt oder die Böschung nachgibt. Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand von der Maschine zur Gefahrenstelle ein.
- Achten Sie auf Gefahren unten am Hang. Mähen Sie die Hanglage mit einer handgeführten Maschine, wenn Gefahren vorhanden sind.
- Halten Sie das/die Mähwerk(e), sofern möglich, beim Einsatz der Maschine an Hanglagen abgesenkt. Das Anheben des Mähwerks beim Arbeiten an Hanglagen kann zu einer Instabilität der Maschine führen.
- Passen Sie besonders mit Heckfangsystemen oder anderen Anbaugeräten auf. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Anlassen des Motors

Wichtig: **Sie müssen die Kraftstoffanlage ggf. vor dem Anlassen einer neuen Maschine entlüften, wenn der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel nicht mehr läuft oder Sie Wartungsarbeiten an den Teilen der Kraftstoffanlage durchgeführt haben.**

1. Klappen Sie den Überrollschutz hoch und arretieren Sie ihn.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz und legen Sie den Sicherheitsgurt an.
3. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse aktiviert und der Zapfwellenschalter in der AUS-Stellung ist.
4. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fahrpedal und stellen Sie sicher, dass es in der Neutral-Stellung ist.
5. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die EIN/GLÜHKERZEN-Stellung.

   Hinweis: Ein automatischer Timer steuert das Vorheizen für ein paar Sekunden.
6. Drehen Sie den Schlüsselschalter nach dem Vorheizen auf die Start-Stellung. **Lassen Sie den Motor höchstens 15 Sekunden an** und lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt.

   Hinweis: Wenn Sie ein weiteres Vorheizen benötigen, drehen Sie den Schlüssel in die AUS-Stellung und dann in die Stellung EIN/VORHEIZEN. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.
7. Stellen Sie die Gasbedienung auf die Leerlaufgeschwindigkeit oder in die Mitte und lassen Sie den Motor anwärmen.

   Wichtig: **Wenn Sie den Motor nach dem Wechseln des Motoröls bzw. des Hydrauliköls, dem Überholen des Motors, dem Auswechseln von Getriebeteilen zum ersten Mal anlassen, setzen Sie die Maschine für ein bis zwei Minuten im Vorwärts- und Rückwärtsgang ein. Betätigen Sie auch den Hubhebel und den Zapfwellenhebel, um den einwandfreien Betrieb aller Teile sicherzustellen. Drehen Sie das Lenkrad mit Servolenkung nach links und rechts, um die Lenkwirkung zu prüfen. Stellen Sie dann den Motor ab, überprüfen Sie die Ölstände, untersuchen Sie die Maschine auf Öllecks, lose Teile oder andere Defekte.**

Abstellen des Motors

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, um Verletzungen zu vermeiden, bevor Sie Öllecks, losen Teilen oder anderen Störungen nachgehen.

1. Stellen Sie den Gasbedienungshebel nach hinten in die LANGSAM-Stellung.
2. Stellen Sie den Zapfwellenschalter in die AUS-Stellung.
3. Drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um einem versehentlichen Anlassen vorzubeugen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht mehr läuft und das Zündschloss in der Stellung LAMPEN EIN oder EIN/GLÜHKERZEN ist und Sie den Bedienersitz verlassen, ertönt nach einer kurzen Verzögerung ein Summer, der Sie darauf hinweist, dass Sie den Schlüssel in die AUS-Stellung drehen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Treten Sie das Bremspedal durch.
2. Drücken Sie die Feststellbremssperre nach unten und nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal, um die Feststellbremse zu aktivieren.

Lösen der Feststellbremse

Treten Sie auf das Bremspedal, um die Feststellbremse zu lösen.

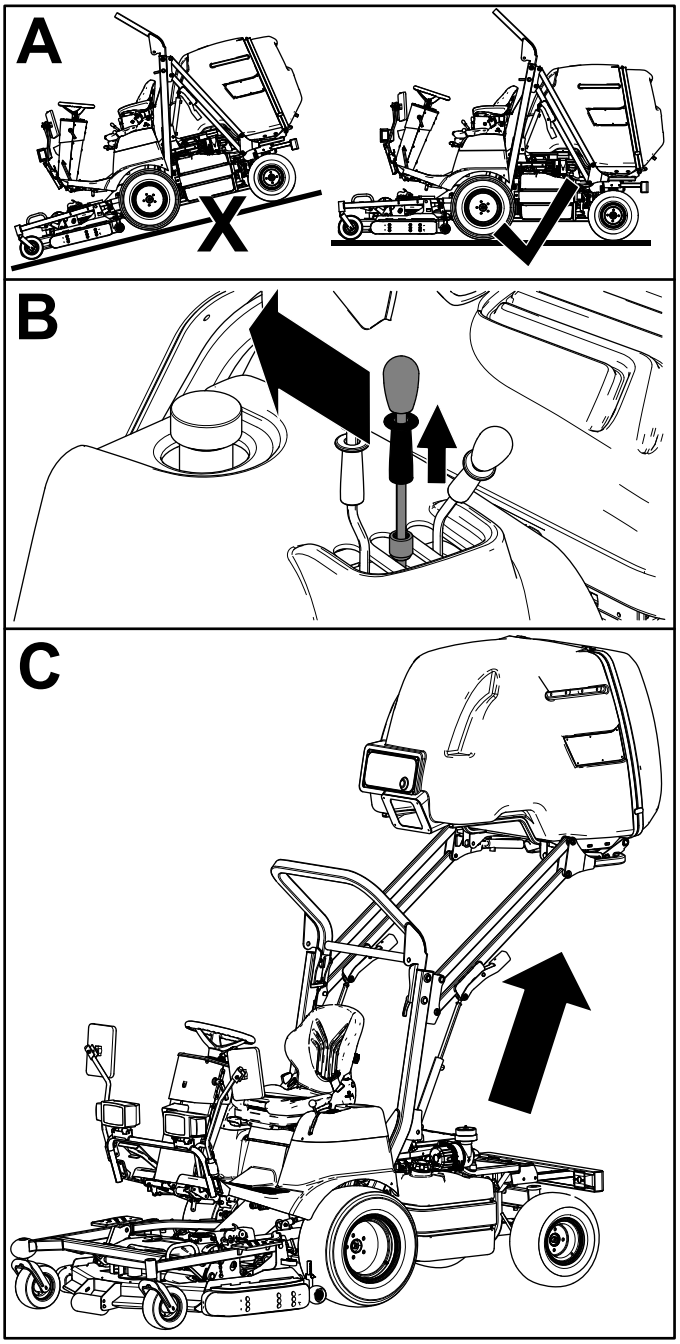
Verwenden der Fangbox

Sicheres Verwenden der Fangbox

- Beim Entleeren sollten keine Personen hinter der Maschine stehen.
- Stellen Sie sicher, dass genügend lichte Höhe beim Anheben der Fangbox besteht, sonst könnten Sie die Maschine beschädigen.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf nassen Oberflächen, an Hanglagen, mit hohen Geschwindigkeiten oder mit Volllast einsetzen. Bei Volllast ist der Bremsweg verlängert.
- Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern. Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren nach hinten und stellen Sie sicher, dass sich niemand hinter der Maschine aufhält. Fahren Sie im Rückwärtsgang nur langsam.
- Seien Sie besonders vorsichtig und vermeiden Sie es, die Maschine mit angehobener Fangbox zu bewegen.
- Halten Sie Unbeteiligten von der Maschine fern, wenn Sie die Fangbox absenken.

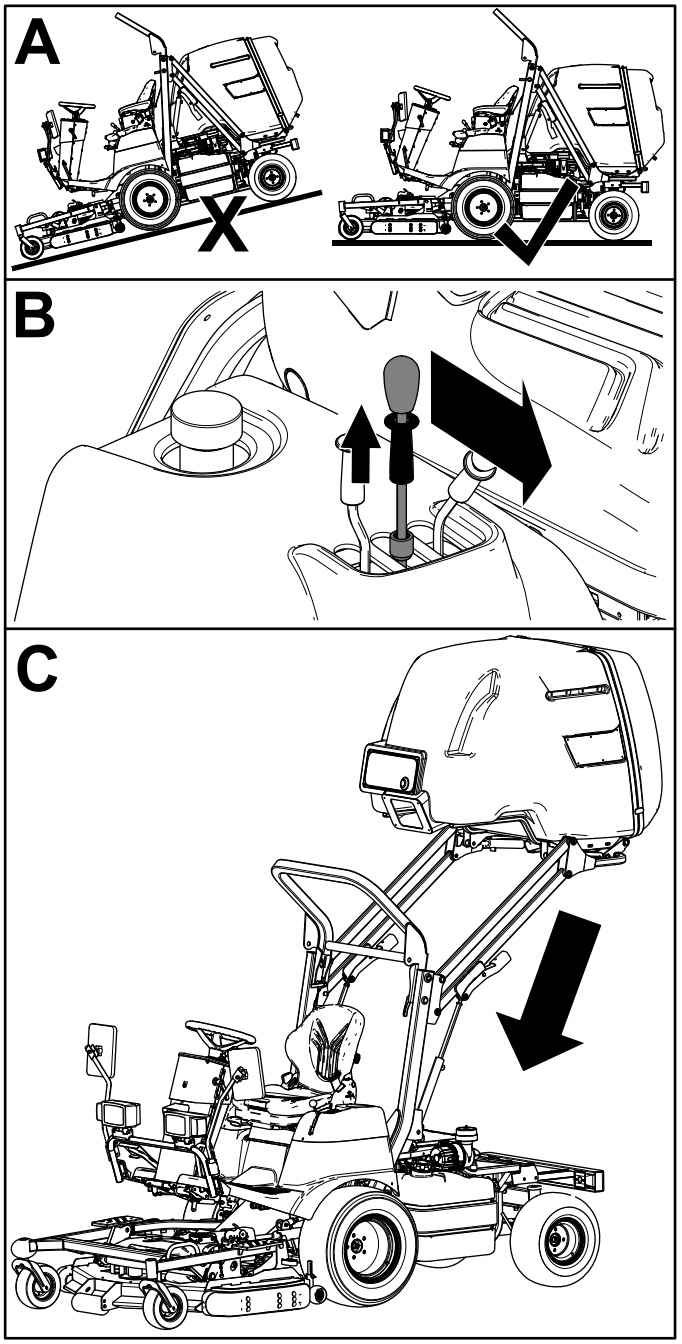
Anheben der Fangbox

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Ziehen Sie die Arretiermanschette am Fangbox-Hubhebel nach oben und schieben Sie den Hebel nach hinten, um die Fangbox anzuheben (Bild 23).



g215377

Bild 23



g215378

Bild 24

Absenken der Fangbox

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Ziehen Sie die Arretiermanschette am Fangbox-Hubhebel nach oben und schieben Sie den Hebel ganz nach vorne, um die Fangbox abzusenken (Bild 24).

Entleeren der Fangbox

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Ziehen Sie die Arretiermanschette am Entleerungshebel für die Fangbox nach oben und schieben Sie den Hebel nach hinten, um das Schnittgut aus der Fangbox zu entleeren (Bild 25).

   Hinweis: Die Fangboxklappe wird automatisch beim Entleeren der Fangbox entriegelt.

Hinweis: Sie können die Fangbox bei jeder Höhe entleeren.

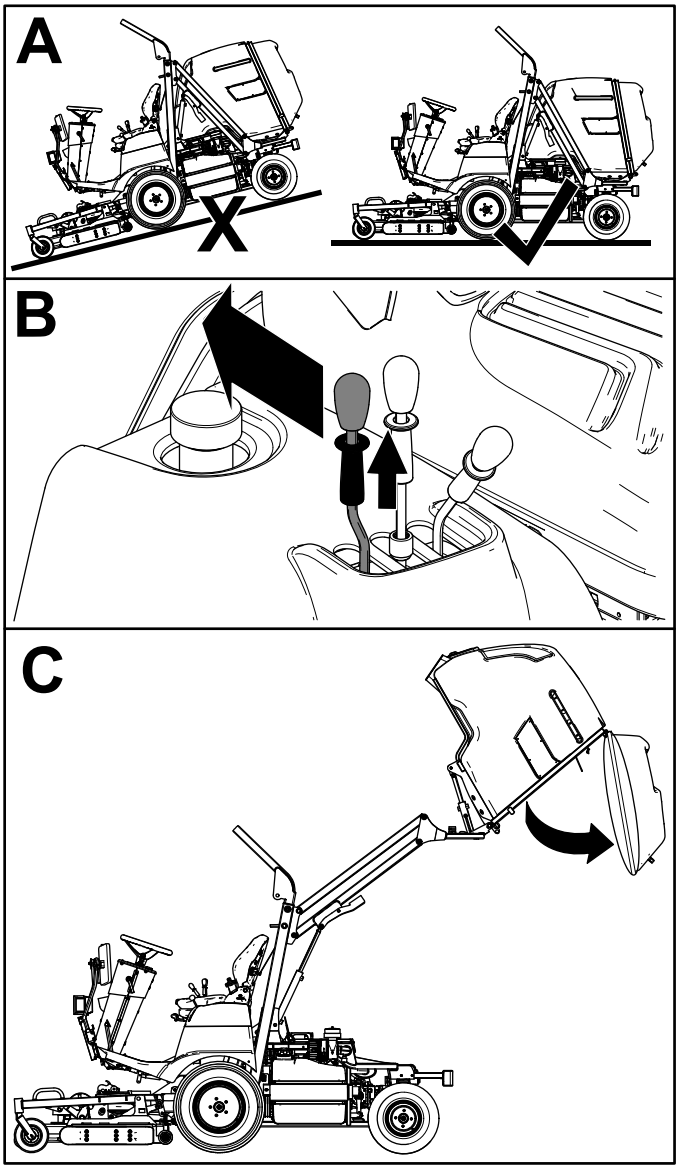


Bild 25

Schließen der Fangbox

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Ziehen Sie nach dem Entleeren die Arretiermanschette am Entleerungshebel für die Fangbox nach oben und schieben Sie den Hebel nach vorne, um die Fangbox zu schließen (Bild 26).

   Hinweis: Die Fangboxklappe wird automatisch beim Schließen der Fangbox verriegelt.

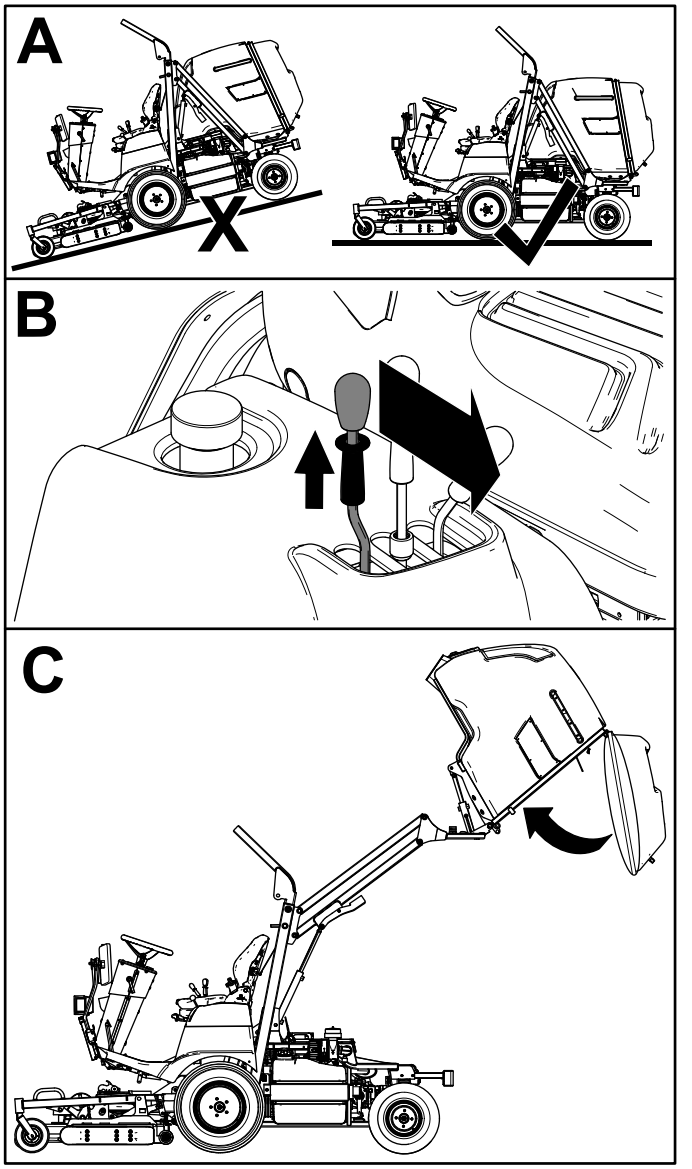


Bild 26

Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Heben Sie die Fangbox an und befestigen sie, siehe Anheben der Fangbox (Seite 33) und Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45).
4. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5. Klappen Sie den Sitz hoch.
6. Entriegeln Sie den Auswurfkanal (Bild 27).

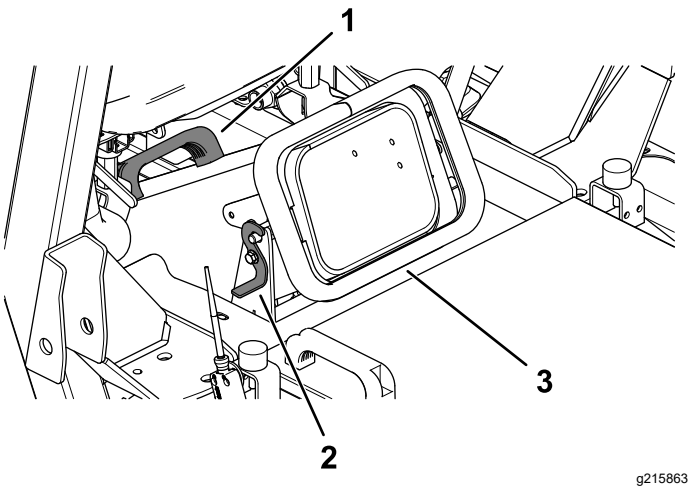


Bild 27

1. Bügel
2. Verriegelung
3. Auswurfkanal

7. Nehmen Sie den Auswurfkanal mit dem Griff am Auswurfkanal ab und entfernen Sie Verstopfungen vom Auswurfkanal und der Mähwerköffnung (Bild 27).
8. Montieren Sie den Auswurfkanal und verriegeln ihn mit den Riegeln (Bild 27).

Einstellen des Fangboxsensors

Wenn der Fangboxsensor aktiviert und die Zapfwelle automatisch ausgekuppelt wird, wenn die Fangbox nicht voll ist oder der Auswurfkanal vor der Aktivierung des Sensors verstopft, müssen Sie die Stellung des Sensors anpassen.

Stellen Sie den Sensor wie folgt ein:

1. Öffnen Sie die Fangboxklappe.
2. Stellen Sie den Fangboxsensor basierend auf Folgendem ein:
   - Drehen Sie den Sensor für normales Gras und normale Wetterbedingungen in die mittlere Stellung (Bild 28).
   - Drehen Sie den Sensor nach unten, wenn das Gras nass oder dicht ist, Sie Laub aufsammeln oder die Fangbox gefüllt ist, bevor der Sensor aktiviert wird (Bild 28).
   - Drehen Sie den Sensor nach oben, wenn das Gras trocken oder dünn ist oder das Mähwerk ausgekuppelt wird, bevor die Fangbox voll ist (Bild 28).

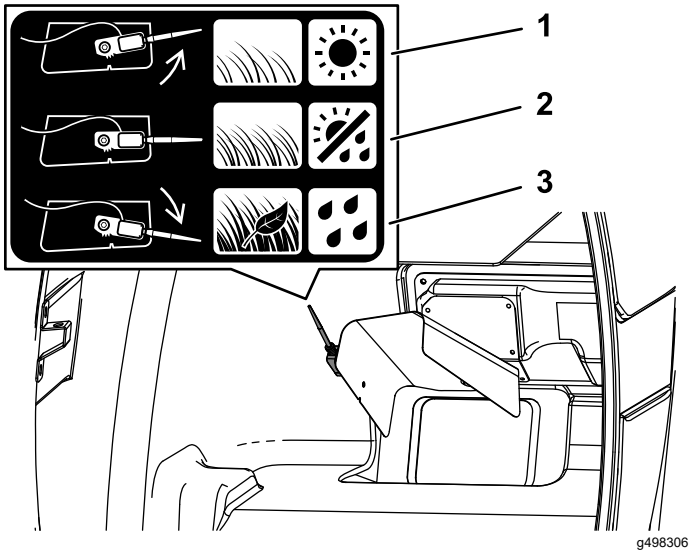


Bild 28

1. Positionieren Sie den Fangboxsensor nach oben, wenn das Gras dünn ist oder die Wetterbedingungen trocken sind.
2. Positionieren Sie den Fangboxsensor in der Mitte, wenn das Gras normal und die Wetterbedingungen normal sind.
3. Positionieren Sie den Fangboxsensor nach unten, wenn das Gras dick ist, Laub enthält oder nasse Wetterbedingungen vorliegen.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe von 20 mm bis 110 mm mit dem Schnitthöhenschalter einstellen.

Drücken Sie den Schnitthöhenschalter (Bild 8) nach vorne, um die Schnitthöhe zu verringern. Drücken Sie den Schnitthöhenschalter nach hinten, um die Schnitthöhe zu erhöhen.

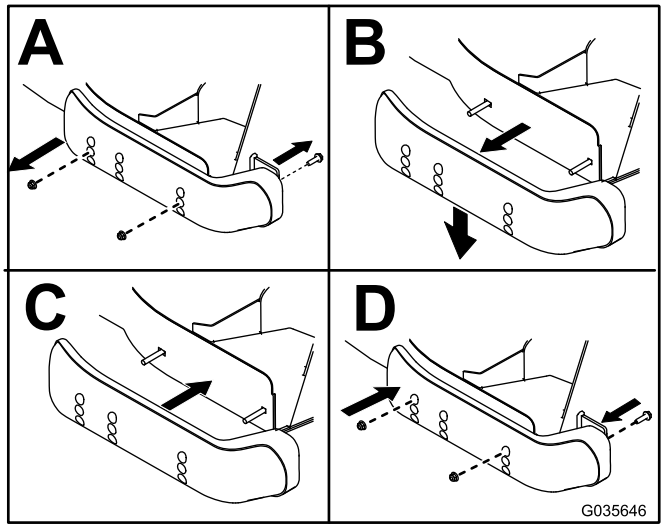
Lesen Sie die Schnitthöhe an der Schnitthöhenanzeige ab, um sicherzustellen, dass Sie mit der gewünschten Schnitthöhe mähen.

Überwachen Schnitthöhenanzeige beim Mähen und stellen Sie die Schnitthöhe bei Bedarf ein.

Einstellen des Unterfahrschutzes

Montieren Sie den Unterfahrschutz in der unteren Stellung, wenn Sie mit Schnitthöhen über 51 mm arbeiten, und in der höheren Stellung, wenn Sie mit Schnitthöhen unter 51 mm arbeiten.

Stellen Sie den Unterfahrschutz ein, wie in Bild 29 abgebildet.



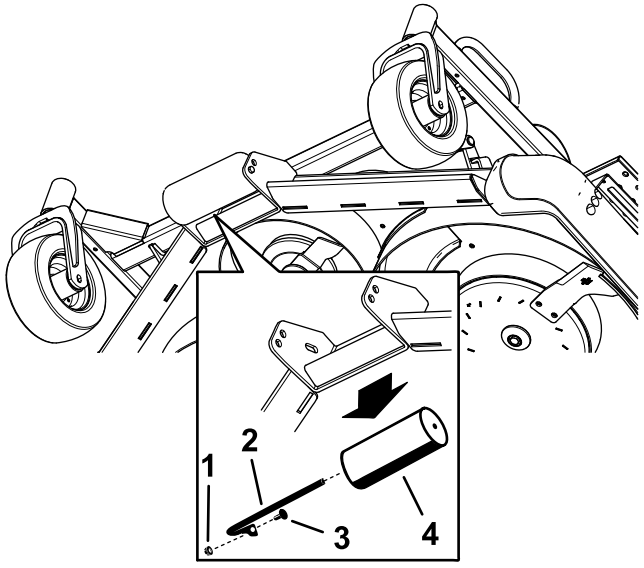
g035646

Bild 29

Einstellen der vorderen Antiskalpierrolle

Montieren Sie die Rolle in der unteren Stellung, wenn Sie mit Schnitthöhen über 51 mm arbeiten, und in der höheren Stellung, wenn Sie mit Schnitthöhen unter 51 mm arbeiten.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Nehmen Sie die Rollenwelle, Schraube und Mutter ab, mit denen die Rolle an der Mähwerkhalterung befestigt ist (Bild 30).

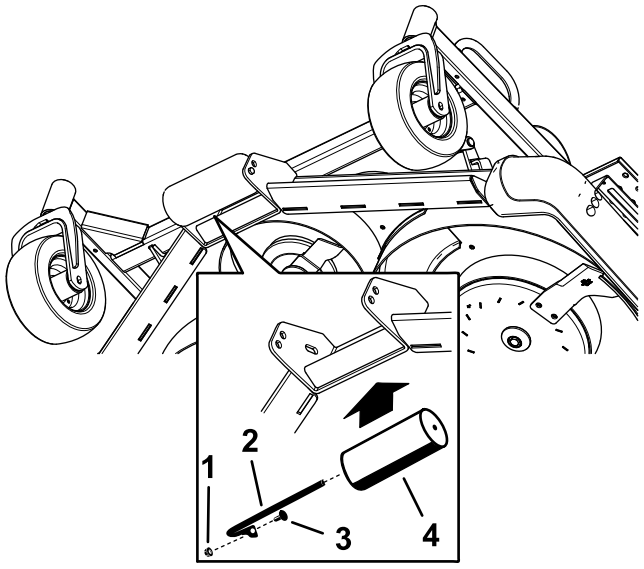


g215276

Bild 30

1. Mutter
2. Rollenwelle
3. Schraube
4. Rolle

5. Fluchten Sie die Rolle mit den entsprechenden Löchern aus und befestigen Sie die Welle mit der Schraube und Mutter (Bild 31).



g215277

Bild 31

1. Mutter
2. Rollenwelle
3. Schraube
4. Rolle

Einstellen der hinteren Antiskalpierrollen

Montieren Sie die Rollen so, dass eine Bodenfreiheit von 19 mm vorhanden ist.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.

2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Nehmen Sie den Arretierbolzen aus dem Rollenstift (Bild 32).

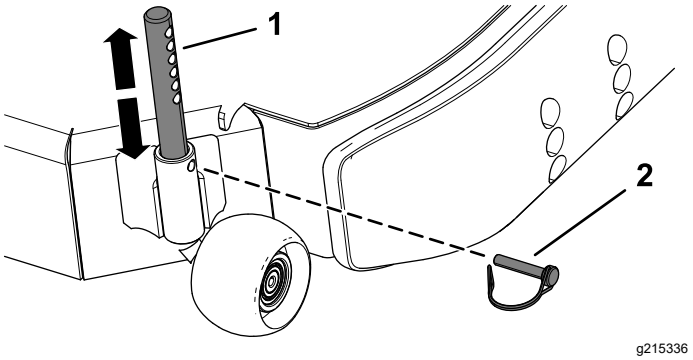


Bild 32

1. Rollenstift
2. Arretierbolzen

5. Versetzen Sie den Rollenstift nach oben oder unten in die gewünschte Stellung und befestigen Sie ihn mit dem Arretierbolzen (Bild 32).
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 an der anderen Seite; stellen Sie sicher, dass beide Seiten übereinstimmen.

Zapfwellenfunktion zurücksetzen

Hinweis: Wenn Sie den Fahrersitz verlassen, während sich der Zapfwellenschalter in der ON-Stellung befindet, wird automatisch der Motor der Maschine abgestellt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Zapfwellenfunktion zurückzusetzen:

1. Drücken Sie das Handrad des Zapfwellenschalters hinein.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die AUS-Stellung.
3. Drehen Sie den Schlüssel in die EIN/GLÜHKERZEN-Stellung und lassen Sie den Motor an.
4. Ziehen Sie das Handrad des Zapfwellenschalters heraus.

Betriebshinweise

- Üben Sie vor dem Einsatz das Fahren mit der Maschine, da sie ein hydrostatisches Getriebe hat, dessen Fahrverhalten sich von vielen anderen Rasenpflegemaschinen unterscheidet.
- Stellen Sie das Fahrpedal so ein, dass die Motordrehzahl hoch und in etwa gleich bleibt, um beim Mähen eine ausreichende Leistung für die Maschine und das Mähwerk zu erhalten. Verringern Sie bei zunehmender Belastung der Schnittmesser die Fahrgeschwindigkeit und erhöhen diese, wenn die Belastung der Messer abnimmt. Dann kann der Motor zusammen mit dem Getriebe die richtige Fahrgeschwindigkeit erkennen und eine hohe Geschwindigkeit der Messerspitzen für eine gute Schnittqualität erhalten. Lassen Sie deshalb das Fahrpedal bei abnehmender Motordrehzahl zurückgehen und drücken Sie es wieder herunter, wenn sich die Drehzahl erhöht. Wenn Sie jedoch ohne Belastung und mit angehobenem Mähwerk von einem Arbeitsbereich zum anderen fahren, stellen Sie die Gasbedienung in die SCHNELL-Stellung und treten das Fahrpedal langsam ganz durch, um die höchste Fahrgeschwindigkeit zu erzielen.
- Kuppeln Sie vor dem Abstellen des Motors alle Bedienelemente aus (NEUTRAL-Stellung) und stellen Sie die Gasbedienung auf die LANGSAM-Stellung. Drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung, um den Motor abzustellen.
- Wenn die Temperatur des Motorkühlmittels zu hoch ist, läuft der Motor nicht. Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen, prüfen das Kühlsystem, siehe Kühlsystem und Füllstand prüfen (Seite 68).
- Es ist wichtig, dass Sie einen Inbusschlüssel mit einer 100 mm großen Verlängerung und einen 17-mm-Sechskantschlüssel beim Einsatz der Maschine mitführen. Öffnen Sie mit dem Inbusschlüssel das Sicherheitsventil, wenn Sie die Maschine schieben oder abschleppen müssen.

Nach dem Einsatz

Allgemeine Sicherheit

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie diese einstellen, warten, reinigen oder einlagern.
- Um Brände zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass Mähwerke, Antriebe, Schalldämpfer, Kühlsiebe und der Motorraum frei von Gras und Schmutzablagerungen sind. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Befinden sich die Mähwerke in der Transport-Stellung, verwenden Sie die formschlüssige mechanische Sicherung

(sofern vorhanden), bevor Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen.

- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie den Kraftstoffhahn (falls vorhanden), bevor Sie die Maschine einlagern oder schleppen.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder andere Geräte.
- Den/die Sicherheitsgurt(e) bei Bedarf warten und reinigen

Schieben oder Abschleppen der Maschine

Vom Bediener bereitgestelltes Werkzeug: Ein Inbusschlüssel mit einem 17-mm-Sechskantschlüssel und einer 100 mm langen Verlängerung.

Im Notfall können Sie die Maschine über eine kurze Strecke abschleppen. Das sollte jedoch wirklich nur in Notfällen gemacht werden.

Wichtig: **Schleppen Sie die Maschine nie mit einer Geschwindigkeit über 3-5 km/h ab, da sonst kann das Getriebe beschädigt werden kann. Verwenden Sie einen Pritschenwagen oder Anhänger, wenn Sie die Maschine über eine größere Strecke transportieren möchten. Wenn Sie die Maschine schieben oder abschleppen, muss das Sicherheitsventil immer geöffnet werden.**

Öffnen des Sicherheitsventils an der Hydraulikpumpe zum Schieben oder Abschleppen der Maschine

1. Das Bedienelement für das Sicherheitsventil befindet sich an der linken Seite der Hydraulikpumpe (Bild 33).

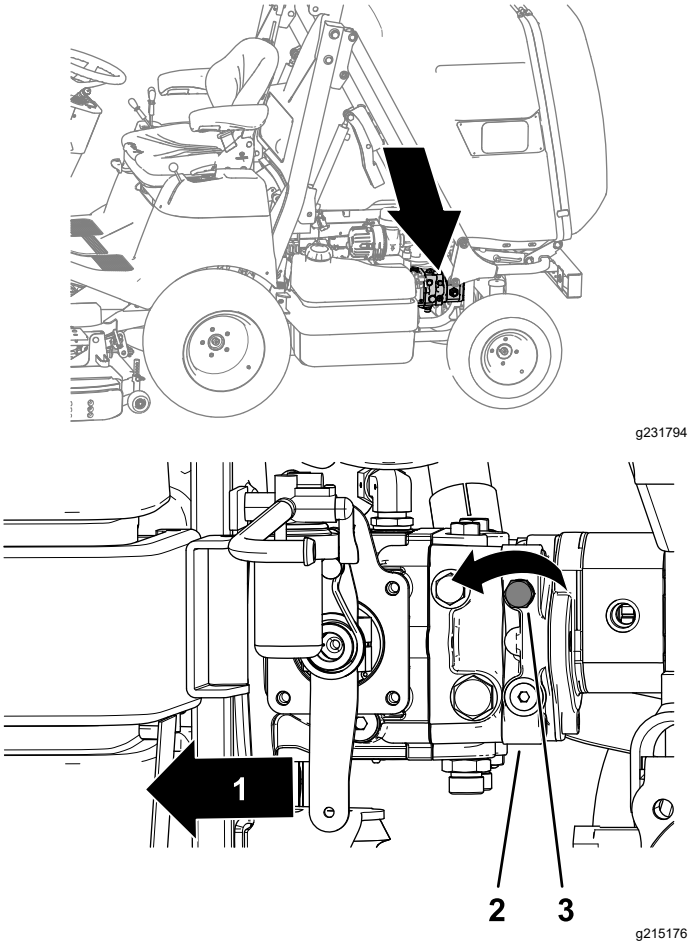


Bild 33

1. Vorderseite der Maschine
2. Hydraulische Pumpe
3. Bedienelement (Sicherheitsventil)

2. Drehen Sie das Steuerhandrad mit einem 17-mm-Sechskantschlüssel um drei Umdrehungen nach links (Bild 33).

   Wichtig: **Drehen Sie das Bedienelement des Sicherheitsventils nicht mehr als drei Umdrehungen.**

Schließen des Sicherheitsventils an der Hydraulikpumpe für den Einsatz der Maschine

1. Das Bedienelement für das Sicherheitsventil befindet sich an der linken Seite der Hydraulikpumpe (Bild 33).
2. Drehen Sie das Steuerhandrad (Bild 33) mit einem 17-mm-Sechskantschlüssel nach rechts, bis Sie einen Widerstand spüren (das Sicherheitsventil ist geschlossen).

Befördern der Maschine

- Gehen Sie beim Verladen und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie durchgehende Rampen für das Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Senken Sie das Mähwerk vollständig ab, bevor Sie die Maschine vergurten.
- Vergurten Sie die Maschine mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen fest am Transportfahrzeug. Fluchten Sie die vorderen und hinteren Riemen nach unten und außerhalb der Maschine aus.

Vergurten der Vorderseite der Maschine

Verlegen Sie die Vergurtungsstellen um die Ecken des Trägerrahmens oder verwenden Sie die Ankerbügel (falls vorhanden). (Bild 34 und Bild 35).

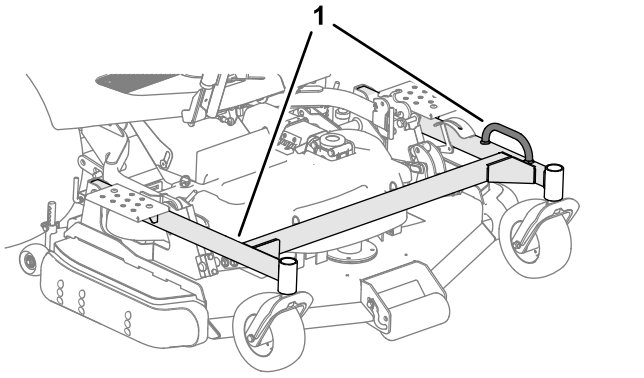


Bild 34

Maschinen mit einem Ankerbügel am Trägerrahmen.

1. Vordere Vergurtungsstellen

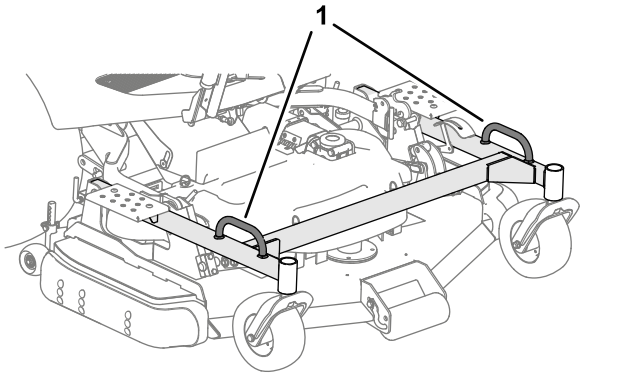


Bild 35

Maschinen mit zwei Ankerbügeln am Trägerrahmen.

1. Vordere Vergurtungsstellen

Vergurten des Maschinenhecks

Maschinen ohne hintere Ankerbügel

Stecken Sie eine Schraube oder einen Deichselstift in die Anbauvorrichtung und verwenden dies als hintere Vergurtungsstelle (Bild 36).

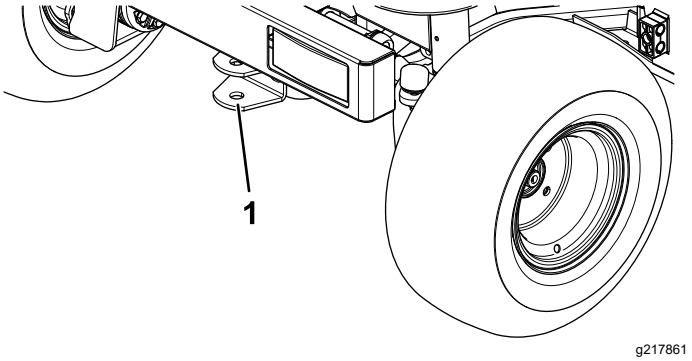


Bild 36

Vergurten des Maschinenhecks

Maschinen mit hinteren Ankerbügeln

Befestigen Sie das Heck der Maschine an den zwei Ankerbügeln an der hinteren Stoßstange (Bild 37).

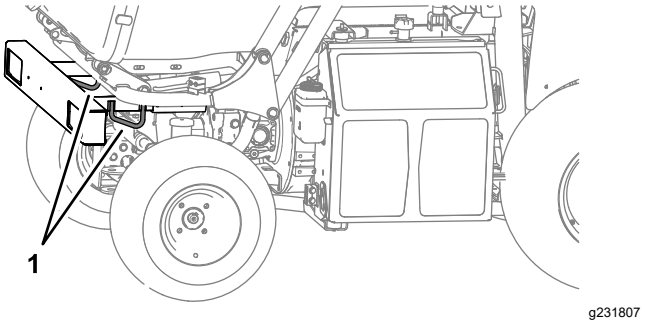


Bild 37

1. Hintere Ankerbügel

Aufbocken der Maschine vorne rechts oder vorne links

1. Drehen Sie den Kühler oder den Kraftstofftank nach außen, siehe Zugang zum Motor von der rechten Seite (Seite 54) oder Zugang zum Motor von der linken Seite (Seite 54).
2. Stellen Sie einen Wagenheber unter das Rahmenrohr (Bild 38 und Bild 39), direkt unter das Überrollschutzrohr oder so nahe wie möglich.

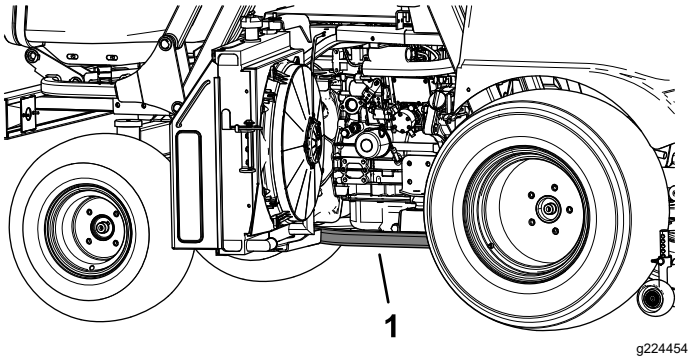


Bild 38

1. Rahmenrohr an der rechten Seite der Maschine.

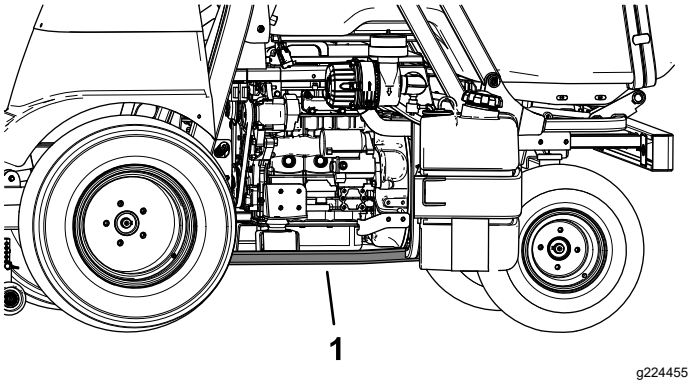


Bild 39

1. Rahmenrohr an der linken Seite der Maschine.

Aufbocken des Maschinenhecks

Bocken Sie das Heck an der rechten oder linken Seite an den Hebestellen auf, die in Bild 40 abgebildet sind.

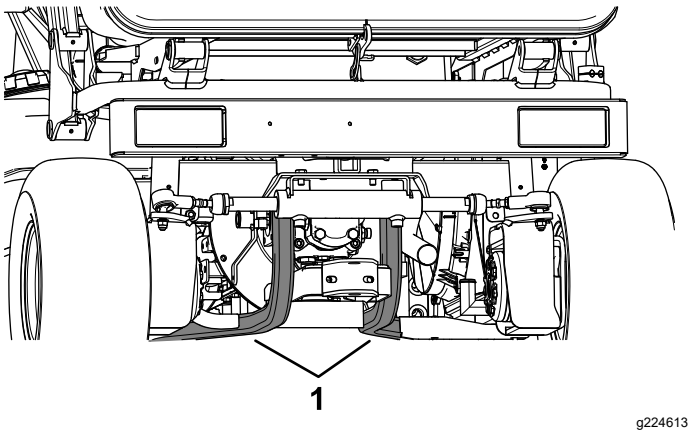


Bild 40

1. Hebestellen hinten

Wartung

Hinweis: Laden Sie ein kostenfreies Exemplar des elektrischen oder hydraulischen Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen auf der Homepage.

Wichtig: **Weitere Informationen zu Wartungsarbeiten finden Sie in der Motorbedienungsanleitung.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach der ersten Betriebsstunde	• Ziehen Sie die Radmuttern fest.
Nach 10 Betriebsstunden	• Ziehen Sie die Radmuttern fest. • Prüfen und stellen Sie die Betriebsbremse ein. • Prüfen Sie die Spannung des Lichtmaschinenriemens. • Prüfen Sie die Spannung des Zapfwellenriemens.
Nach 50 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl und den -filter. • Prüfen und stellen Sie die Betriebsbremse ein. • Prüfen Sie die Spannung des Zapfwellenriemens. • Wechseln Sie das Öl im Mähwerkgetriebe. • Prüfen Sie die Spannung des Mähwerkriemens.
Nach 500 Betriebsstunden	• Wechseln des Hydrauliköls.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter für das Anlassen des Motors. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter für das Abstellen des Motors. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter für die Zapfwelle. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter für den Rückwärtsgangalarm. • Prüfen Sie den Motorölstand. • Prüfen Sie das Kühlsystem und dessen Füllstand. • Prüfen Sie das Kühlergitter und den Kühler auf Rückstände. • Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls. • Prüfen Sie die Messer. • Reinigen Sie unter der Riemenabdeckung des Mähwerks. • Reinigen Sie das Mähwerk. • Reinigen Sie das Fangboxgitter. • Reinigen Sie die hinteren Schlitze in der Fangboxklappe.
Alle 25 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Stand der Batterieflüssigkeit. (Prüfen Sie den Stand alle 30 Tage bei eingelagerter Maschine)
Alle 50 Betriebsstunden	• Fetten Sie das Mähwerk ein. • Einfetten der Lager und Büchsen • Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung und befreien sie von Schmutz. Entfernen Sie nicht den Filter. • Lassen Sie Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider ab. • Prüfen Sie die Spannung des Mähwerkriemens.
Alle 100 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Schiebegelenke der Antriebswelle ein. • Tauschen Sie den Luftfilter aus. Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz öfter, wenn er schmutzig oder beschädigt ist. • Tauschen Sie den Luftfilter aus. Häufiger in einem sehr staubigen oder schmutzigen Umfeld.

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Alle 200 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Antriebsgelenke der Antriebswelle ein. • Ziehen Sie die Radmuttern fest. • Überprüfen Sie die Hinterradspur. • Prüfen Sie die Schläuche des Kühlsystems. • Prüfen Sie den Zustand des Lichtmaschinenriemens. • Prüfen Sie die Spannung des Lichtmaschinenriemens. • Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Zapfwellenriemens. • Stellen Sie den Zapfwellenkupplungsspalt ein. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Alle 250 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.
Alle 300 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Öl im Mähwerkgetriebe.
Alle 400 Betriebsstunden	• Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. • Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen.
Alle 500 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Filter für den Kraftstoff/Wasserabscheider aus. • Wechseln Sie den Kraftstofffiltereinsatz vorne an der rechten Seite aus.
Alle 1000 Betriebsstunden	• Wechseln des Hydrauliköls.
Alle 1500 Betriebsstunden	• Spülen Sie das Kühlsystem und tauschen Sie die Kühlmittelflüssigkeit aus.
Alle 1500 Stunden oder 2 Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt	• Tauschen Sie alle beweglichen Schläuche aus.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners-tag	Freitag	Samstag	Sonntag
Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter.							
Stellen Sie sicher, dass der Überrollbügel hochgeklappt und arretiert ist.							
Prüfen Sie die Funktion der Bremsen.							
Prüfen Sie den Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Motorölstand.							
Prüfen Sie den Stand des Kühlsystems.							
Prüfen Sie die Anzeige für den Luftfilter.[1]							
Prüfen Sie den Kühler und das -gitter auf Sauberkeit.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Motorengeräusche.[2].							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls.							
Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumentenanzeige.							
Prüfen Sie den Messerzustand.							
Schmieren Sie alle Schmiernippel ein.[3]							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

1. Wenn Lampe aufleuchtet.
2. Prüfen Sie bei schwerem Starten, zu starkem Qualmen oder unruhigem Lauf die Glühkerzen und Einspritzdüsen.
3. Unmittelbar nach jeder Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls.

Wichtig: **Weitere Informationen zu Wartungsarbeiten finden Sie in der Motorbedienungsanleitung.**

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme		
Inspiziert durch:		
Punkt	Datum	Informationen

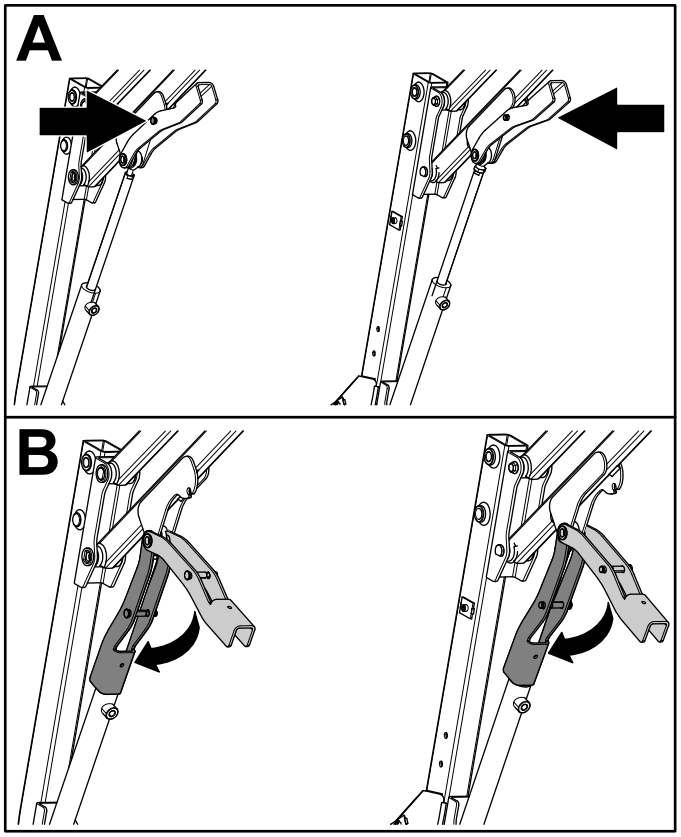
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Wartungssicherheit

- Bevor Sie den Fahrerstand verlassen, gehen Sie wie folgt vor:
  - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
  - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hose und rutschfeste Arbeitsschuhe. Halten Sie Hände, Füße, Kleidung, Schmuck und lange Haare von beweglichen Teilen fern.
- Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
- Lassen Sie alle Maschinenteile abkühlen, ehe Sie mit Wartungsarbeiten beginnen.
- Befinden sich die Mähwerke in der Transport-Stellung, verwenden Sie die formschlüssige mechanische Sicherung (sofern vorhanden), bevor Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen.
- Führen Sie Wartungsarbeiten möglichst nicht bei laufendem Motor durch. Fassen Sie keine beweglichen Teile an.
- Betreiben Sie den Motor nur in gut belüfteten Bereichen. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das beim Einatmen tödlich ist.
- Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab, wenn Sie Arbeiten unter der Maschine ausführen.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Alle Teile der Maschine müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Hardware – insbesondere die Messerbefestigungen – korrekt festgezogen sein.
- Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Aufkleber.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile von Toro, um eine sichere und optimale Leistung zu gewährleisten. Ersatzteile anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Heben Sie die Fangbox ganz an, siehe Anheben der Fangbox (Seite 33).
3. Befestigen Sie die Fangbox wie folgt:
   A. Drücken Sie den Stift an der magnetischen Sicherheitsarretierung nach innen (Bild 41).
   B. Halten Sie den Stift weiterhin fest und senken die magnetische Sicherheitsarretierung in den Hydraulikzylinder ab (Bild 41).
   C. Wiederholen Sie die Schritte A und B an der anderen Seite.



g215390

Bild 41

Schmierung

Einfetten des Mähwerks

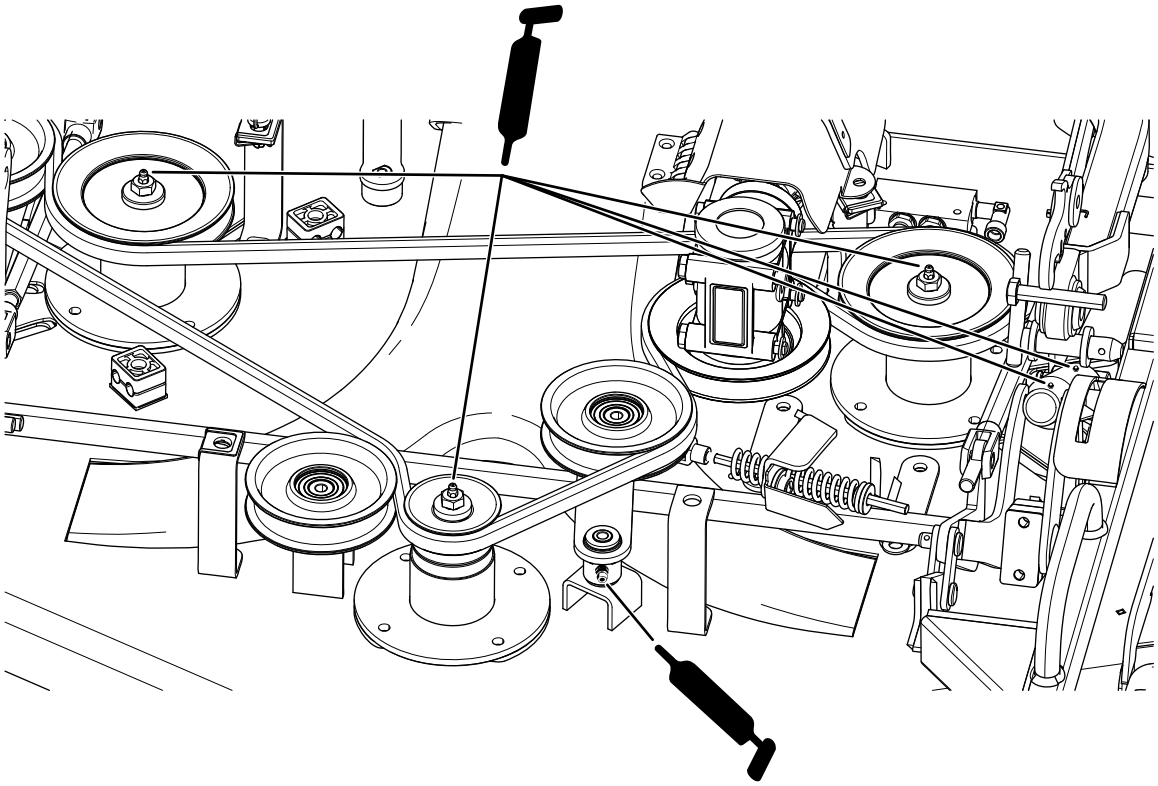
Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Fetten Sie das Mähwerk ein. Beim Einsatz der Maschine in extrem staubigen und schmutzigen Bedingungen fetten Sie das Mähwerk täglich ein.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

Wichtig: **Staubige und schmutzige Bedingungen können dazu führen, dass Schmutz in die Lager und Büchsen eindringt, was den Verschleiß beschleunigt.**

Hinweis: Fetten Sie die Schmiernippel ungeachtet des aufgeführten Intervalls unmittelbar nach jeder Reinigung ein.

1. Entfernen Sie die Riemenabdeckung, siehe Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84).
2. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in das Lager oder die Büchse zu vermeiden.
3. Pressen Sie Fett in die Lager und Büchsen.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.
5. Setzen Sie die hintere Riemenabdeckung auf, siehe Befestigen der Riemenabdeckung (Seite 84).



g224587

Bild 42

Einfetten der Lager und Büchsen

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Einfetten der Lager und Büchsen Beim Betrieb der Maschine unter extrem staubigen und schmutzigen Bedingungen, sollten die Lager und Büchsen täglich geschmiert werden.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

Wichtig: **Staubige und schmutzige Bedingungen können dazu führen, dass Schmutz in die Lager und Büchsen eindringt, was den Verschleiß beschleunigt.**

Hinweis: Fetten Sie die Schmiernippel ungeachtet des aufgeführten Intervalls unmittelbar nach jeder Reinigung ein.

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in das Lager oder die Büchse zu vermeiden.
2. Pressen Sie Fett in die Lager und Büchsen.
3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Die Schmierstellen für die Lager und die Büchsen sind:

- Bremsen- und Fahrpedal-Drehbuchsen (Bild 43)

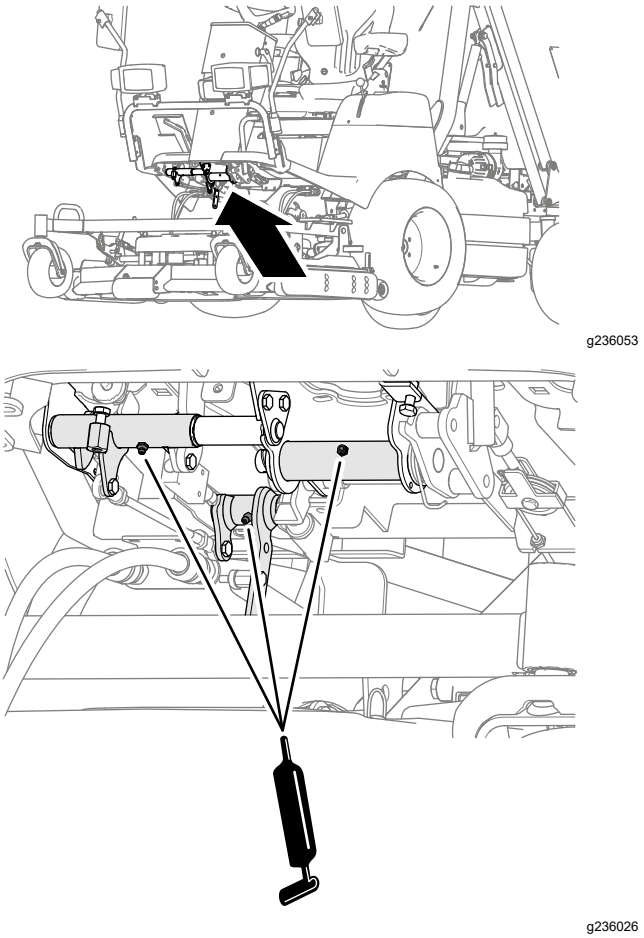
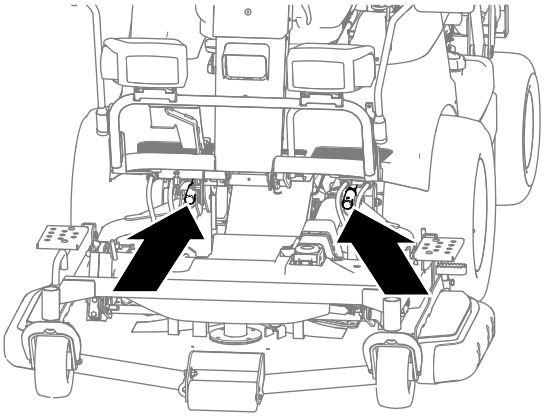
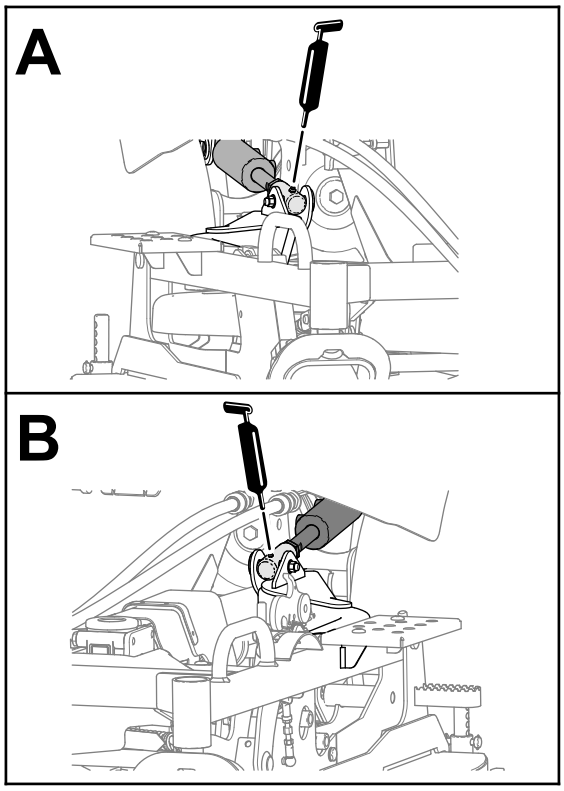


Bild 43

- Stangenanschlussstücke für die Mähwerkhubzylinder (Bild 44).



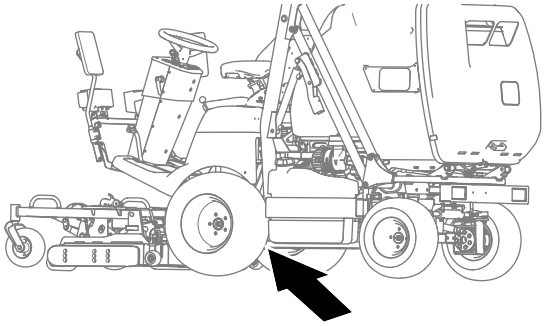
g236051



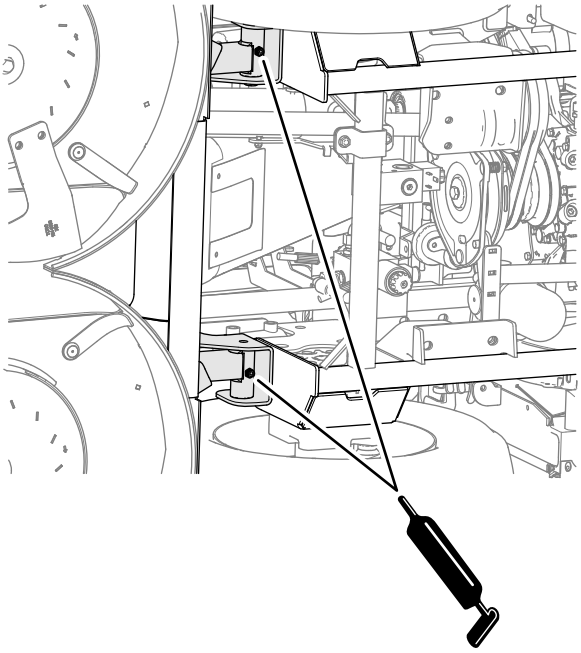
g235949

Bild 44

- Mähwerkhubarm-Drehpunkte (Bild 45)



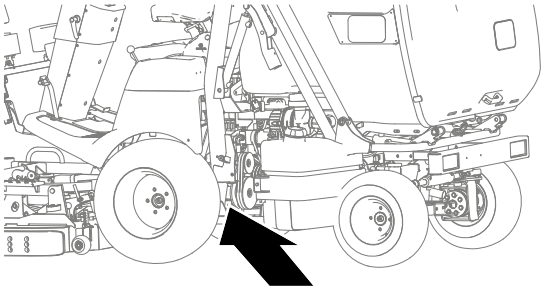
g236050



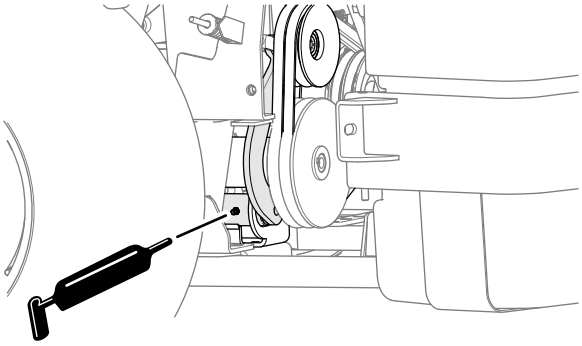
g235947

Bild 45

- Halterung der Zapfwellenspannscheibe(Bild 46)



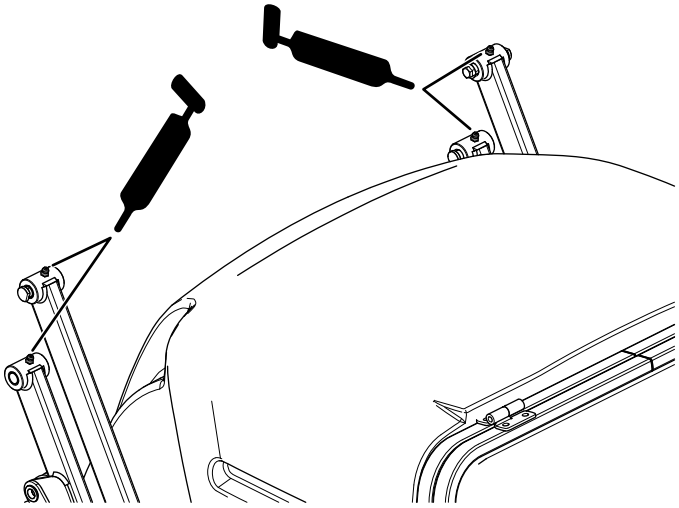
g235950



g235951

Bild 46

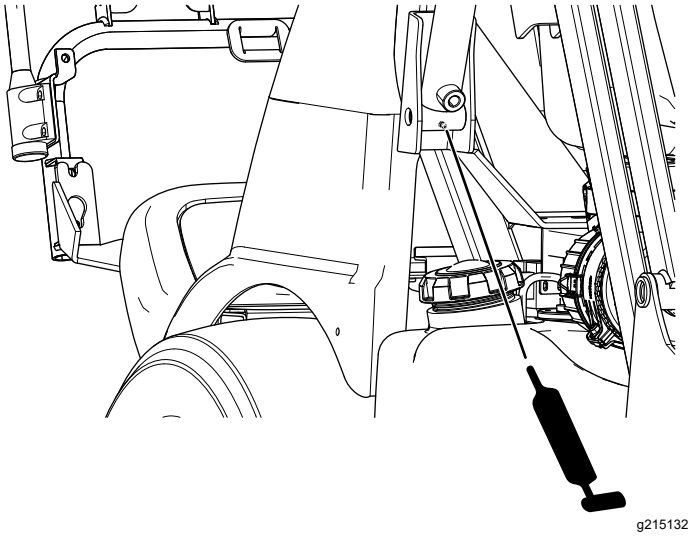
- Fangboxarme, oben (Bild 47)



g214732

Bild 47

- Fangboxarme, unten, vorne (Bild 48)

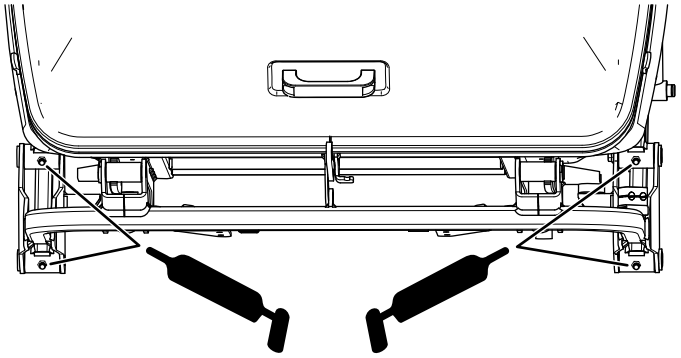


g215132

Bild 48

Bild zeigt linke Seite, an anderer Seite wiederholen

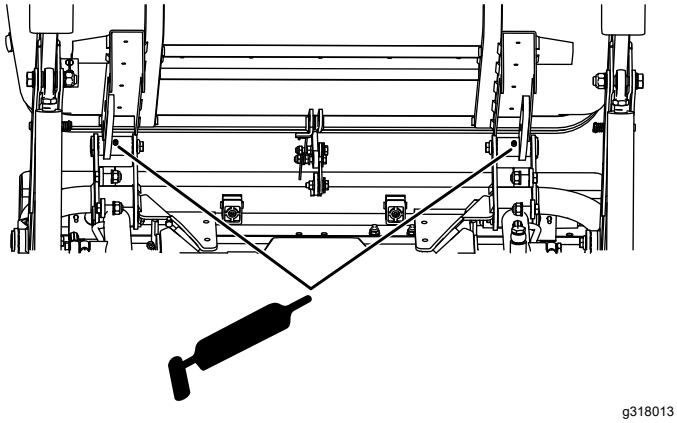
- Fangboxarme, unten, hinten (Bild 49)



g215064

Bild 49

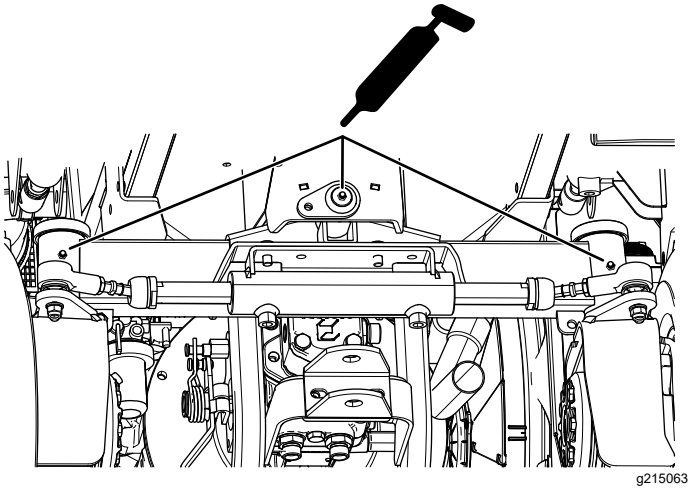
- Fangbox-Drehzapfen unter die Fangbox (Bild 50)



g318013

Bild 50

- Lenkzapfen (Bild 51)



g215063

Bild 51

Einfetten der Antriebsgelenke der Antriebswelle

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Fetten Sie die Antriebsgelenke der Antriebswelle ein.

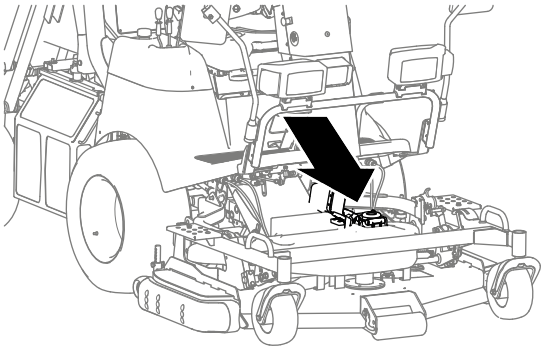
Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

Wichtig: **Staubige und schmutzige Bedingungen können dazu führen, dass Schmutz in die Lager und Büchsen eindringt, was den Verschleiß beschleunigt.**

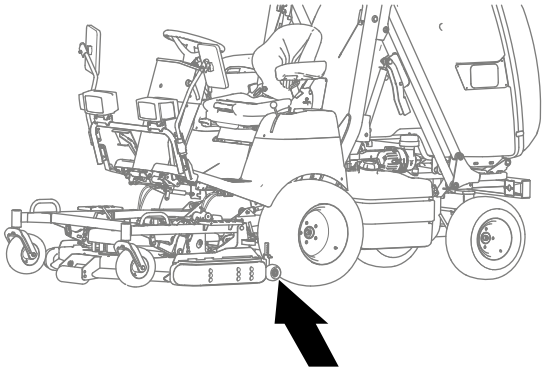
Hinweis: Fetten Sie die Schmiernippel ungeachtet des aufgeführten Intervalls unmittelbar nach jeder Reinigung ein.

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in das Lager oder die Büchse zu vermeiden.
2. Pressen Sie Fett in die Lager und Büchsen.
3. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

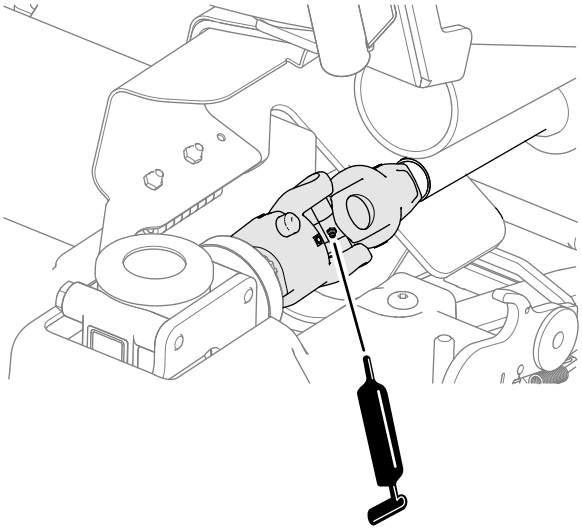
- Vorderes Antriebsgelenk der Antriebswelle am Mähergetriebe (Bild 52).



g236049

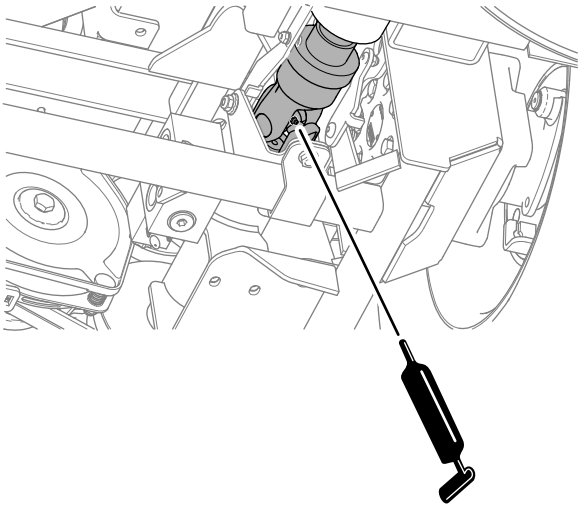


g236052



g235948

Bild 52



g235952

Bild 53

- Hinteres Antriebsgelenk der Antriebswelle an der Zapfwelle (Bild 53).

Einfetten der Schiebegelenke der Antriebswelle

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Fetten Sie die Schiebegelenke der Antriebswelle ein.

Schmierfettsorte: Gleitmittel

1. Schließen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab, siehe Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).
2. Ziehen Sie die vordere Hälfte der Antriebswelle (Bild 54) um 25 cm nach vorne.

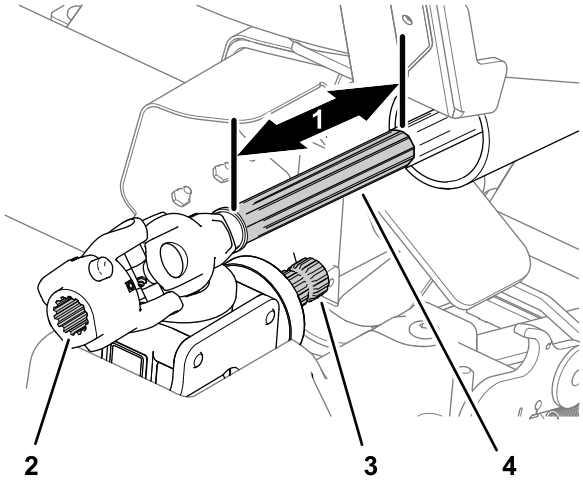


Bild 54

1. 25 cm
2. Keile (Antriebsgelenkkupplung)
3. Keile (Getriebewelle)
4. Keile (Antriebswelle)

3. Reinigen Sie die Keile der Getriebewelle und die Keile der Antriebswelle (Bild 54).
4. Reinigen Sie die Gleitoberfläche der vorderen Antriebswelle (Bild 54).
5. Tragen Sie Gleitmittel auf die Keile der Getriebewelle und der Antriebsgelenkkupplung auf (Bild 54).
6. Tragen Sie Gleitmittel auf die Gleitoberfläche der vorderen Antriebswelle auf (Bild 54).
7. Schieben Sie die vordere Hälfte der Antriebswelle nach hinten, um die Antriebsgelenkkupplung mit der Getriebewelle auszufluchten.
8. Wischen Sie überschüssiges Gleitmittel von der Antriebswelle ab.
9. Schließen Sie die Antriebswelle am Mähwerkgetriebe an, siehe Anschließen der Antriebswelle am Mähwerkgetriebe (Seite 82).

Warten des Motors

Sicherheitshinweise zum Motor

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab, bevor Sie den Ölstand prüfen oder Öl in das Kurbelgehäuse einfüllen.
- Ändern Sie nicht die Geschwindigkeit des Drehzahlreglers oder überdrehen den Motor.

Zugang zum Motor

Manuelles Drehen der Fangbox

***Wichtig:* Verwenden Sie diese Schritte, um an den Motor zu gelangen, wenn der Motor nicht läuft.**

Hinweis: Wenn Schnittgut in der Fangbox ist, wenn Sie sie manuell drehen, fällt das Schnittgut heraus.

1. Eine andere Person sollte den Entleerungshebel für die Fangbox zurückgezogen halten (Bild 55).

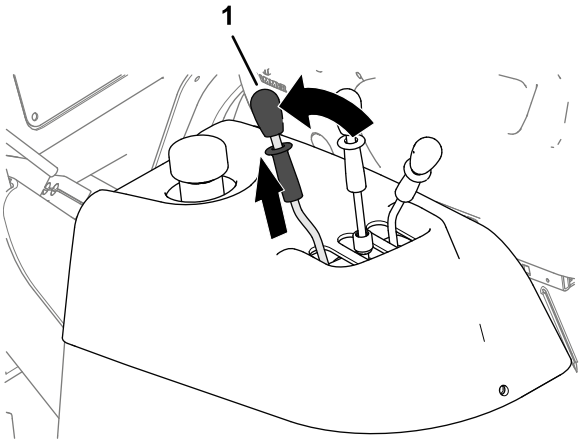


Bild 55

2. Drehen Sie die Fangbox mit der Hand nach oben und rückwärts (Bild 56).

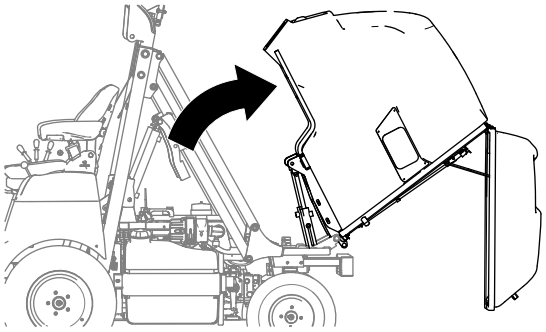


Bild 56

Zugang zum Motor von der Motorabdeckplatte

1. Heben Sie die Fangbox ganz an und befestigen sie mit den magnetischen Sicherheitsarretierungen, siehe Anheben der Fangbox (Seite 33) und Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45).
2. Heben Sie die Abdeckung mit dem Griff an der Motorabdeckplatte an, um an den Motor zu gelangen (Bild 57).

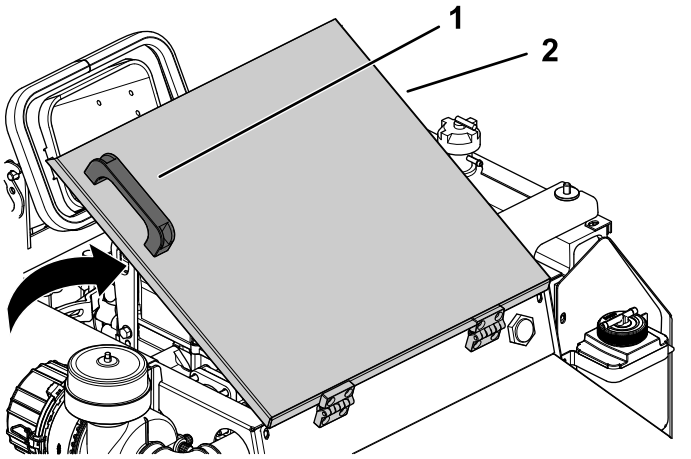


Bild 57

1. Holm
2. Motorabdeckplatte

Zugang zum Motor von der rechten Seite

1. Drücken Sie den Riegel am Kühler nach innen zum Kühler (Bild 58).
2. Drehen Sie den Kühler mit dem Griff an der Seite des Kühlers, um an den Motor zu gelangen (Bild 58).

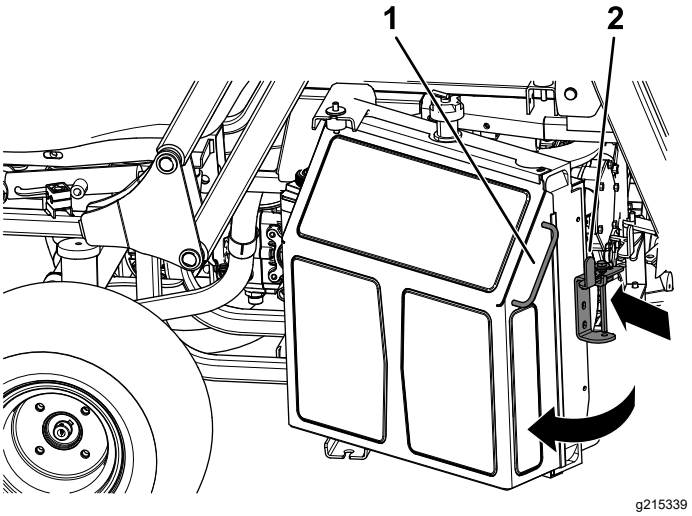


Bild 58

1. Bügel
2. Verriegelung

Zugang zum Motor von der linken Seite

Nehmen Sie die Schraube von der linken Seite der Kraftstofftank-Halterung ab und drehen Sie den Kraftstofftank nach rechts, um an den Motor zu gelangen (Bild 59).

Hinweis: Um den Kraftstofftank vollständig herauszudrehen, drehen Sie das Lenkrad nach rechts in die vollständig arretierte Position.

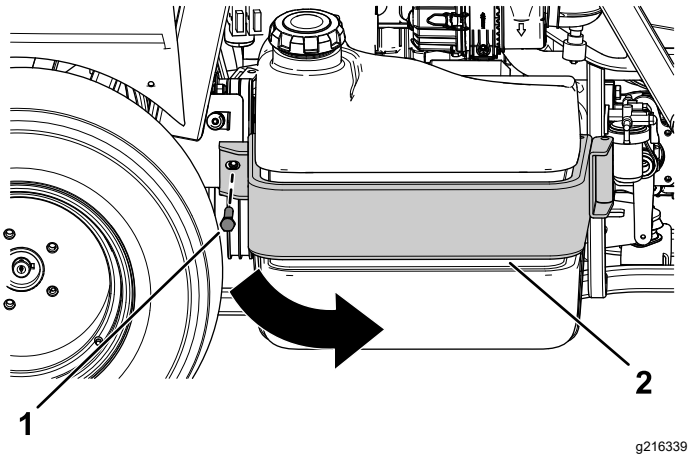


Bild 59

1. Schraube
2. Kraftstofftank-Halterung

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Luftfilter aus. Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz öfter, wenn er schmutzig oder beschädigt ist.

Hinweis: Wechseln Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (sogar alle paar Stunden).

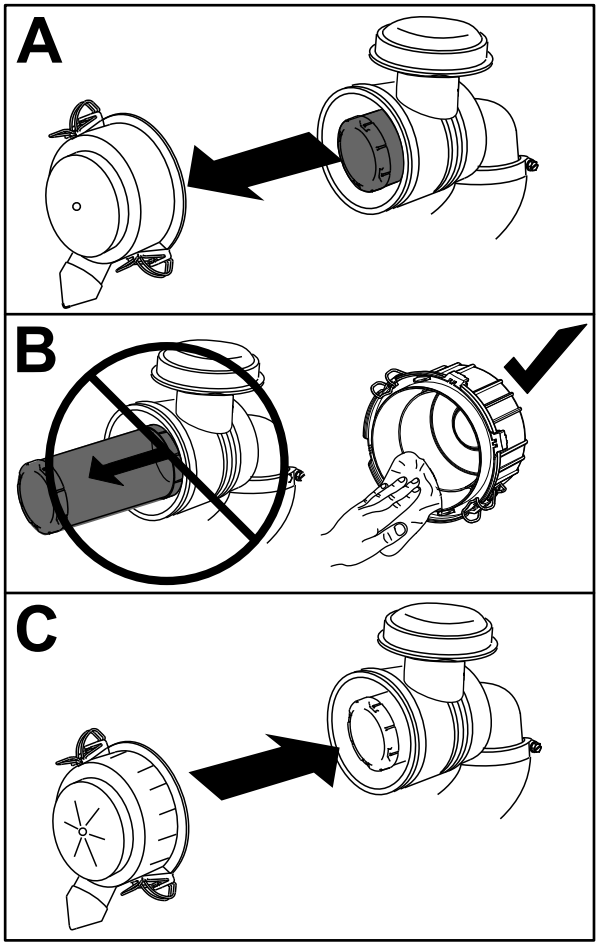
Reinigen der Luftfilterabdeckung

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung und befreien sie von Schmutz. Entfernen Sie nicht den Filter.

Hinweis: Verwenden Sie keine Druckluft zur Reinigung des Deckels oder des/der Luftfilter(s).

Prüfen Sie das Luftfiltergehäuse auf Beschädigungen, die eventuell zu einem Luftaustritt führen können. Ersetzen Sie ein beschädigtes Luftfiltergehäuse.

Reinigen Sie die Luftfilterabdeckung, wie in Bild 60 abgebildet.



g216811

Bild 60

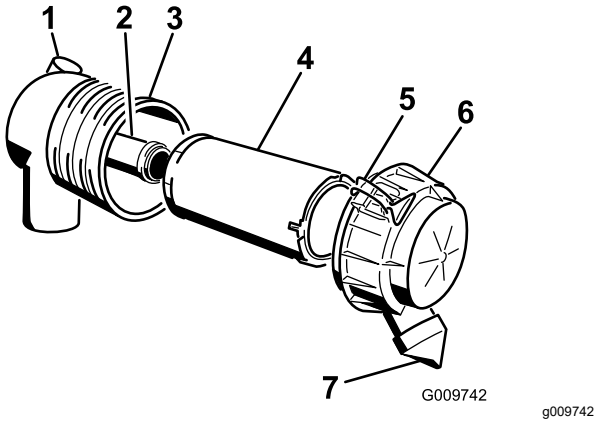
Warten der Luftfilter

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Luftfilter aus. Häufiger in einem sehr staubigen oder schmutzigen Umfeld.

1. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 61).

   Hinweis: Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses.

   Wichtig: **Versuchen Sie nicht, den Hauptfilter zu reinigen.**



g009742

Bild 61

1. Luftfilter-Wartungsanzeige
2. Sicherheitsfilter
3. Luftfiltergehäuse
4. Hauptfilter
5. Riegel
6. Luftfilterabdeckung
7. Staubdeckel

2. Nehmen Sie den Sicherheitsfilter ab (falls vorhanden).

   Hinweis: Nehmen Sie den Sicherheitsfilter nur heraus, wenn Sie ihn auswechseln möchten.

   Wichtig: **Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.**

3. Prüfen Sie den/die neuen/neue Filter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten.

   Hinweis: Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung. Verwenden Sie einen beschädigten Filter nicht.

4. Wenn Sie den Sicherheitsfilter auswechseln, schieben Sie den neuen Filter vorsichtig in das Filtergehäuse (Bild 61).

   Wichtig: **Lassen Sie den Motor immer mit beiden Luftfiltern und angebrachter Abdeckung laufen, um Motorschäden zu vermeiden.**

5. Schieben Sie den neuen Hauptfilter auf den Sicherheitsfilter und stellen sicher, dass der Filter richtig eingesetzt ist, indem Sie beim Einbauen auf den äußeren Rand des Filters drücken.

   Wichtig: **Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.**

6. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung so an, dass die Seite mit UP nach oben zeigt, und rasten Sie die Riegel ein (Bild 61).

Warten des Motoröls

Bei der Auslieferung der Maschine befindet sich bereits Öl im Kurbelgehäuse des Motors.

Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses: Ca. 3,4 l mit Filter.

Empfohlenes Motoröl:

- **Motorölsorte:** Erforderliche API-Klassifizierung: CH-4, CI-4 oder höher.
- **Motorölviskosität**
  - Bevorzugte Ölsorte: SAE 15W-40 (wärmer als -18 °C)
  - Ersatzöl: SAE 10W-30 oder 5W-30 (alle Temperaturen)

Hinweis: Premium Motoröl von Toro ist vom offiziellen Toro-Vertragshändler mit einer Viskosität von 15W-40 oder 10W-30 erhältlich. Die Bestellnummern finden Sie im Ersatzteilkatalog.

Überprüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Motorölstand. Prüfen Sie den Motorölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.

Hinweis: Der Stand des Motoröls sollte am besten bei kaltem Motor vor dem täglichen Anlassen geprüft werden. Wenn der Motor gelaufen ist, lassen Sie das Öl für 10 Minuten in die Wanne zurücklaufen, bevor Sie den Ölstand prüfen. Wenn der Ölstand an oder unter der unteren Markierung am Peilstab liegt, füllen Sie Öl auf, bis der Ölstand an der oberen Markierung liegt. Füllen Sie nicht zu viel ein. Wenn der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt, muss kein Öl nachgefüllt werden.

Kontrollieren Sie den Ölstand wie in Bild 62 gezeigt.

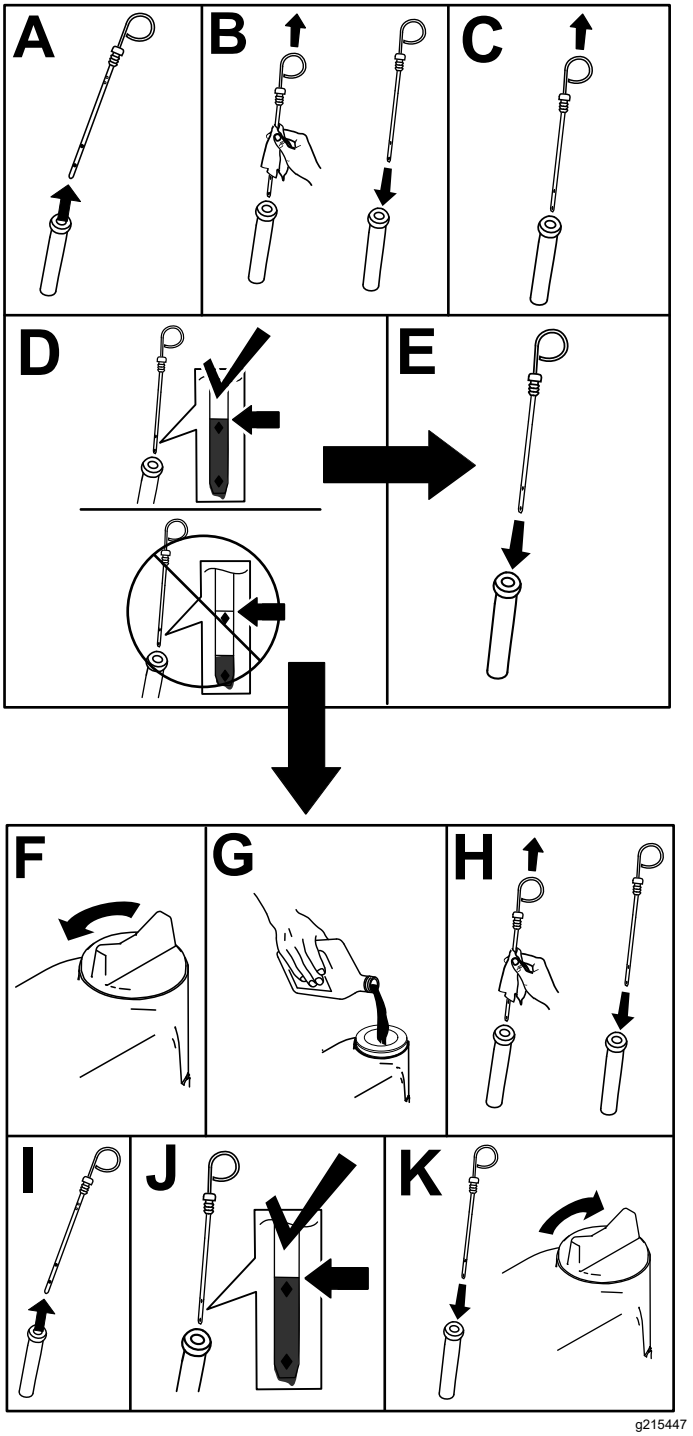


Bild 62

Wechseln des Motoröls und -filters

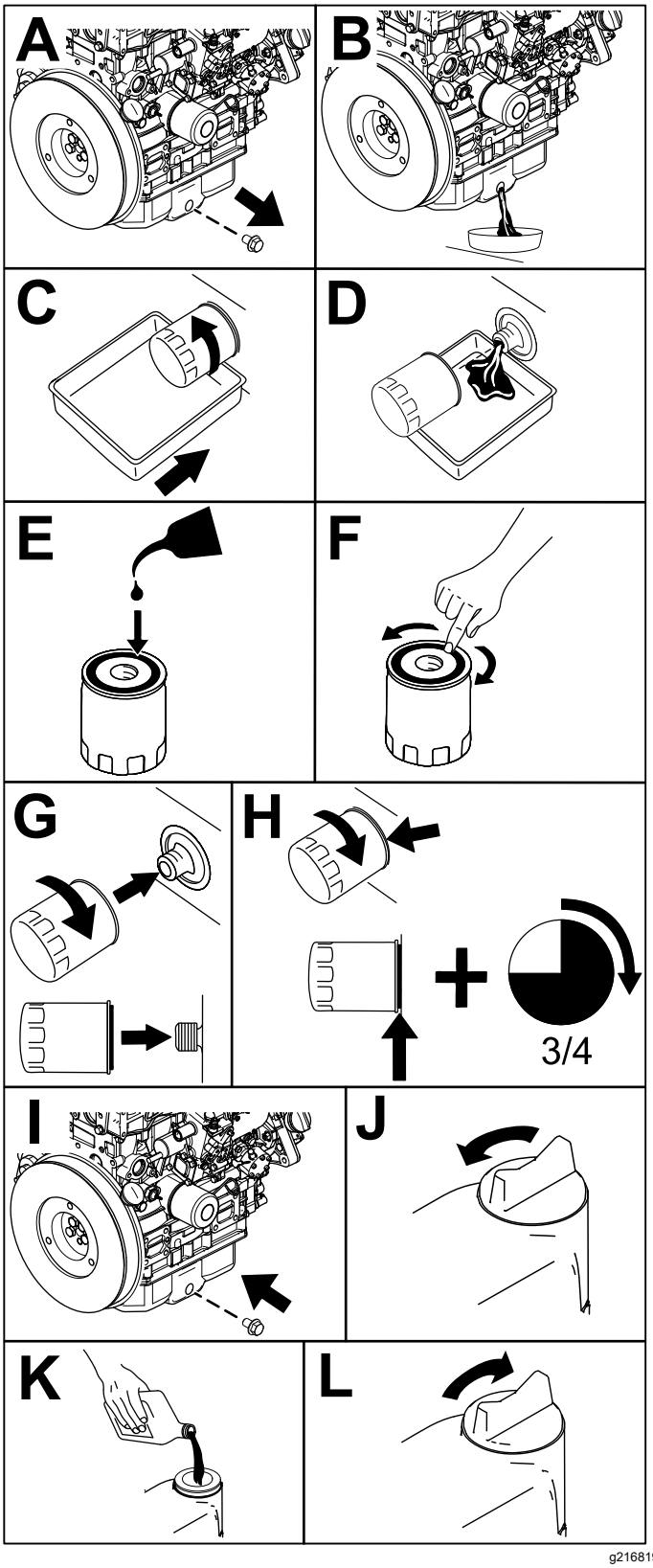
Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden

Alle 250 Betriebsstunden

Hinweis: Wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn ca. 5 Minuten lang laufen, damit sich das Öl erwärmt.
2. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
3. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Heben Sie die Fangbox an und befestigen sie und öffnen Sie die Motorabdeckplatte, siehe Zugang zum Motor von der Motorabdeckplatte (Seite 54).
5. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Wechseln Sie das Motoröl und den -filter, wie in Bild 63 abgebildet.

   Hinweis: Ziehen Sie den Filter an, bis die Dichtung des Ölfilters den Motor berührt; drehen Sie ihn dann um eine weitere Dreivierteldrehung.



g216819

Bild 63

Warten der Kraftstoffanlage

Hinweis: Empfohlenen Kraftstoff finden Sie unter Betanken (Seite 26).

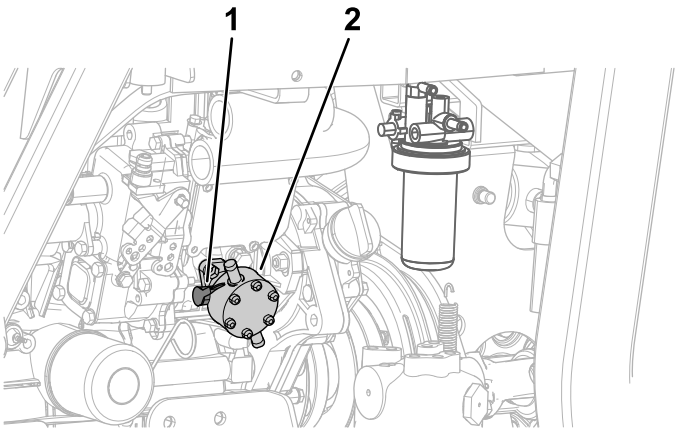
⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen sind Dieselkraftstoff und -dünste äußerst brennbar und explosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Sie und Unbeteiligte verletzen und Sachschäden verursachen.

Rauchen Sie nie beim Umgang mit Kraftstoff und halten einen Abstand zu offenen Flammen und Bereichen, in denen Kraftstoffdämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

Vorfüllen der Kraftstoffanlage

Betätigen Sie den Hebel der Kraftstoffpumpe an der linken Seite des Motors, bis die Kraftstofffilterglocke gefüllt ist (Bild 64).



g215557

Bild 64

1. Hebel
2. Kraftstoffpumpe

Entlüften der Kraftstoff-Einspritzpumpe

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse
3. Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank mindestens halb voll ist.
4. Entriegeln Sie den Kühler, siehe Zugang zum Motor von der rechten Seite (Seite 54).
5. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Entlüftungsschraube.
6. Öffnen Sie die Entlüftungsschraube an der Kraftstoffeinspritzpumpe (Bild 65).

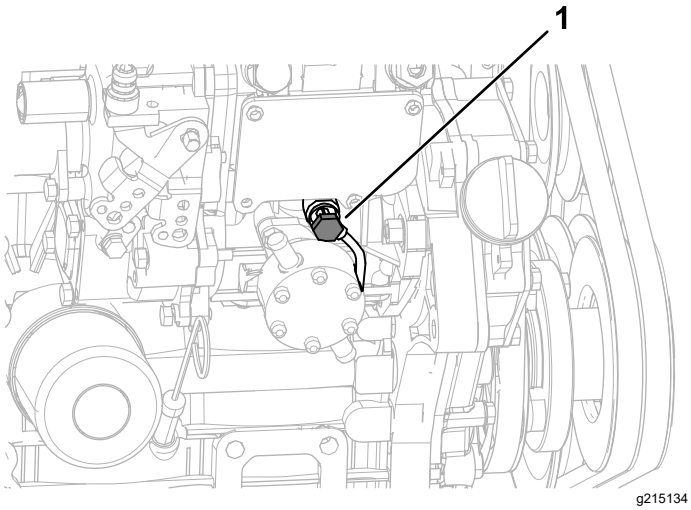


Bild 65

1. Entlüftungsschraube

7. Betätigen Sie den Hebel der Kraftstoffpumpe solange, , bis ein ununterbrochener Kraftstoffstrom um die Schraube austritt, siehe Bild 64 in Vorfüllen der Kraftstoffanlage (Seite 58).
8. Ziehen Sie die Entlüftungsschraube fest (Bild 65).

   Hinweis: Der Motor sollte nach diesen Schritten anspringen. Wenn der Motor jedoch nicht anspringt, können Luftblasen zwischen der Einspritzpumpe und den Einspritzdüsen stecken. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.
9. Wischen Sie überschüssigen Kraftstoff ab, der sich um die Einspritzpumpe gesammelt hat.

Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasser-abscheider

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Prüfen auf Wasser in der Kraftstoffglocke

1. Schauen Sie auf die Wasseranzeige in der Kraftstofffilterglocke und ermitteln Sie, ob der Schwimmer aufgrund von Wasser in der Kraftstofffilterglocke erhöht ist (Bild 66).

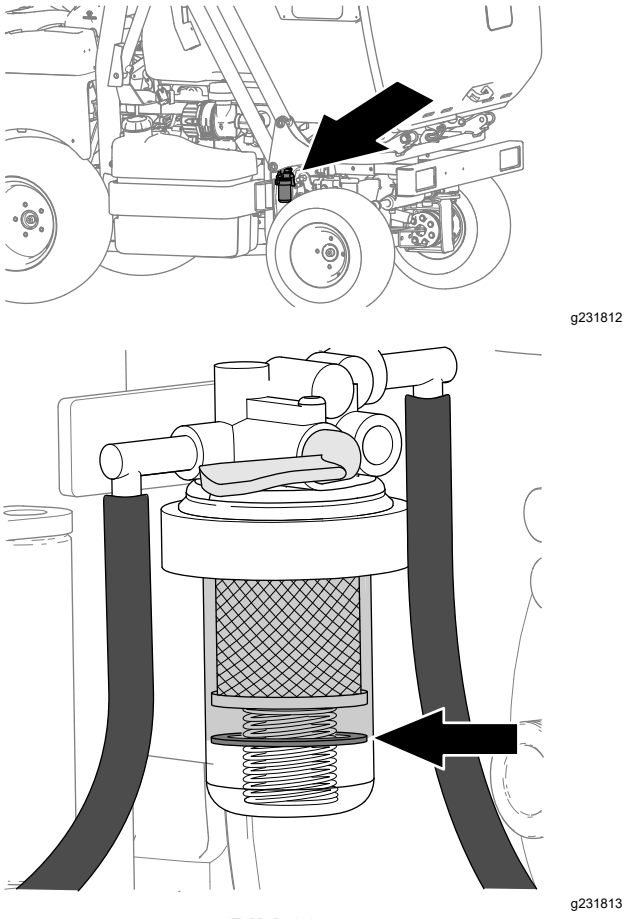
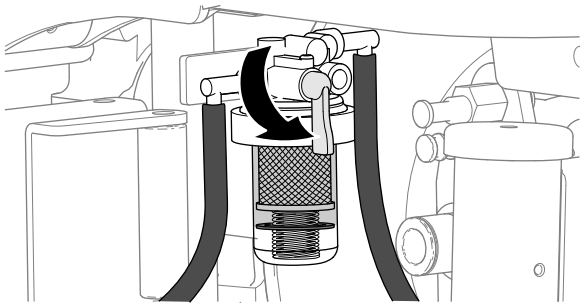


Bild 66

2. Wenn die Kraftstofffilterglocke Wasser enthält, drehen Sie den Kraftstoffhahn für den Kraftstoff/Wasserabscheider in die GESCHLOSSENE Stellung (Bild 67) und führen Sie die Schritte in Ablassen von Wasser aus der Kraftstofffilterglocke (Seite 60) durch.



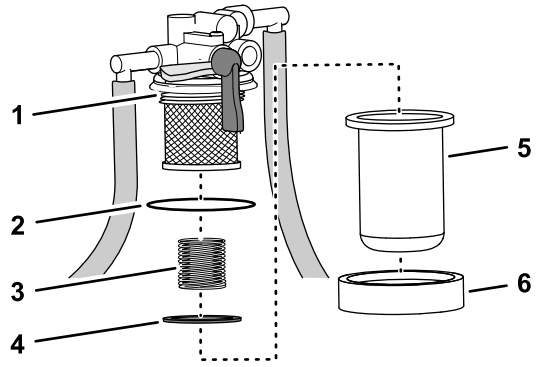
g231811

Bild 67

Ablassen von Wasser aus der Kraftstofffilterglocke

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Kraftstofffilterglocke, entfernen Sie die Glockenmutter und nehmen die Filterglocke aus dem Filterkopf heraus (Bild 68).

   Hinweis: Sie entfernen auch die Feder und den Schwimmer, wenn Sie die Filterglocke entfernen.



g231810

Bild 68

1. Filterkopf
2. O-Ring
3. Feder
4. Schweben
5. Kraftstofffilterglocke
6. Glockenmutter

2. Entfernen Sie Kraftstoff und Wasser aus der Filterglocke.
3. Prüfen Sie am Filterkopf den Zustand des O-Rings (Bild 68).

   Hinweis: Tauschen Sie den O-Ring aus, wenn er beschädigt oder abgenutzt ist.
4. Fetten Sie den O-Ring mit sauberem Kraftstoff ein.
5. Setzen Sie die Feder und den Schwimmer in die Kraftstofffilterglocke ein (Bild 68).
6. Montieren Sie die Filterglocke und die Glockenmutter am Filterkopf und ziehen die Mutter mit der Hand an (Bild 68).
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und füllen Sie die Kraftstoffanlage ggf. vor, siehe Vorfüllen der Kraftstoffanlage (Seite 58).
8. Prüfen Sie den Kraftstoff/Wasserabscheider auf undichte Stellen.

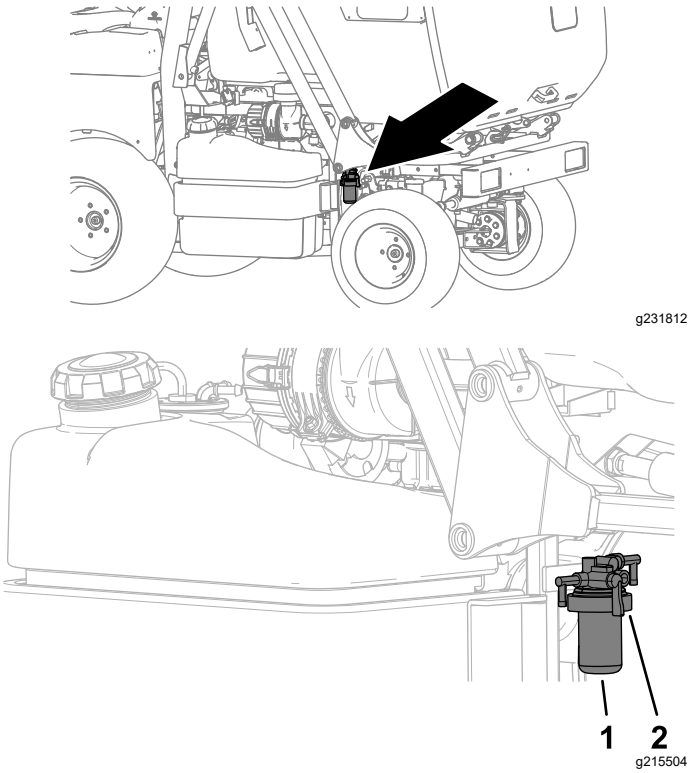
   Hinweis: Reparieren Sie undichten Stellen in den Kraftstoffschläuchen, bevor Sie die Maschine verwenden.

Austauschen des Filters für den Kraftstoff/Wasserabscheider

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Filter für den Kraftstoff/Wasserabscheider aus.

Entfernen des Filtereinsatzes

1. Reinigen Sie den Bereich um den Kraftstofffilterkopf (Bild 69).



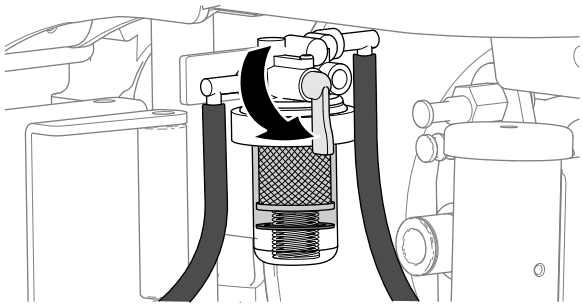
g231812

g215504

Bild 69

1. Kraftstofffilterkopf
2. Filter

2. Drehen Sie den Kraftstoffhahn für den Kraftstoff/Wasserabscheider in die GESCHLOSSENE Stellung (Bild 70).

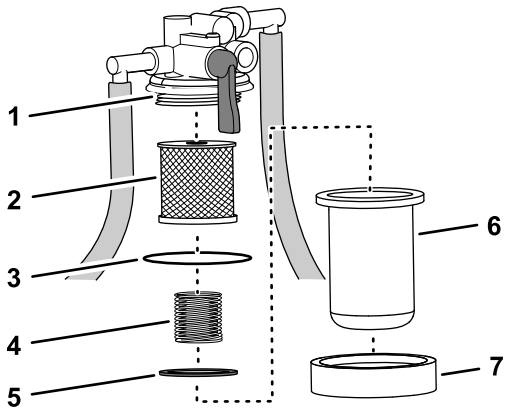


g231811

Bild 70

3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Kraftstofffilterglocke, entfernen Sie die Glockenmutter und nehmen die Filterglocke aus dem Filterkopf heraus (Bild 71).

   Hinweis: Sie entfernen auch die Feder und den Schwimmer, wenn Sie die Filterglocke entfernen.



g231824

Bild 71

1. Filterkopf
2. Filtereinsatz
3. O-Ring
4. Feder
5. Schweben
6. Kraftstofffilterglocke
7. Glockenmutter

4. Lassen Sie den Kraftstoff aus der Filterglocke ab und reinigen Sie die Befestigungsfläche des Filterkopfes.

Einsetzen des Filtereinsatzes

1. Fetten Sie den O-Ring mit sauberem Kraftstoff ein.
2. Setzen Sie den Filtereinsatz in den Filterkopf ein, siehe Bild 71 in Entfernen des Filtereinsatzes (Seite 60).
3. Befestigen Sie die Feder und den Schwimmer in der Kraftstofffilterglocke, siehe Bild 71 in Entfernen des Filtereinsatzes (Seite 60).
4. Montieren Sie die Filterglocke und die Glockenmutter am Filterkopf und ziehen die Mutter mit der Hand an, siehe Bild 71 in Entfernen des Filtereinsatzes (Seite 60).
5. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und füllen Sie die Kraftstoffanlage ggf. vor, siehe Vorfüllen der Kraftstoffanlage (Seite 58).
6. Prüfen Sie den Kraftstoff/Wasserabscheider auf undichte Stellen.

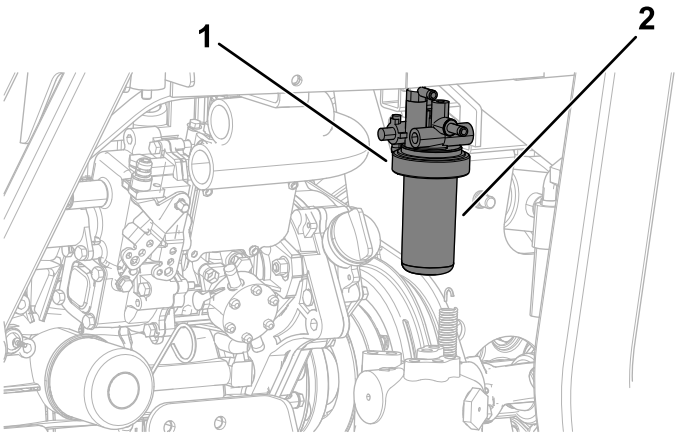
   Hinweis: Reparieren Sie undichten Stellen in den Kraftstoffschläuchen, bevor Sie die Maschine verwenden.

Wechseln Sie den Kraftstofffiltereinsatz

vorne an der rechten Seite aus.

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Kraftstofffiltereinsatz vorne an der rechten Seite aus.

1. Reinigen Sie den Bereich um den Kraftstofffilterkopf (Bild 72).



g215503

Bild 72

1. Kraftstofffilterkopf
2. Filter

2. Entfernen Sie den Filter und reinigen die Befestigungsoberfläche des Filterkopfes (Bild 72).
3. Fetten Sie den Filterdichtung mit sauberem Kraftstoff ein.
4. Setzen Sie den Filtereinsatz in den Filterkopf ein.
5. Montieren Sie die Filterglocke und die Glockenmutter am Filterkopf und ziehen die Mutter mit der Hand an.
6. Füllen Sie die Kraftstoffanlage vor, siehe Vorfüllen der Kraftstoffanlage (Seite 58).

7. Prüfen Sie den Kraftstoff/Wasserabscheider auf undichte Stellen.

   Hinweis: Reparieren Sie undichten Stellen in den Kraftstoffschläuchen, bevor Sie die Maschine verwenden.

Reinigen des Kraftstofftanks

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank.

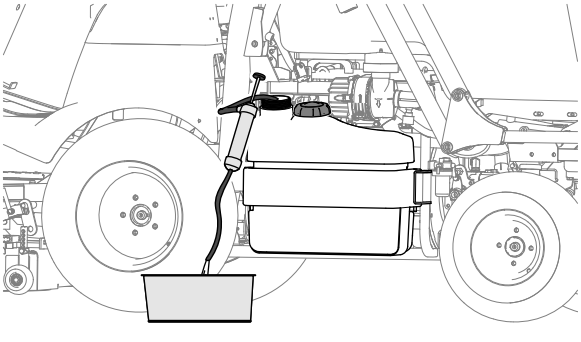


Bild 73

- Leeren Sie den Kraftstofftank mit einer Absaugpumpe, wenn Sie die Maschine länger einlagern (Bild 73).
- Wenn die Kraftstoffanlage verunreinigt ist, leeren Sie den Kraftstofftank (Bild 73) mit einer Absaugpumpe, reinigen Sie den Tank und spülen ihn mit sauberem Dieselkraftstoff aus.

Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen auf Verschleiß, Defekte oder lockere Anschlüsse.

Warten der elektrischen Anlage

Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage

- Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen an der Maschine den Akku ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.
- Laden Sie den Akku in offenen, gut gelüfteten Bereichen und nicht in der Nähe von Funken und offenem Feuer. Stecken Sie das Ladegerät aus, ehe Sie die Batterie anschließen oder abklemmen. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

Freilegen der Batterie

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Nehmen Sie die drei Innensechskantschrauben von der linken Konsole ab (Bild 74).
5. Nehmen Sie das Gasbedienungshandrad ab (Bild 74).
6. Nehmen Sie die linke Konsole ab und legen sie zur Seite (Bild 74).

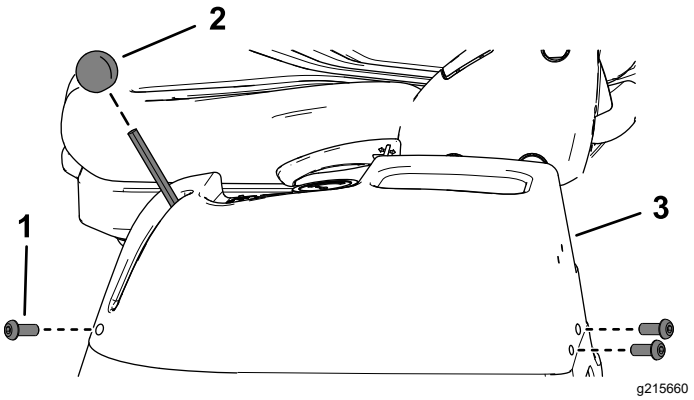


Bild 74

1. Sechskantschlitzschraube
2. Gasbedienungshandrad
3. Linke Konsole

Warten der Batterie

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Stand der Batterieflüssigkeit. (Prüfen Sie den Stand alle 30 Tage bei eingelagerter Maschine)

Wichtig: **Klemmen Sie vor Schweißarbeiten an der Maschine das negative Batteriekabel vom Batteriepol ab, um einer Beschädigung der elektrischen Anlage vorzubeugen.**

Ausbau der Batterie

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Gase in der Batterie führen und Verletzungen verursachen.

- **Beim Aus- und Einbau des Akkus verhindern, dass Akkupole mit Metallteilen der Maschine in Kontakt kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Akkupolen und metallischen Maschinenteilen.**

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Akkukabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Trennen Sie immer das Minuskabel (Schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (Rot) abtrennen.**
- **Schließen Sie immer das Pluskabel (Rot) an, bevor Sie das Minuskabel (Schwarz) anschließen.**

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Greifen Sie auf die Batterie zu, siehe Freilegen der Batterie (Seite 62).
5. Nehmen Sie die Batterie heraus, wie in Bild 75 abgebildet.

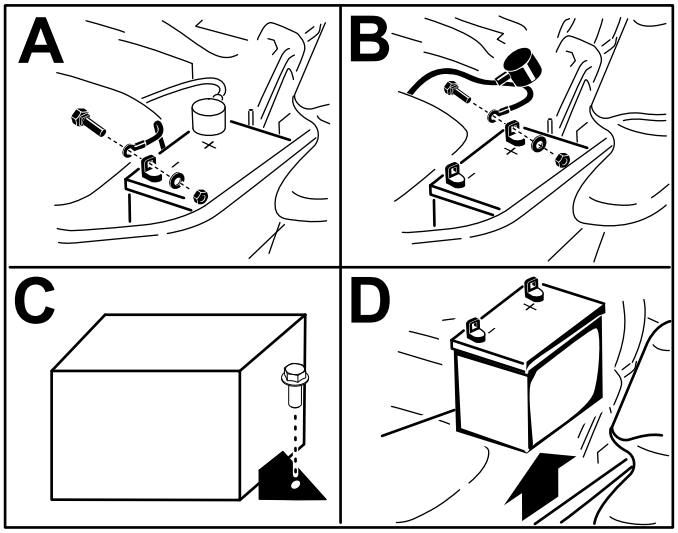


Bild 75

Einsetzen der Batterie

Setzen Sie die Batterien ein, wie in Bild 76 abgebildet.

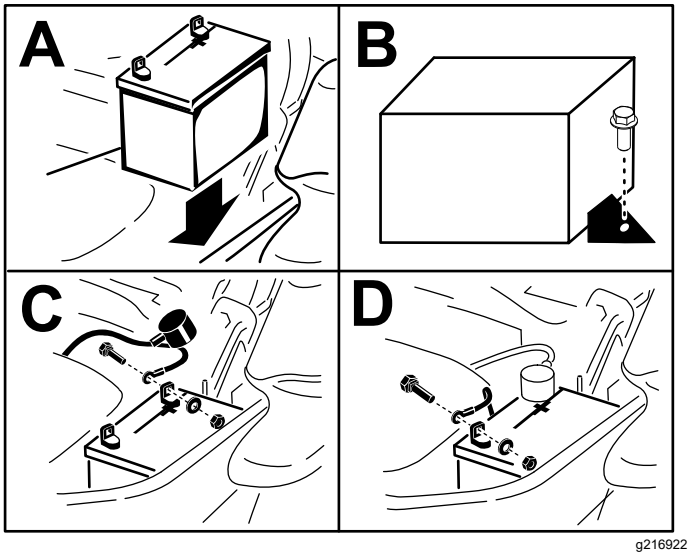


Bild 76

Aufladen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offene Flammen von der Batterie fern.

Wichtig: **Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1.265). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt.**

1. Laden Sie die Batterie 10-15 Minuten lang mit 25 A bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 10 A auf.
2. Wenn die Batterie ganz aufgeladen ist, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 77).
3. Setzen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen Sie die Batteriekabel an; siehe Einsetzen der Batterie (Seite 63).

   Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

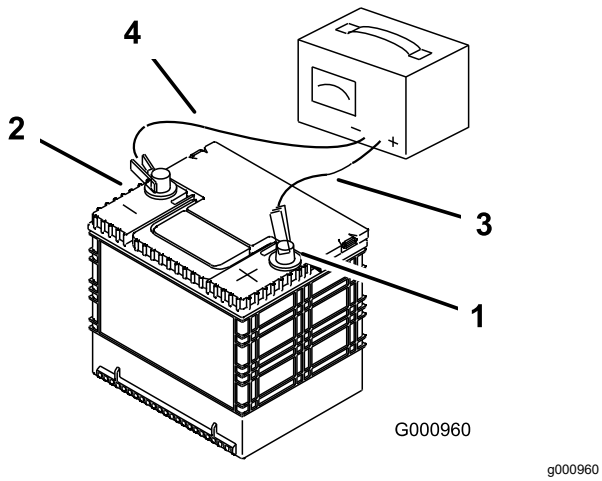


Bild 77

1. Pluspol des Akkus
2. Minuspol des Akkus
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

Warten der Sicherungen

Das Elektrosystem ist mit Sicherungen gesichert. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Der Sicherungskasten und die Sicherungen befinden sich an der linken Seite des Bedienersitzes (Bild 78).

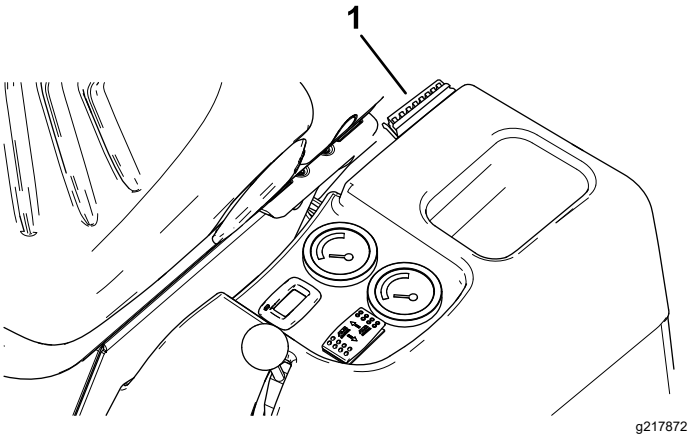


Bild 78

1. Sicherungskasten

Verwenden Sie die folgende Tabelle beim Auswechseln einer Sicherung:

Sicherheitssicherungen: Bild 79

Schaltkreis	Sicherungstyp
Sicherheit	3 A
Zapfwelle	15 A
Elektronisches Steuergerät und Summer	5 A
Differenzialsperre	5 A
Mähwerkventil und Bedienersitz	15 A
Lichtmaschine und Armaturenbrett	5 A
Arbeitsscheinwerfer, Bremslichter, Fernlicht und Lampensteuergerät	15 A
Schlepp- und Warnblinkanlagenschalter, Zündkerzen und Zündschloss	30 A

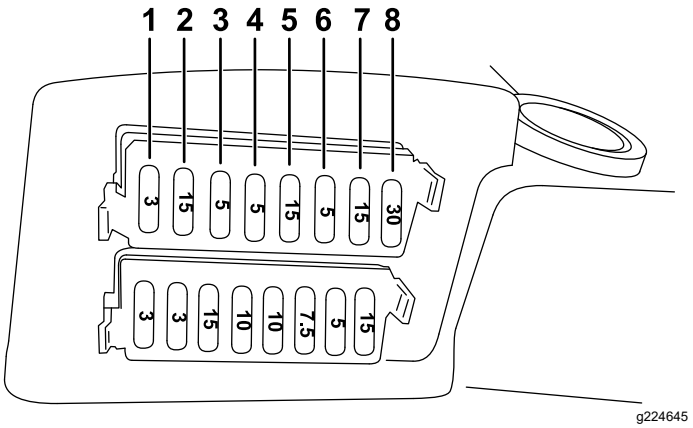


Bild 79

1. Sicherung, Sicherheit (3 A)
2. Sicherung, Zapfwelle (15 A)
3. Sicherung, elektronisches Steuergerät und Summer (5 A)
4. Sicherung, Differenzialsperre (5 A)
5. Sicherung, Mähwerkventil und Bedienersitz (15 A)
6. Sicherung, Lichtmaschine und Armaturenbrett (5 A)
7. Sicherung, Arbeitsscheinwerfer, Bremslichter, Fernlicht und Lampensteuergerät (15 A)
8. Sicherung, Schlepp- und Warnblinkanlagenschalter, Zündkerzen und Zündschloss (30 A)

Lampensicherungen: Bild 80

Schaltkreis	Sicherungstyp
Rechtes Dauerlicht und Nummernschildlampe	3 A
Linkes Dauerlicht	3 A
Fernlicht	15 A
Scheinwerfer	10 A
Warngerät	10 A
Blinkerlampen	7,5 A
Drehende Rundumleuchte	5 A
Warnblinkanlagenschalter	15 A

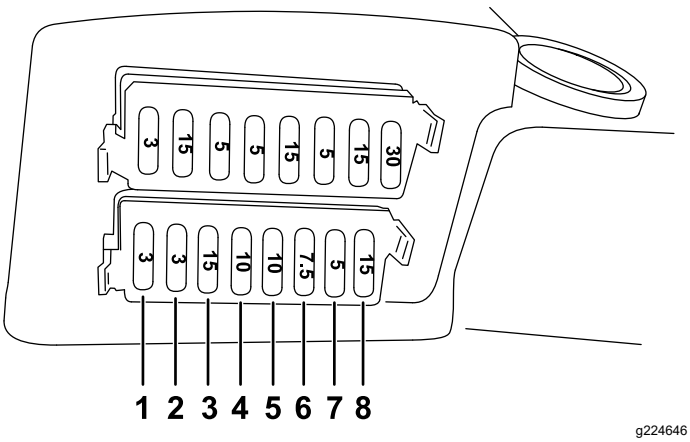


Bild 80

1. Sicherung, rechtes Dauerlicht und Nummernschildlampe (3 A)
2. Sicherung, linkes Dauerlicht (3 A)
3. Sicherung, Fernlicht (15 A)
4. Sicherung, Scheinwerfer (10 A)
5. Sicherung, Warngerät (10 A)
6. Sicherung, Blinkerlampen (7,5 A)
7. Sicherung, drehende Rundumleuchte (5 A)
8. Sicherung, Warnblinkanlagenschalter (15 A)

Es gibt zwei Sicherungen (40 A), die den Hauptkabelbaum der Maschine schützen (Bild 81).

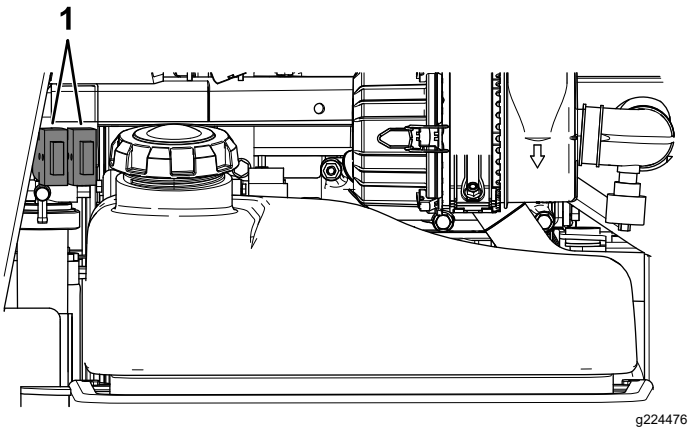


Bild 81

1. Sicherung (40 A)

Warten des Kabelbaums

Verhüten Sie eine Korrosion der Kabelklemmen, indem Sie deren Innenseite jedes Mal mit Grafo 112X-Schmierfett (Toro Bestellnummer 505-47) einfetten, wenn Sie den Kabelbaum austauschen.

Wichtig: **Wenn Sie am elektrischen System arbeiten, schließen Sie immer die Batteriekabel ab. Schließen Sie zuerst das Minuskabel (-) ab,**

um eine Kabelbeschädigung durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

Warten des Antriebssystems

Festziehen der Radmuttern

Wartungsintervall: Nach der ersten Betriebsstunde

Nach 10 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

Drehmoment der Radmuttern: 85-90 N·m.

Ziehen Sie die Radmuttern an den Vorder- und Hinterrädern in einem kreuzförmigen Muster, wie in Bild 82 gezeigt, auf das angegebene Drehmoment an.

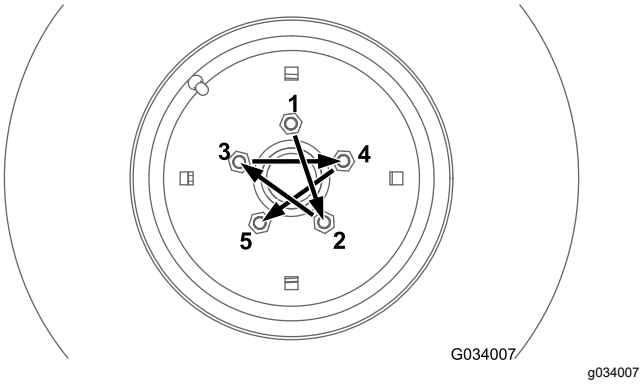


Bild 82

Wartung der Hinterradspur

Überprüfen der Hinterradspur

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Drehen Sie das Lenkrad so, dass die Hinterräder gerade nach vorne stehen.
5. Messen Sie den Abstand von Mitte zu Mitte in Höhe der Radnabe, vorne und hinten an den Hinterrädern.

   Hinweis: Die Vorspur der Hinterräder sollte bei entsprechender Einstellung korrekt ausfallen.
6. Wenn die Räder eine Vorspur oder Nachspur haben, stellen Sie die Räder ein, siehe Einstellen der Vorspur des Hinterrads (Seite 67).

Einstellen der Vorspur des Hinterrads

1. Lockern Sie die Klemmmuttern an beiden Enden der linken und rechten Spurstangen.
2. Stellen Sie die beiden Spurstangen so ein, dass der Abstand von Mitte zu Mitte an der Vorder- und der Rückseite der Hinterräder gleich ist (Bild 83).
3. Nachdem Sie die Hinterräder richtig eingestellt haben, ziehen Sie die beiden Klemmmuttern wieder an den Spurstangen fest.

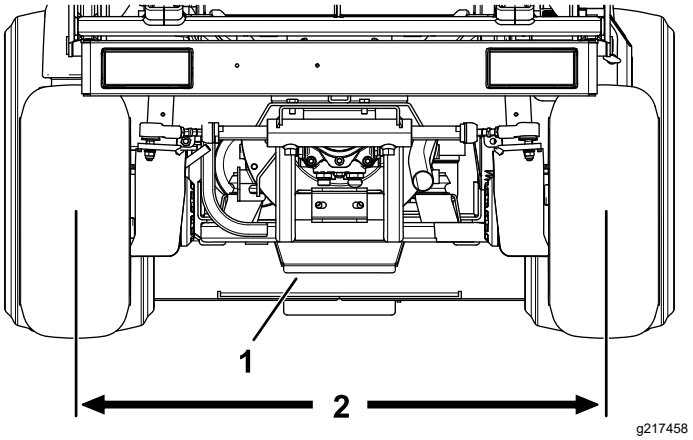


Bild 83

1. Lenkplatte
2. Gleicher Wert an den Vorder- und Hinterrädern

Einstellen des Lenkanschlags

Die Lenkanschläge der Hinterachse verhindern eine zu große Bewegung des Lenkzylinders bei einem Druck auf die Hinterräder. Die Anschläge sollten so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen dem Schraubenkopf und dem Gelenk an der Achse 0,23 cm beträgt, wenn das Lenkrad bis zum Anschlag nach rechts oder links gedreht ist.

Drehen Sie die Schrauben ein oder aus, bis der Abstand 2,3 mm beträgt, siehe Bild 84.

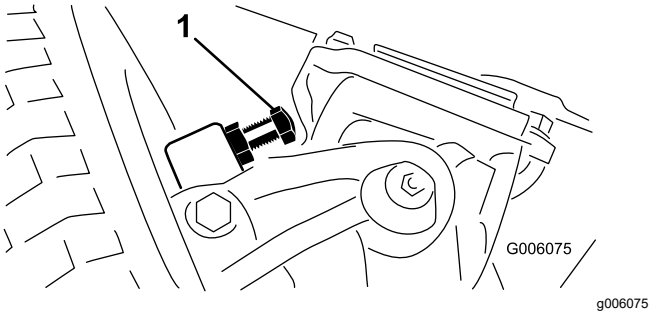


Bild 84

1. Lenkanschlag (rechte Seite)

Warten der Kühlanlage

Hinweise zur Sicherheit des Kühlsystems

- Ein Verschlucken von Motorkühlmittel kann zu Vergiftungen führen; Kinder und Haustiere sollten keinen Zugang zum Kühlmittel haben.
- Ablassen von heißem, unter Druck stehendem Kühlmittel bzw. eine Berührung des heißen Kühlers und benachbarter Teile kann zu schweren Verbrennungen führen.
  - Lassen Sie den Motor immer für mindestens 15 Minuten abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel abnehmen.
  - Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf ohne Gefährdung austreten kann.
- Setzen Sie die Maschine nie mit abgenommenen Abdeckungen ein.
- Halten Sie Finger, Hände und Kleidungsstücke vom sich drehenden Lüfter und dem Treibriemen fern.

Empfohlenes Kühlmittel

Fassungsvermögen des Kühlsystems: 7,5 l

Empfohlene Kühlmittelart:

Empfohlenes Kühlmittel

Hinweis: Das Kühlmittel muss dem ASTM-Standard 3306 entsprechen oder diesen übertreffen

Vorverdünntes Kühlmittel auf Glykolbasis (50/50-Gemisch)

oder

Kühlmittel auf Glykolbasis vermengt mit **destilliertem** Wasser (50/50-Gemisch)

oder

Kühlmittel auf Glykolbasis vermengt mit Wasser guter Qualität (50/50-Gemisch)

$CaCO_3$ + $MgCO_3$ <170 ppm

Chlorid <40 ppm (Cl)

Schwefel < 100 ppm (SO_4)

Kühlsystem und Füllstand prüfen

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

⚠ WARNUNG:

Wenn der Motor gelaufen ist, steht der Kühler unter Druck und das Kühlmittel ist heiß. Wenn Sie den Deckel abnehmen, kann das Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen verursachen.

- **Entfernen Sie niemals den Deckel des Ausdehnungsgefäßes, um den Kühlmittelstand zu prüfen. Lesen Sie das Niveau an der Seite des Behälters ab.**
- **Entfernen Sie niemals den Deckel des Ausdehnungsgefäßes, wenn der Motor heiß ist. Lassen Sie den Motor mindestens 15 Minuten lang oder so lange abkühlen, dass Sie den Kühlerdeckel berühren können, ohne Ihre Hand zu verbrennen.**

1. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß (Bild 85).

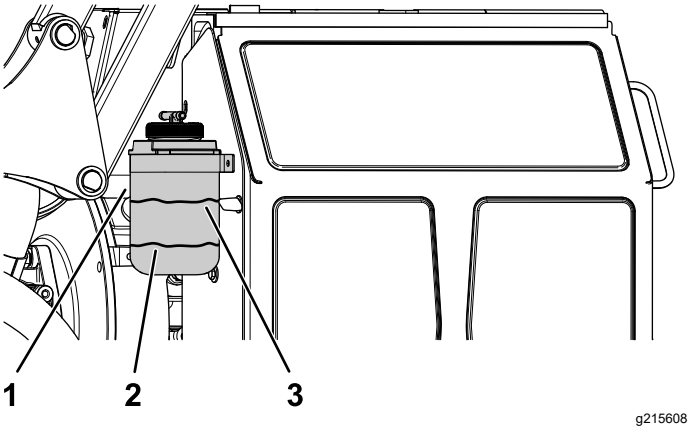


Bild 85

1. Ausdehnungsgefäß
2. Kalt-Linie: 19 mm von der Unterseite
3. Heiß-Linie: 19 mm von der Oberseite

2. Wenn der Stand des Kühlmittels niedrig ist, nehmen Sie den Deckel des Ausdehnungsgefäßes ab und füllen Sie ggf. die empfohlene Kühlmittelsorte auf.

   Verwenden Sie niemals pures Wasser oder Kühlmittel auf Alkoholbasis. Füllen Sie nicht zu viel ein.

3. Setzen Sie den Deckel des Ausdehnungsgefäßes auf.

Prüfen des Kühlergitters und des Kühlers auf Rückstände

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Halten Sie das Kühlergitter und den Kühler sauber, damit der Motor nicht überhitzt. Prüfen Sie das Kühlergitter und den Kühler auf Ansammlungen von Schnittgut, Staub und Rückständen, und entfernen Sie ggf. diese Rückstände.

Reinigen des Kühlergitters und des Kühlers

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Schläuche des Kühlsystems.

Alle 1500 Stunden oder 2 Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt—Tauschen Sie alle beweglichen Schläuche aus.

Alle 1500 Betriebsstunden—Spülen Sie das Kühlsystem und tauschen Sie die Kühlmittelflüssigkeit aus.

Hinweis: Wenn die Zapfwelle aufgrund einer zu hohen Motortemperatur abgestellt wird, prüfen Sie zuerst das Kühlergitter und den Kühler auf starke Ablagerungen. Reinigen Sie das System, bevor Sie die Maschine verwenden. Stellen Sie den Motor nicht sofort ab, lassen Sie ihn ohne Last laufen, damit er abkühlt.

Reinigen Sie den Kühler wie folgt:

1. Entfernen Sie das Gitter.
2. Blasen Sie von der Lüfterseite des Kühlers Druckluft mit niedrigem Druck (1,72 bar) ein **(verwenden Sie kein Wasser)**. Wiederholen Sie diesen Schritt von der Vorderseite des Kühlers und dann von der Lüfterseite.
3. Nach der gründlichen Reinigung des Kühlers beseitigen Sie Rückstände aus dem Schacht an der Unterseite des Kühlers.
4. Reinigen Sie das Kühlergitter und setzen Sie es in die Maschine ein.

Warten der Bremsen

Einstellen der Betriebsbremsen

Wartungsintervall: Nach 10 Betriebsstunden—Prüfen und stellen Sie die Betriebsbremse ein.

Nach 50 Betriebsstunden—Prüfen und stellen Sie die Betriebsbremse ein.

Nach dem Einstellen der Betriebsbremsen nach den ersten 50 Betriebsstunden müssen die Bremsen ggf. nach längerer Nutzung eingestellt werden.

Wenn das Bremspedal ganz durchgetreten ist, sollte zwischen dem Bremspedal und der Vorderseite des Schlitzes ein Abstand von 13 mm bestehen.

1. Treten Sie das Bremspedal durch, um zu prüfen, ob der Abstand am vorderen Ende des Schlitzes ausreicht (Bild 86).

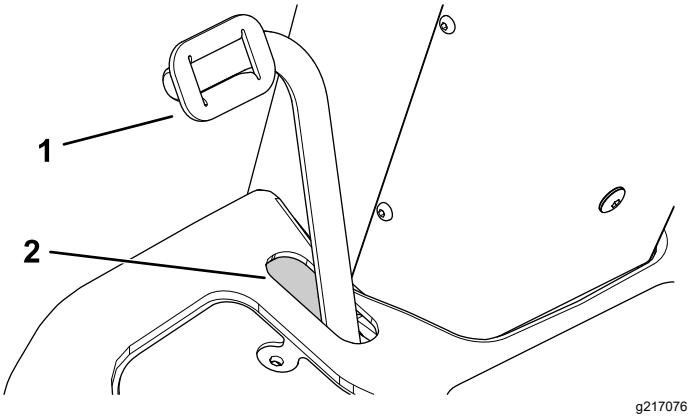


Bild 86

1. Bremspedal
2. Abstand

2. Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal.
3. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmuttern vorne und hinten an jeder Seite des Bremszugs (Bild 87).

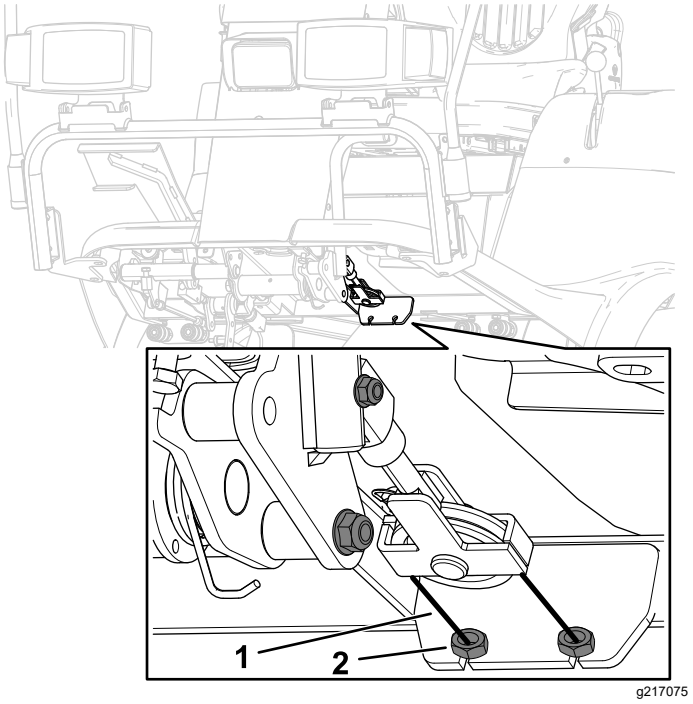


Bild 87

1. Bremszug
2. Klemmmutter

4. Treten Sie das Bremspedal durch und versetzen Sie den Bremszug nach vorne oder hinten.
5. Ziehen Sie die Klemmmuttern an, um den Zug zu arretieren.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, bis Sie das Bremspedal auf die gewünschte Stellung eingestellt haben.

Warten der Riemen

Zustand des Lichtmaschinenriemens prüfen

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

Prüfen Sie den Lichtmaschinenriemen auf Verschleiß oder Beschädigungen.

Hinweis: Ersetzen Sie einen verschlissenen oder beschädigten Lichtmaschinenriemen.

Spannen des Lichtmaschinen-Riemens

Wartungsintervall: Nach 10 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Greifen Sie von der linken Seite auf den Motor zu, siehe Zugang zum Motor von der linken Seite (Seite 54).
5. Lösen Sie die Drehschraube der Lichtmaschine und die Arretierschraube (Bild 88).
6. Ziehen Sie den Lichtmaschinenriemen an, bis Sie in der Mitte zwischen den Riemenscheiben eine Durchbiegung von 10 mm erreichen, wenn Sie eine Kraft von 4,5 kg anwenden.
7. Ziehen Sie die Arretierschraube der Lichtmaschine an (Bild 88).
8. Ziehen Sie die Drehschraube der Lichtmaschine an (Bild 88).

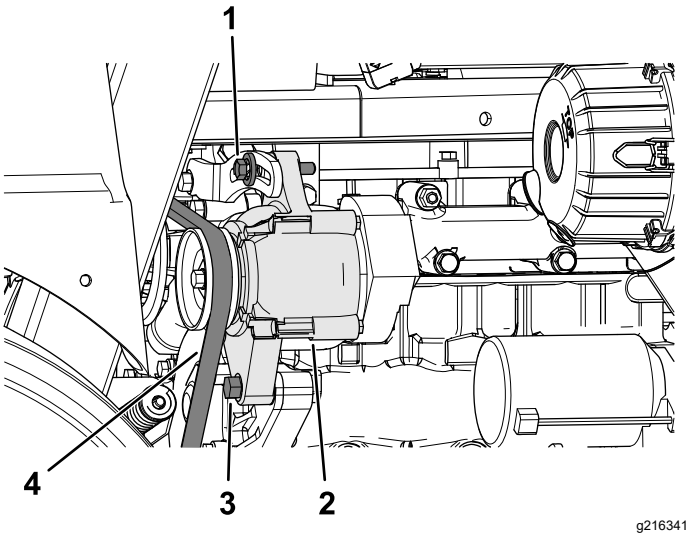


Bild 88

1. Arretierschraube der Lichtmaschine
2. Lichtmaschine
3. Drehschraube der Lichtmaschine
4. Lichtmaschinenriemen

Warten der Zapfwellenriemen

Prüfen der Spannung des Zapfwellenriemens

Wartungsintervall: Nach 10 Betriebsstunden

Nach 50 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Schauen Sie auf den Pfeil der Spannungsanzeige an der Spannvorrichtung der Spannscheibe.

   Die äußere Oberfläche der Scheibe sollte mit dem Pfeil der Spannungsanzeige ausgefluchtet sein
5. Drehen Sie ggf. die Mutter für die Spannscheiben-Spannvorrichtung, bis der Pfeil der Spannungsanzeige mit der äußeren Oberfläche der Scheibe ausgefluchtet ist (Bild 89).

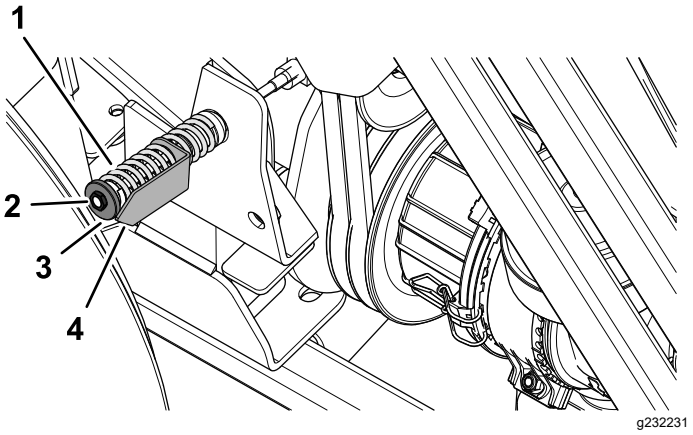


Bild 89

1. Riemenspannfeder
2. Scheibe
3. Mutter (Spannscheiben-Spannvorrichtung)
4. Pfeil an Spannungsanzeige

Austauschen der Zapfwellenriemen

Wichtig: **Tauschen Sie die Zapfwellenriemen als passendes Set aus.**

Entfernen der Zapfwellenriemen

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Greifen Sie auf die linke und rechte Seite des Motors zu, siehe Zugang zum Motor von der linken Seite (Seite 54) und Zugang zum Motor von der rechten Seite (Seite 54).
5. Haken Sie an der Kühlerseite die Dämpfungsfeder der Kupplung von der Federhalterung aus (Bild 90).

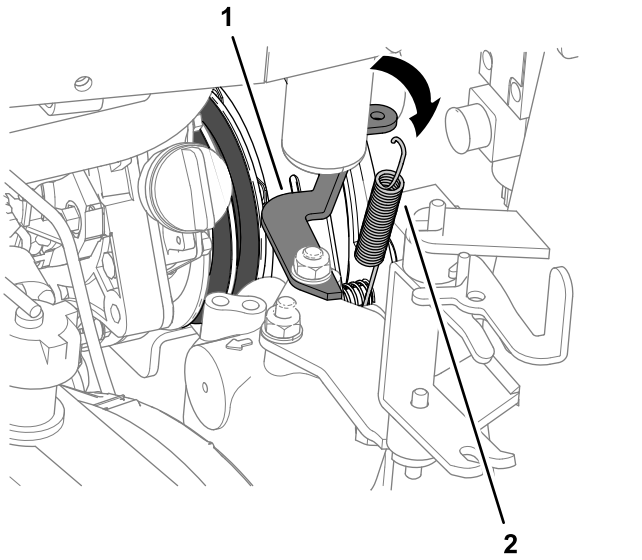


Bild 90

1. Federhalterung
2. Dämpfungsfeder der Kupplung

6. Entfernen Sie die zwei Schrauben und zwei Muttern, mit denen das Drehsperrrohr an der rechten Motorbefestigung befestigt ist (Bild 91).

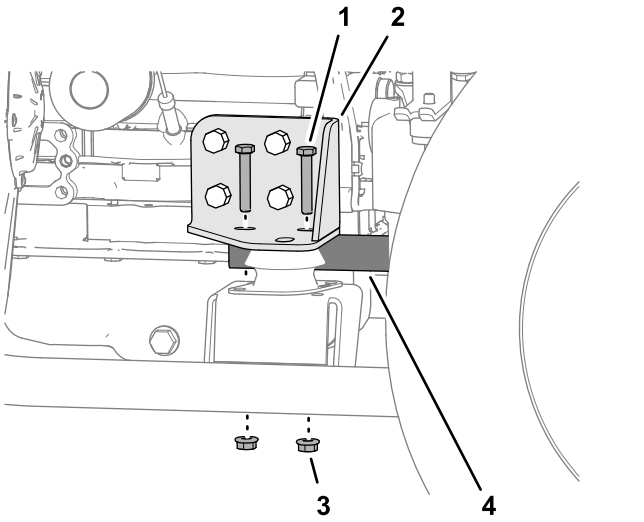


Bild 91

1. Schraube
2. Rechte Motorbefestigung
3. Mutter
4. Drehsperrrohr

7. Schieben Sie das Drehsperrrohr nach hinten und nehmen es von der Maschine ab (Bild 92).

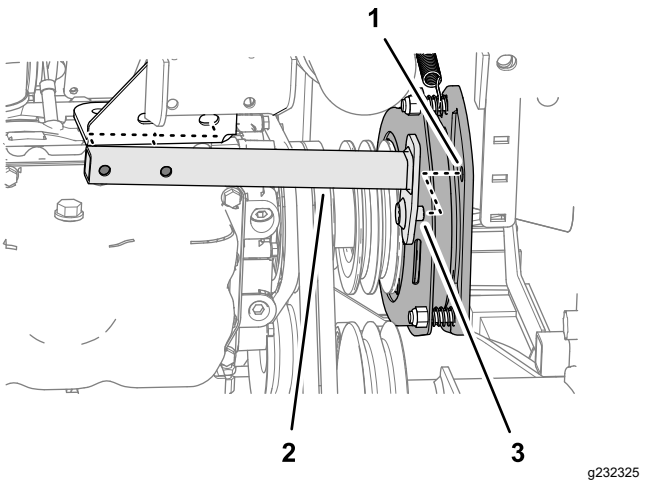


Bild 92

1. Loch (Zapfwellenkupplungsplatte)
2. Stift (Drehsperrrohr)
3. Drehsperrrohr

8. Lockern Sie die Mutter für die Spannscheiben-Spannvorrichtung, siehe Bild 89 in Prüfen der Spannung des Zapfwellenriemens (Seite 71).
9. Drehen Sie die Spannscheibe zum Motor und nehmen Sie die Riemen von der Maschine ab (Bild 93).

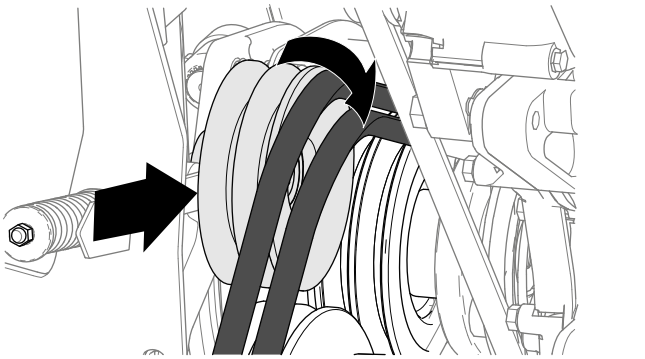


Bild 93

Montieren der Zapfwellenriemen

1. Fluchten Sie die Zapfwellenriemen über den Riemenscheiben aus (Bild 94).

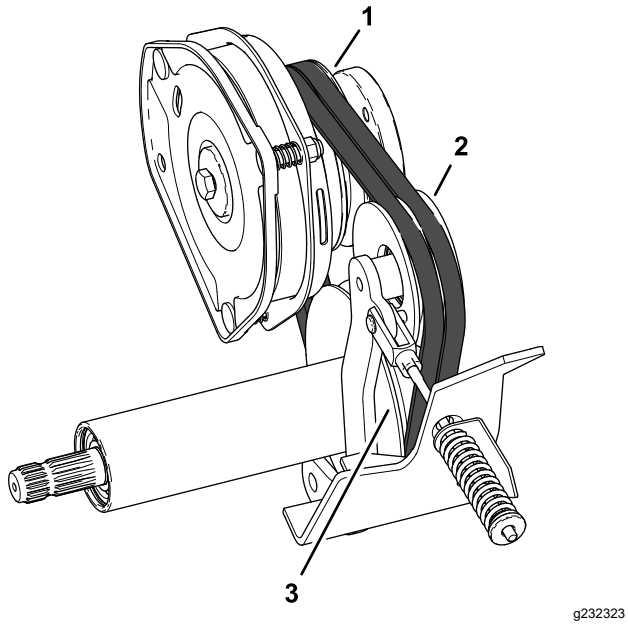


Bild 94

1. Kupplungsriemenscheibe
2. Spannscheibe
3. Zapfwellen-Riemenscheibe

2. Fluchten Sie den Stift des Drehsperrrohrs mit dem Loch in der Zapfwellenkupplungsplatte aus, siehe Bild 92 in Entfernen der Zapfwellenriemen (Seite 71).
3. Befestigen Sie das Drehsperrrohr mit den zwei Schrauben und zwei Muttern, die Sie in Schritt 6 in Entfernen der Zapfwellenriemen (Seite 71) abgenommen haben, an der rechten Motorbefestigung.
4. Haken Sie die Dämpfungsfeder der Kupplung zwischen der inneren Kupplungsplattenschraube und der Federhalterung ein, siehe Bild 90 in Entfernen der Zapfwellenriemen (Seite 71).
5. Ziehen Sie die Mutter für die Spannscheiben-Spannvorrichtung an, siehe Prüfen der Spannung des Zapfwellenriemens (Seite 71).
6. Schließen Sie den Kühler an der Maschine, siehe Zugang zum Motor von der rechten Seite (Seite 54).
7. Schwenken Sie den Kraftstofftank zum Chassis und befestigen ihn, siehe Zugang zum Motor von der linken Seite (Seite 54).

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen des Zapfwellenkupplungsspalt

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Heben Sie die Fangbox an und befestigen sie, siehe Anheben der Fangbox (Seite 33) und Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45).
4. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Öffnen Sie die Motorabdeckplatte, siehe Zugang zum Motor von der Motorabdeckplatte (Seite 54).
6. Stellen Sie den Abstand so ein, dass eine 0,4 mm Fühlerlehre mit leichtem Druck zwischen die Kupplungsauskleidung und die Bremsscheibe passt (Bild 95).

   Hinweis: Drehen Sie die Einstellmutter nach rechts, um den Abstand zu verringern (Bild 95). Der maximale Betriebsabstand beträgt 0,7 mm. Stellen Sie alle drei Abstände ein.

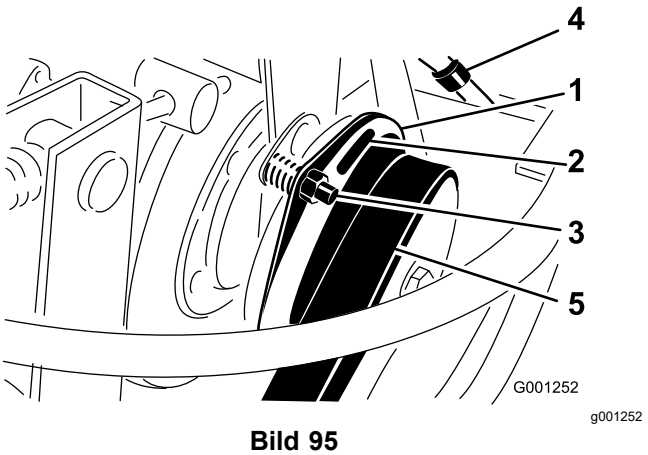


Bild 95

1. Kupplung
2. Abstand von 0,4 mm (3)
3. Einstellmuttern (3)
4. Klemme
5. Riemen des Zapfwellenantriebs

7. Prüfen Sie die drei Abstände erneut, wenn Sie alle drei Abstände eingestellt haben.

Hinweis: Das Einstellen eines Abstands kann die anderen verändern.

Einstellen des Fahrpedals

Einstellen des Fahrpedalanschlags

Sie können das Fahrpedal für den Bedienerkomfort oder zur Verringerung oder Erhöhung der maximalen Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine einstellen.

Sie können das Fahrpedal auch zur Verringerung oder Erhöhung der maximalen Rückwärtsfahrgeschwindigkeit der Maschine einstellen.

1. Drücken Sie das Fahrpedal ganz durch (Bild 96).

   Für die Höchstgeschwindigkeit sollte ein 3 mm großer Abstand zwischen dem Fahrpedal und dem Fahrpedalanschlag bestehen.

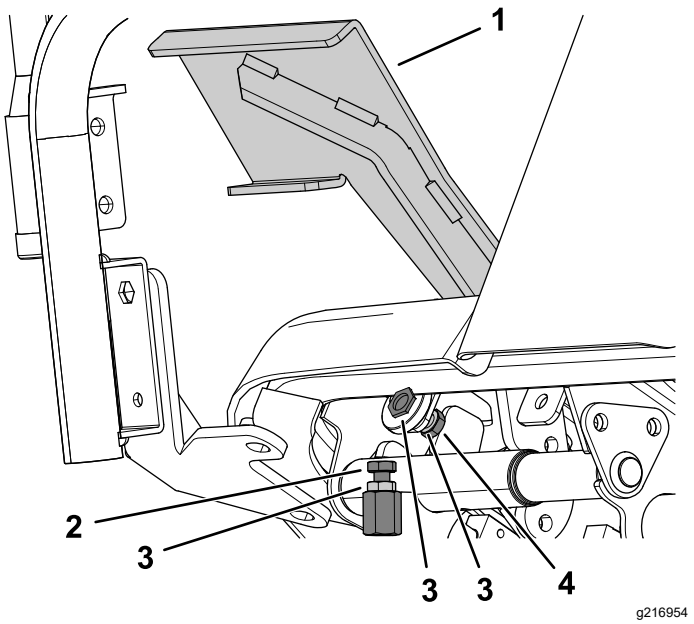


Bild 96

1. Fahrpedal
2. Rückwärts-Fahrpedalanschlag
3. Klemmmuttern
4. Vorwärts-Fahrpedalanschlag

2. Wenn Sie die Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine verringern möchten, führen Sie Folgendes aus:
   A. Halten Sie den Vorwärts-Fahrpedalanschlag mit einem Schraubenschlüssel fest und lösen Sie die Klemmmutter an der Rückseite der Halterung (Bild 96).
   B. Stellen Sie das Fahrpedal in die gewünschte Stellung (Bild 96).
   C. Stellen Sie die Klemmmutter an der Rückseite der Halterung ein, bis der Fahrpedalanschlag das Fahrpedal berührt (Bild 96).

   Hinweis: Wenn Sie den Fahrpedalanschlag verkürzen, erhöhen Sie die Vorwärtsgeschwindigkeit der Maschine.
   D. Halten Sie den Fahrpedalanschlag fest und ziehen Sie die Klemmmutter an der Vorderseite der Halterung mit 37-45 N·m an.

Einstellen des Fahrantriebsstange

Wenn eine weitere Einstellung erforderlich ist, stellen Sie die Fahrantriebsstange (Bild 97) wie folgt ein:

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Nehmen Sie die Schraube und die Mutter ab, mit denen das Ende der Fahrantriebsstange am Pedal befestigt ist.
5. Lösen Sie die Klemmmutter, mit der das Stangenende an der Fahrantriebsstange befestigt ist (Bild 97).
6. Drehen Sie die Stange so lange, bis Sie die gewünschte Länge erzielt haben.
7. Ziehen Sie die Klemmmutter (Bild 97) fest und befestigen Sie das Ende der Stange mit der abgenommenen Schraube und Mutter am Fahrpedal, um den Winkel des Pedals zu arretieren.

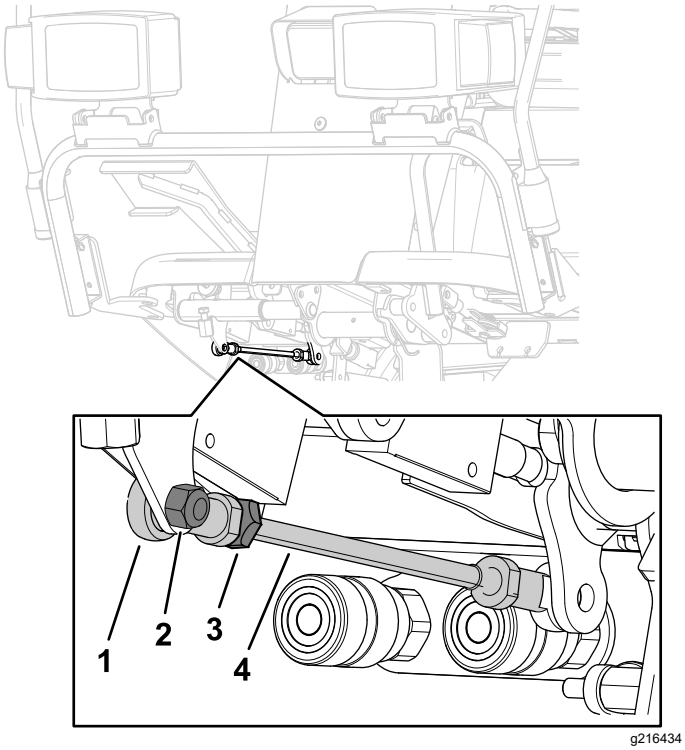


Bild 97

1. Stangenende
2. Mutter und Schraube
3. Klemmmutter
4. Fahrantriebsstange

Warten der Hydraulikanlage

Sicherheit der Hydraulikanlage

- Suchen Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt auf. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand und alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie den Druck im Hydrauliksystem sicher ab, bevor Sie Arbeiten am Hydrauliksystem durchführen.

Spezifikation des Hydrauliköls

Der Hydraulikölbehälter wird im Werk mit Qualitätshydrauliköl gefüllt. **Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.**

Nutzen Sie **Toro Premium Ganzjahres Hydrauliköl** (erhältlich in Eimern mit 19 l oder Fässern mit 208 l. Die *Bestellnummer* finden Sie im Ersatzteilkatalog oder wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.

Wenn die Flüssigkeit von Toro nicht erhältlich ist, können Sie andere verwenden, solange die folgenden Materialeigenschaften und Industriestandards erfüllt werden. Wenden Sie sich an den Ölhändler, um einen entsprechenden Ersatz zu finden.

Hinweis: Toro haftet nicht für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Substitution entstehen. Verwenden Sie also nur Erzeugnisse namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

Hydrauliköl (hoher Viskositätsindex, niedriger Stockpunkt, abnutzungshemmend, ISO VG 46

Materialeigenschaften:	
Viskosität, ASTM D445	St @ 40 °C 42 bis 50
	St @ 100 °C 7.6 bis 8,5
Viskositätsindex ASTM D2270	140 oder höher
Stockpunkt, ASTM D97	-40°F bis -49°F
FZG, Defektphase	11 oder höher
Wasseranteil (neue Flüssigkeit)	500 ppm (Maximum)
Industriespezifikationen:	Vickers I-286-S (Qualitätsstufe), Vickers M-2950-S (Qualitätsstufe), Denison HF-0

Wichtig: **Nach unseren Erfahrungen hat sich ISO VG 46-Mehrbereichsöl bei verschiedenen Temperaturbedingungen als optimal erwiesen. Bei Einsatz der Maschine in konstant warmen Klima, 18 °C bis 49 °C, kann das Hydrauliköl ISO VG 68 die Leistung verbessern.**

Wichtig: **Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Ausfindigmachen von Undichtheiten erschwert. Als Beimischmittel für die Hydraulikanlage können Sie ein rotes Färbmittel in 20 ml Flaschen beziehen. Eine Flasche reicht für 15-22 l Hydrauliköl. Erhältlich unter der Bestellnummer 44-2500 vom Toro-Vertragshändler.**

Warten der Hydraulikanlage

Vorbereiten der Wartung der Hydraulikanlage

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie alle Bedienelemente in die NEUTRAL-Stellung und lassen Sie den Motor an.
4. Lassen Sie den Motor mit der niedrigsten Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften.

   Wichtig: **Kuppeln Sie die Zapfwelle nicht ein.**
5. Drehen Sie das Lenkrad mehrmals ganz nach links und rechts und stellen Sie die Vorderräder dann wieder gerade.

Prüfen des Hydraulikölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Stellen Sie sicher, dass die Fangbox ganz abgesenkt und nivelliert ist, und dass das Mähwerk abgesenkt ist.
3. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
4. Nehmen Sie den Peilstab aus dem Hydraulikbehälter heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab (Bild 98).

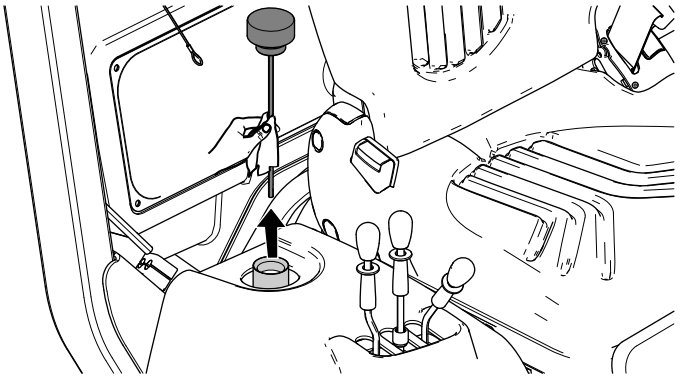


Bild 98

5. Stecken Sie den Peilstab in den Einfüllstutzen und schrauben Sie den Peilstabdeckel auf den Einfüllstutzen.
6. Nehmen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand (Bild 99).

   Der Stand des Hydrauliköls ist normal, wenn der Stand zwischen den beiden Markierungen am Peilstab liegt.

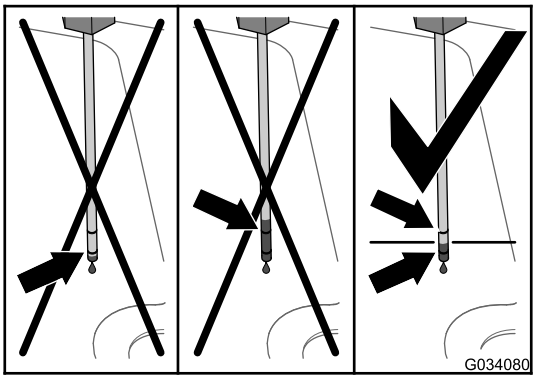
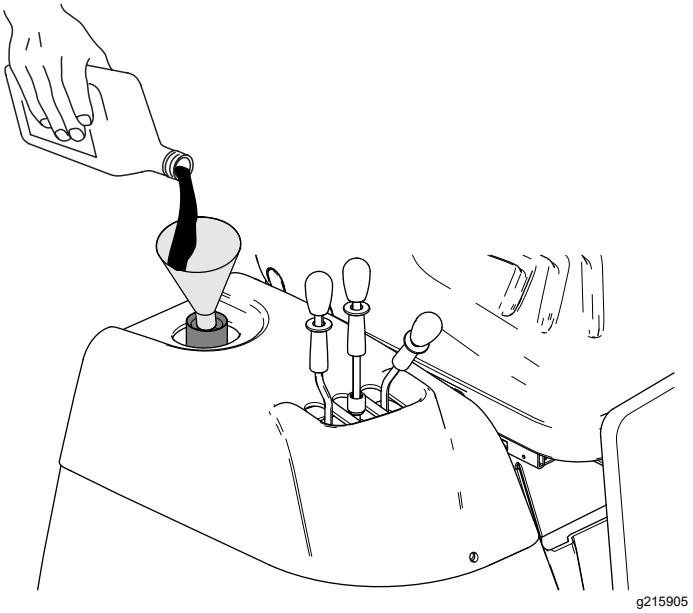


Bild 99

7. Wenn der Ölstand unter der unteren Markierung am Peilstab liegt, füllen Sie die angegebene Hydraulikölsorte in den Einfüllstutzen (Bild 100),

bis der Ölstand zwischen den zwei Markierung am Peilstab liegt.

Wichtig: **Füllen Sie den Hydraulikbehälter niemals mit Hydrauliköl, sodass der Stand über der oberen Markierung am Peilstab liegt.**



g215905

Bild 100

8. Schrauben Sie den Peilstabdeckel auf den Füllstutzen.

   Hinweis: Ziehen Sie den Deckel nicht mit einem Schraubenschlüssel fest.

9. Prüfen Sie alle Schläuche und Anschlussstücke auf Dichtheit.

Wechseln des Hydrauliköls und des Hydraulikfilters

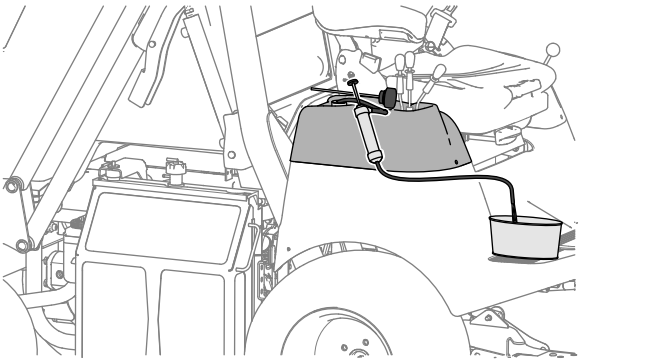
Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.

Nach 500 Betriebsstunden—Wechseln des Hydrauliköls.

Alle 1000 Betriebsstunden—Wechseln des Hydrauliköls.

Fassungsvermögen des Hydraulikbehälters: ca. 5.0 l

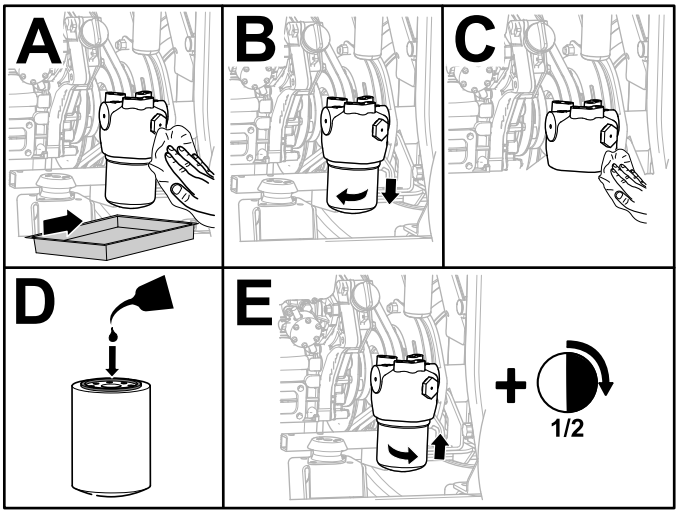
1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Stellen Sie sicher, dass die Fangbox ganz abgesenkt und nivelliert ist, und dass das Mähwerk angehoben ist.
3. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
4. Leeren Sie den Hydraulikbehälter mit einer Absaugpumpe (Bild 101).



g236164

Bild 101

5. Drehen Sie den Kühler, um an den Filter zu gelangen, siehe Zugang zum Motor von der rechten Seite (Seite 54).
6. Wechseln Sie den Hydraulikfilter aus, wie in Bild 102 abgebildet.



g215918

Bild 102

7. Füllen Sie die angegebene Hydraulikölsorte in den Einfüllstutzen, bis der Ölstand zwischen den zwei Markierung am Peilstab liegt (Bild 99).

   Wichtig: **Füllen Sie den Hydraulikbehälter niemals mit Hydrauliköl, sodass der Stand über der oberen Markierung am Peilstab liegt.**

8. Lassen Sie den Motor an, bewegen das Lenkrad und die Mähwerk-Hubzylinder hin und her und prüfen Sie diese auf Lecks. Lassen Sie den Motor für ungefähr 5 Minuten laufen, und stellen Sie ihn dann ab.

9. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls nach zwei Minuten, siehe Prüfen des Hydraulikölstands (Seite 76).

Warten des Mähwerks

Drehen des Mähwerks in die Wartungsstellung

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Heben Sie die Fangbox an und aktivieren Sie die magnetischen Sicherheitsarretierungen, siehe Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45).
4. Entriegeln und entfernen Sie den Grasauswurfkanal, siehe Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal (Seite 35).
5. Ziehen Sie an den hinteren Steckstifte und drehen sie an beiden Seiten des Mähwerks.
6. Heben Sie das Mähwerk an.
7. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
8. Drehen Sie das Mähwerk mit dem Griff und dem Fußstift an der linken Seite des Mähwerks in die Wartungsstellung.

Drehen des Mähwerks in die Mähstellung

Wichtig: **Stellen Sie sicher, dass Sie den Grasauswurfkanal entfernt haben, bevor Sie diesen Schritt durchführen, sonst kann eine Beschädigung auftreten.**

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Senken Sie das Mähwerk ab.
3. Drehen Sie die hinteren Steckstifte, um sie in den hinteren Lenkern zu lösen.
4. Setzen Sie den Grasauswurfkanal ein, drehen Sie den Bedienersitz und senken die Fangbox ab.

Warten der Messer

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

Wechseln Sie die Messer aus, wenn sie einen festen Gegenstand berührt haben oder wenn diese nicht ausgewuchtet oder verbogen sind. Verwenden Sie nur Originalersatzmesser von Toro, damit Sie die beste Leistung erzielen und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Hersteller erfüllen ggf. nicht die Sicherheitsbestimmungen.

Sicherheitshinweise zum Messer

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Kontrollieren Sie die Messer vorsichtig. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei der Wartung der Messer mit besonderer Vorsicht vor. Wechseln oder schärfen Sie die Messer, sie dürfen keinesfalls geglättet oder geschweißt werden.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Bereiten Sie das Mähwerk für die Wartung vor, siehe Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45).

Prüfen der Messer

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 103).
2. Entfernen Sie das Messer und schärfen Sie es, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen; siehe Schärfen und Auswuchten der Messer (Seite 80).
3. Prüfen Sie die Messer, insbesondere im Flügelbereich.
4. Wenn Sie Risse, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen, sollten Sie sofort ein neues Schnittmesser einbauen (Bild 103).

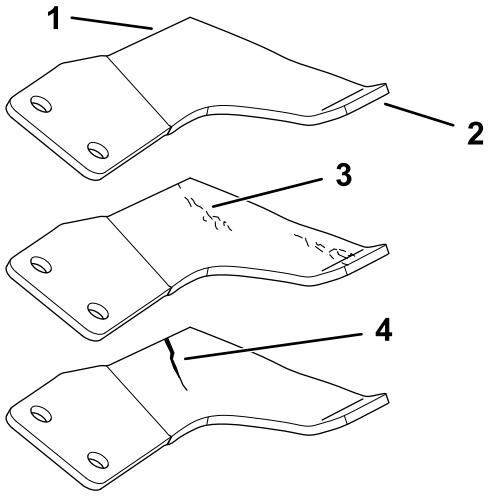


Bild 103

1. Schnittkante
2. Flügelbereich
3. Verschleiß/Rillenbildung
4. Riss

Entfernen der Messer

Entfernen des mittleren Messers

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem Lappen oder stark wattierten Handschuh.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, die Rippenscheibe, den Messerhalter, die Wellenscheibe und das Messer von der Spindelwelle. (Bild 104).

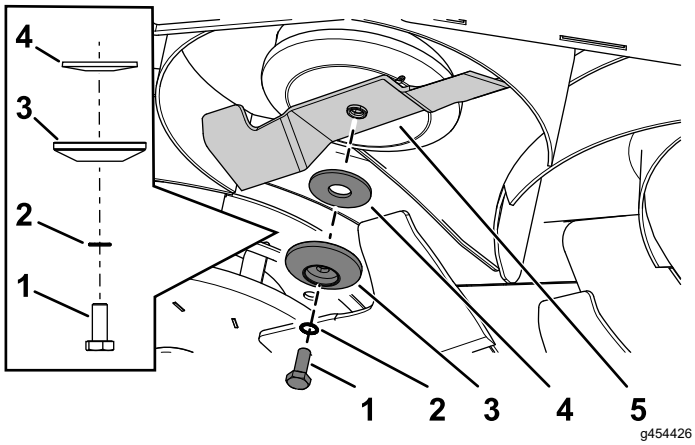


Bild 104

1. Messerschraube
2. Rippenscheibe
3. Messerhalter
4. Wellenscheibe
5. Mittleres Messer

Entfernen des seitlichen Messers

Das rechte und linke Messer drehen sich in der entgegengesetzten Richtung und die Stellungen sind eindeutig. Stellen Sie sicher, dass Sie die Lüfterscheiben und Messer in den richtigen Stellungen befestigt haben.

1. Halten Sie das mittlere Messer mit einem Lappen oder stark wattierten Handschuh.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, die Rippenscheibe, den Messerhalter und die Wellenscheibe von der Spindelwelle (Bild 105).
3. Nehmen Sie das Messer ab (Bild 105).

   Wichtig: **Die Messerschraube des rechten Messers hat ein Linksgewinde. Drehen Sie die Messerschraube zum Lockern nach rechts.**

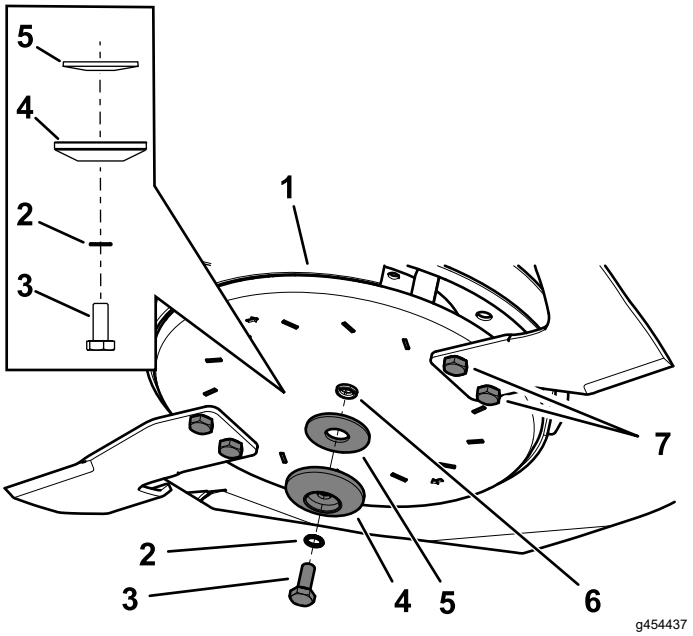


Bild 105

1. Seitliches Messer
2. Rippenscheibe
3. Messerschraube
4. Messerhalter
5. Wellenscheibe
6. Wellenlager
7. Messerschrauben

Schärfen und Auswuchten der Messer

Schärfen und Auswuchten des mittleren Messers

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Messers mit einer Feile oder einem Werkzeug zum Schärfen (Bild 106).

   Hinweis: Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei 22° bei.

   Hinweis: Das Messer bleibt ausgewuchtet, wenn Sie die gleiche Materialmenge von beiden Schnittkanten entfernen.

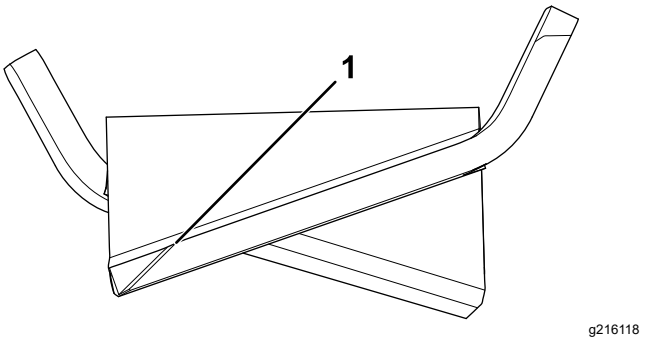


Bild 106

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel von 22°.

2. Prüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 107).

   Hinweis: Wenn das Schnittmesser in der horizontalen Stellung bleibt, ist es ausgewuchtet und kann verwendet werden.

   Hinweis: Wenn das Messer nicht ausgewuchtet ist, feilen Sie etwas Metall vom schweren Ende des Messers im Flügelbereich ab (Bild 106).

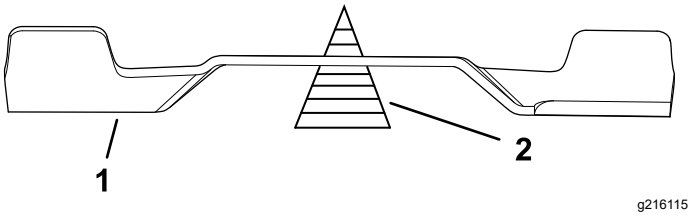


Bild 107

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

3. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis das Messer ausgewuchtet ist.

Schärfen und Auswuchten der seitlichen Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Messers mit einer Feile oder einem Werkzeug zum Schärfen (Bild 108).

   Hinweis: Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei 22° bei.

   Hinweis: Das Messer bleibt ausgewuchtet, wenn Sie die gleiche Materialmenge von beiden Schnittkanten entfernen.

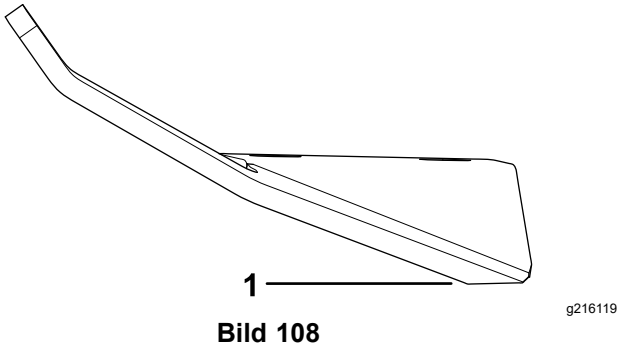


Bild 108

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel von 22°.

2. Prüfen Sie die Auswuchtung des Messers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 109).

   Hinweis: Wenn das Schnittmesser in der horizontalen Stellung bleibt, ist es ausgewuchtet und kann verwendet werden.

   Hinweis: Wenn das Messer nicht ausgewuchtet ist, feilen Sie etwas Metall vom schweren Ende des Messers im Flügelbereich ab (Bild 108).

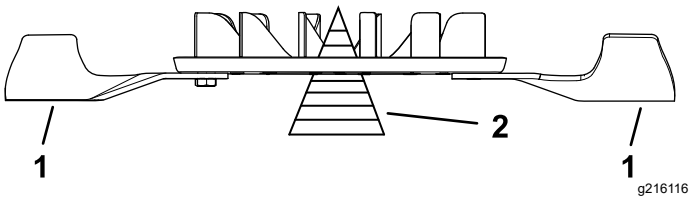


Bild 109

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

3. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis das Messer ausgewuchtet ist.

Einbauen der Messer

Einbauen des mittleren Messers

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem Lappen oder stark wattierten Handschuh.
2. Befestigen Sie das Messer mit der vorher entfernten Messerschraube, der Rippenscheibe, dem Messerhalter und der Wellenscheibe (Bild 110).

   Wichtig: **Der Flügelbereich des Messers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.**

   Hinweis: Setzen Sie die gewölbte Seite der Unterlegscheibe in Richtung des Messers ein.

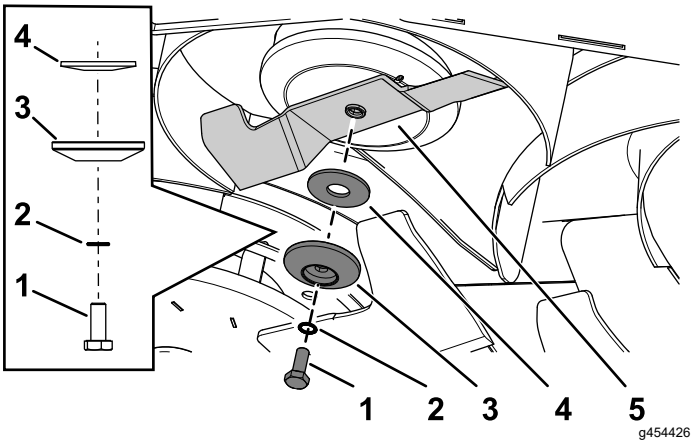


Bild 110

1. Messerschraube
2. Rippenscheibe
3. Messerhalter
4. Wellenscheibe
5. Mittleres Messer

3. Ziehen Sie die Messerschraube mit 53 N·m an.

Einbauen des seitlichen Messers

Wichtig: **Die Messerschraube des rechten Messers hat ein Linksgewinde. Stellen Sie sicher, dass Sie die Messerschraube in die**

richtige Richtung drehen; sonst können Schäden auftreten.

1. Halten Sie das mittlere Messer mit einem Lappen oder stark wattierten Handschuh.
2. Befestigen Sie das seitliche Messer mit der vorher entfernten Scheibenschraube, der Rippenscheibe, dem Messerhalter und der Wellenscheibe (Bild 111).

   Wichtig: **Der Flügelbereich des Messers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.**

   Hinweis: Setzen Sie die gewölbte Seite der Unterlegscheibe in Richtung des Messers ein.

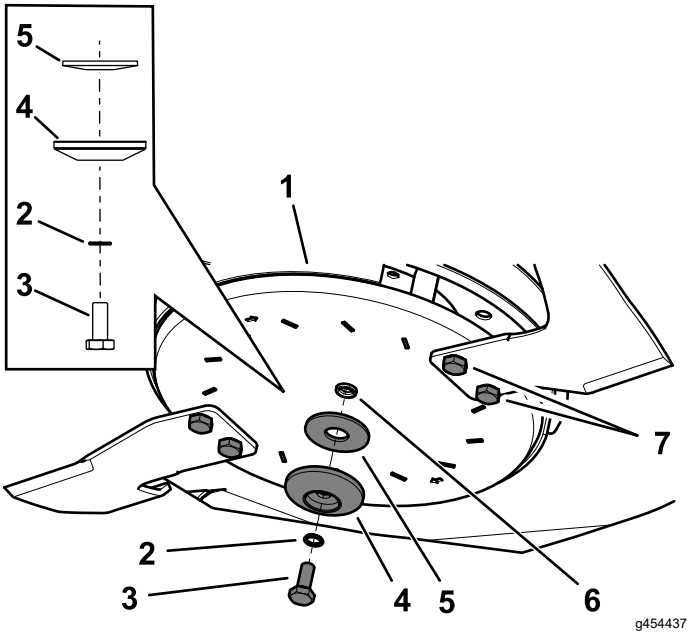


Bild 111

1. Seitliches Messer
2. Rippenscheibe
3. Scheibenschraube
4. Messerhalter
5. Wellenscheibe
6. Wellenlager
7. Messerschrauben

3. Ziehen Sie die Scheibenschraube mit 53 N·m an.
4. Ziehen Sie die Messerschraube mit 50 N·m an.

Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab.

1. Drehen Sie die Viertelumdrehungsbefestigung und öffnen Sie die Abdeckung des Antriebsgelenks von der Riemenabdeckung (Bild 112).

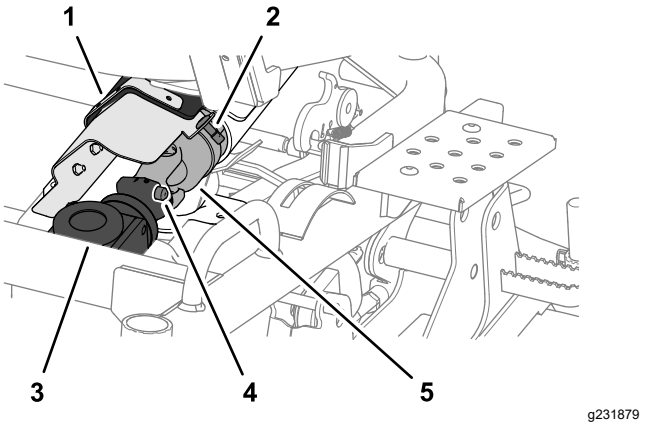


Bild 112

1. Antriebsgelenk-Abdeckung
2. Viertelumdrehungsbefestigung
3. Mähwerkgetriebe
4. Antriebsgelenk (Antriebswelle)
5. Federstift

2. Drücken Sie den Federstift und ziehen Sie das Ende der Antriebswelle nach hinten, um das vordere Ende der Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe abzutrennen (Bild 112).

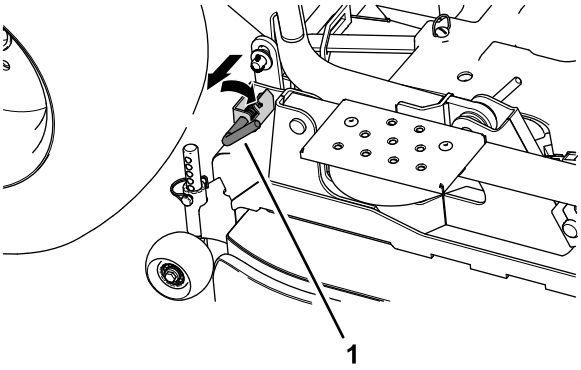
Anschließen der Antriebswelle am Mähwerkgetriebe

1. Fluchten Sie die Keile des Antriebsgelenks der Antriebswelle mit den Keilen in der Getriebekupplung aus, siehe Bild 112 in Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).
2. Drücken Sie den Federstift und drücken Sie dann das Ende der Antriebswelle nach vorne, siehe Bild 112 in Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).
3. Lassen Sie den Federstift los und prüfen, ob das Antriebsgelenk der Antriebswelle im Mähwerkgetriebe arretiert ist, siehe Bild 112 in Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).
4. Schließen Sie die Abdeckplatte des Antriebsgelenks und befestigen es mit der Viertelumdrehungsbefestigung an der Riemenabdeckung, siehe Bild 112 in Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).

Entfernen des Mähwerks

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.

2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren die Feststellbremse.
3. Ziehen Sie an den hinteren Steckstifte und drehen sie an beiden Seiten des Mähwerks, bevor Sie das Mähwerk absenken (Bild 113).

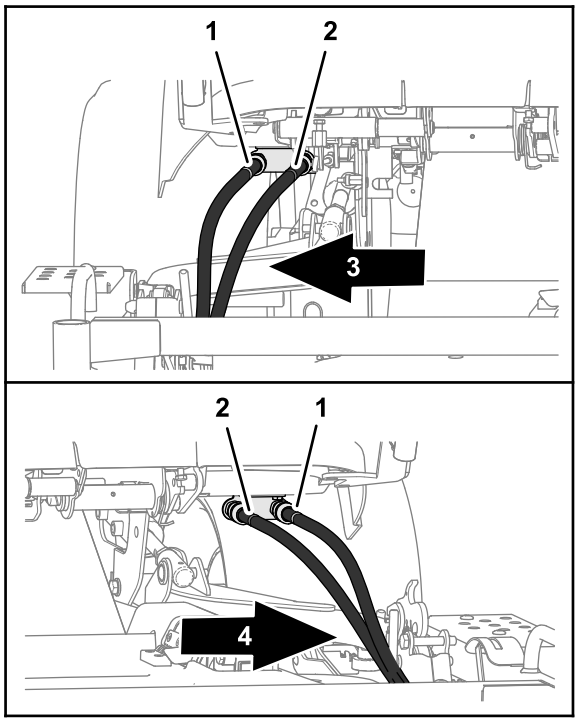


g231878

Bild 113

1. Hintere Steckstifte

4. Schließen Sie die Hydraulikschläuche an jeder Seite der Zugmaschine ab (Bild 114).

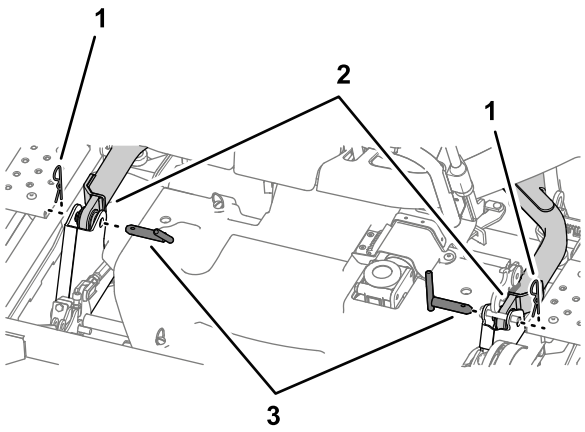


g231876

Bild 114

1. Äußerer Schlauch (rote Kennzeichnung)
2. Innerer Schlauch (blaue Kennzeichnung)
3. Rechte Seite der Maschine
4. Linke Seite der Maschine

5. Senken Sie die Mähwerk ab und kippen die Fangbox nach hinten.
6. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Klappen Sie den Sitz hoch.
8. Entfernen Sie den Auswurfkanal, siehe Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal (Seite 35).
9. Trennen Sie das Antriebsgelenk der Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab, siehe Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).
10. Entfernen Sie die zwei Klappstecker und zwei Lastösenbolzen, mit denen die Hubarme an jeder Seite des Mähwerks befestigt sind (Bild 115).



g231877

Bild 115

1. Klappstecker
2. Hubarme
3. Lastösenbolzen

11. Rollen Sie das Mähwerk nach vorne und von der Zugmaschine weg.

Montieren des Mähwerks

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kippen Sie die Fangbox nach hinten.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Entfernen Sie den Auswurfkanal, siehe Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal (Seite 35).
5. Rollen Sie das Mähwerk nach hinten zur Zugmaschine.
6. Setzen Sie den Klappstecker und den Lastösenbolzen ein, um die Hubarme an jeder Seite zu befestigen, siehe Bild 115 in Entfernen des Mähwerks (Seite 82).
7. Schließen Sie das Antriebsgelenk der Antriebswelle am Mähwerkgetriebe an, siehe Anschließen der Antriebswelle am Mähwerkgetriebe (Seite 82).

8. Montieren Sie den Grasauswurfkanal, siehe Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal (Seite 35).
9. Klappen Sie den Sitz zurück.
10. Lassen Sie den Motor an.
11. Senken Sie die Fangbox ab.
12. Heben Sie das Mähwerk an, bis die Laufräder leicht vom Boden abgehoben sind.
13. Drehen Sie die hinteren Steckstifte, um die hinteren Hublenker des Mähwerks zu aktivieren, siehe Bild 113 in Entfernen des Mähwerks (Seite 82).
14. Schließen Sie die Hydraulikschläuche wie folgt an:
    A. Schließen Sie den Hydraulikschlauch mit der blauen Kennzeichnung an die innere Schnelltrennkupplung (mit der blauen Kennzeichnung) an, siehe Bild 114 in Entfernen des Mähwerks (Seite 82).
    B. Schließen Sie den Hydraulikschlauch mit der roten Kennzeichnung an die äußere Schnelltrennkupplung (mit der roten Kennzeichnung) an, siehe Bild 114 in Entfernen des Mähwerks (Seite 82).
    C. Wiederholen Sie die Schritte A und B für die Hydraulikschläuche an der anderen Seite des Mähwerks.

Entfernen der Riemenabdeckung

Hinweis: Sie müssen das Antriebsgelenk der Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe entfernen, bevor Sie die Riemenabdeckung abnehmen, siehe Trennen Sie die Antriebswelle vom Mähwerkgetriebe ab. (Seite 82).

1. Drehen Sie die Viertelumdrehungsbefestigungen nach links (Bild 116).

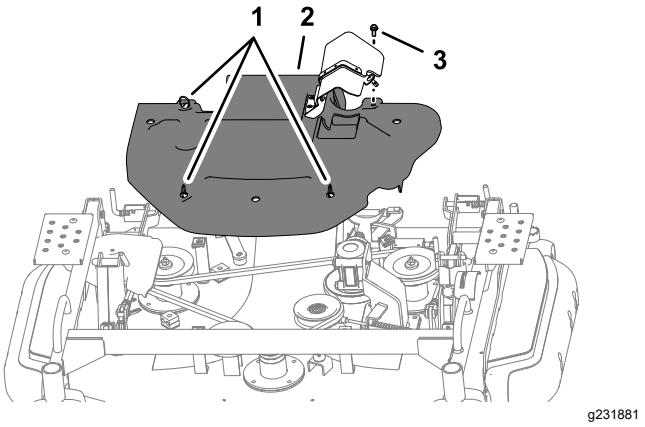


Bild 116

1. Viertelumdrehungsbefestigungen
2. Schraube

2. Lockern Sie die Schraube (Bild 116).
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckung vom Mähwerk.

Befestigen der Riemenabdeckung

1. Fluchten Sie die Viertelumdrehungsbefestigungen der Riemenabdeckung mit den Clipmuttern am Mähwerk aus, siehe Bild 116 in Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84).
2. Drehen Sie die Viertelumdrehungsbefestigungen nach rechts.
3. Befestigen Sie die Schraube in der Riemenabdeckung an der Clipmutter des Mähwerks, siehe Bild 116 in Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84).

Entfernen der Riemenscheibenabdeckung

1. Entfernen Sie die Riemenabdeckung, siehe Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84).
2. Entfernen Sie die Schraube und Scheibe, mit denen die Riemenscheibenabdeckung am Mähwerk befestigt ist (Bild 117).

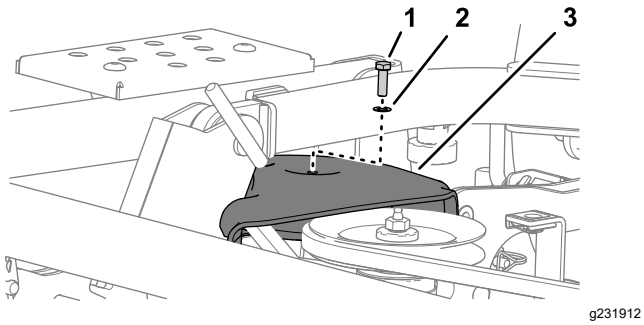


Bild 117

1. Schraube
2. Unterlegscheibe
3. Riemenabdeckung

3. Nehmen Sie die Riemenscheibenabdeckung von der Maschine ab.

Anbringen der Riemenscheibenabdeckung

1. Fluchten Sie die Riemenscheibenabdeckung über der ganz rechten Riemenscheibe aus, siehe Bild 117 in Entfernen der Riemenscheibenabdeckung (Seite 84).
2. Befestigen Sie die Riemenscheibenabdeckung mit der Schraube und Scheibe, die Sie in Schritt 2 in Entfernen der Riemenscheibenabdeckung (Seite 84) entfernt haben, an der Clipmutter des Mähwerks.

Wechseln des Öls im Mähwerkgetriebe

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Öl im Mähwerkgetriebe.

Alle 300 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Öl im Mähwerkgetriebe.

Getriebeölsorte: PG2 und API GL4, GL5 oder MT1

Getriebeöl-Viskosität: LSX 75W90

Getriebeöl-Fassungsvermögen: 112 ml

Vorbereiten des Getriebeölwechsels

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie das Mähwerk ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckung, siehe Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84)

Entfernen des Getriebes

1. Lösen Sie die Spannvorrichtung des Mähwerkriemens und nehmen Sie den Mähwerkriemen von der Getriebe-Riemenscheibe ab, siehe Schritt 4 Entfernen des Mähwerkriemens (Seite 90)
2. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen das Mähwerkgetriebe an der Getriebestütze befestigt ist (Bild 118).

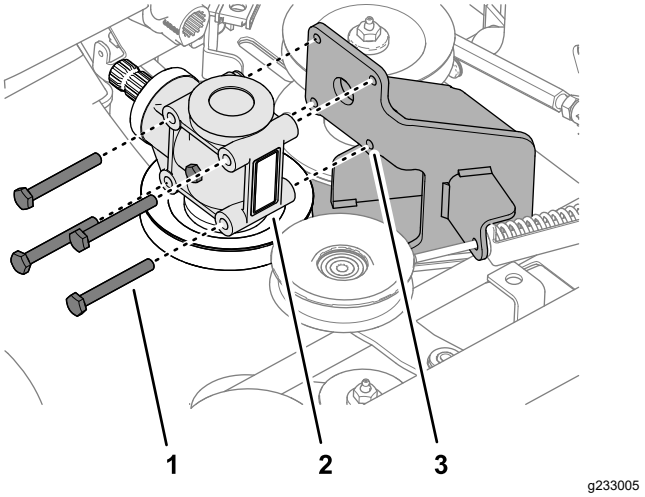
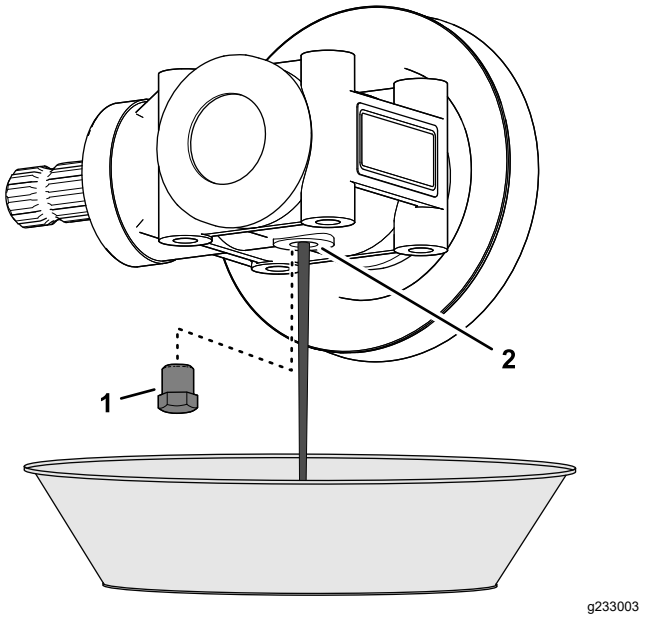


Bild 118

1. Schraube
2. Mähwerkgetriebe
3. Getriebestütze

Wechseln des Getriebeöls

1. Entfernen Sie die Gehäuseschraube vom Gehäuseschraubenloch des Mähwerkgetriebes (Bild 119).

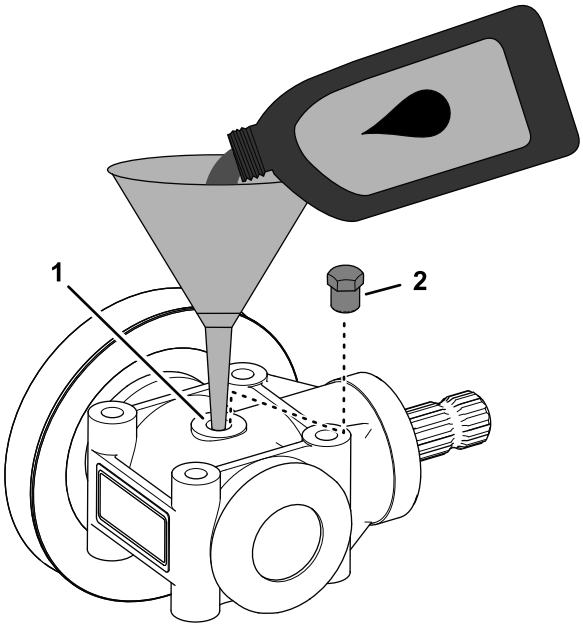


g233003

Bild 119

1. Gehäuseschraube
2. Gehäuseschraubenloch (Mähwerkgetriebe)

2. Stellen Sie das Getriebe über eine Auffangwanne und lassen Sie das ganze Öl vom Getriebe ablaufen (Bild 119).
3. Drehen Sie das Getriebe, um das Gehäuseschraubenloch nach oben auszurichten (Bild 120).



g233004

Bild 120

4. Füllen Sie 112 ml der angegebenen Ölsorte in das Gehäuseschraubenloch im Getriebegehäuse (Bild 120).
5. Setzen Sie die Gehäuseschraube in das Gehäuseschraubenloch im Mähwerkgetriebe ein (Bild 120).

Einbauen des Getriebes

1. Fluchten Sie die Löcher im Mähwerkgetriebe mit den Löchern in der Getriebestütze aus, siehe Bild 118 in Entfernen des Getriebes (Seite 85).
2. Befestigen Sie das Getriebe mit den vier Schrauben, die Sie in Schritt 2 in Entfernen des Getriebes (Seite 85) entfernt haben, an der Stütze.
3. Befestigen und spannen Sie den Mähwerkriemen, siehe Schritte 1 und 2 in Montieren des Mähwerkriemens (Seite 91).
4. Setzen Sie die Riemenabdeckung auf, siehe Befestigen der Riemenabdeckung (Seite 84).
5. Schließen Sie die Antriebswelle am Mähwerkgetriebe an, siehe Anschließen der Antriebswelle am Mähwerkgetriebe (Seite 82).

Nivellieren des Mähwerks

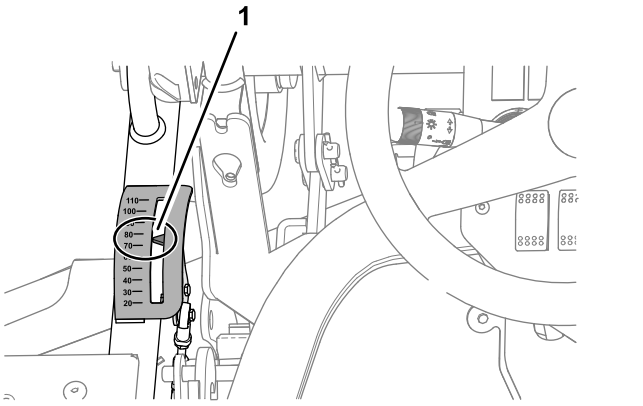
Vorbereiten der Mähwerknivellierung

1. Parken Sie die Maschine auf einer flachen ebenen Fläche.
2. Senken Sie das Mähwerk ab und stellen Sie den Mähwerkhubhebel in die Schwebe-Stellung.
3. Prüfen Sie auf verbogene oder beschädigte Schnittmesser oder Seitenmesserscheiben, siehe Prüfen der Messer (Seite 79).

   Hinweis: Tauschen Sie verbogene oder beschädigte Messer und Scheiben vor der Nivellierung des Mähwerks aus.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 75 mm ein (Bild 121).

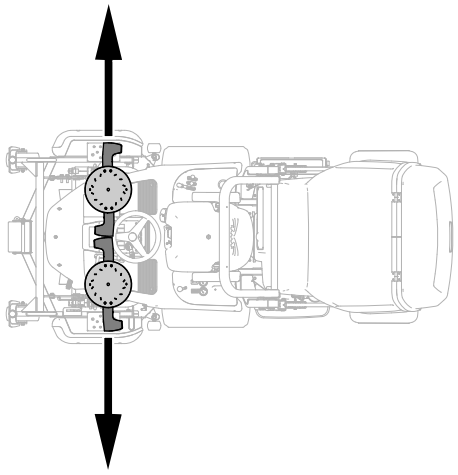


g231943

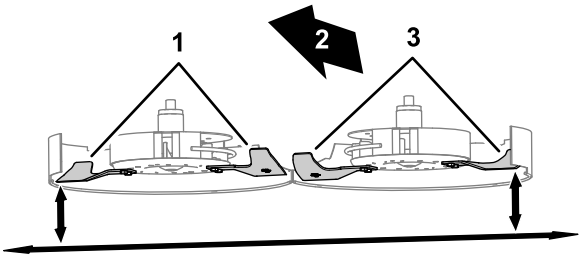
Bild 121

1. Schnitthöhenanzeige (75-mm-Stellung)

2. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Stellen Sie ein seitliches Messer auf die äußerste Stellung (Bild 122).



g232023



g231917

Bild 122

1. Rechte Seitenmesser
2. Vorderseite der Maschine
3. Linke Seitenmesser

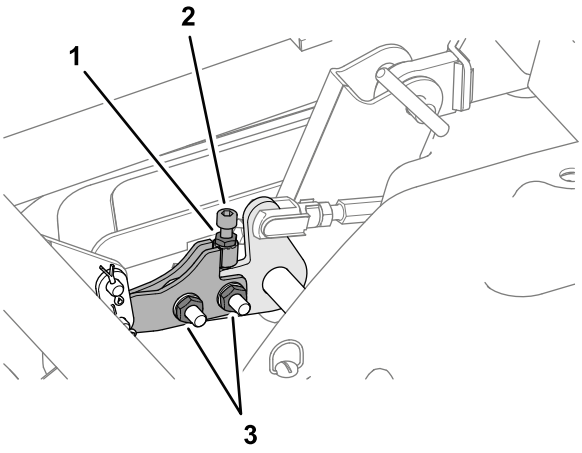
4. Messen Sie den Abstand zwischen dem Boden und dem äußersten Punkt der Schnittkante des Messers mit einem Messklotz (Bild 122).

Notieren Sie Ihren Wert an dieser Stelle: _____

5. Fluchten Sie das Seitenmesser an der anderen Seite des Mähwerks mit der äußersten Stellung aus (Bild 122).
6. Messen Sie den Abstand zwischen dem Boden und dem äußersten Punkt der Schnittkante des Messers mit einem Messklotz (Bild 122).

Notieren Sie Ihren Wert an dieser Stelle: _____

7. Wenn die Differenz zwischen den Werten größer als 3,2 mm ist, führen Sie Folgendes aus:
   A. Lösen Sie die zwei Muttern, mit denen der Nivellierungslenker befestigt ist (Bild 123).



g231919

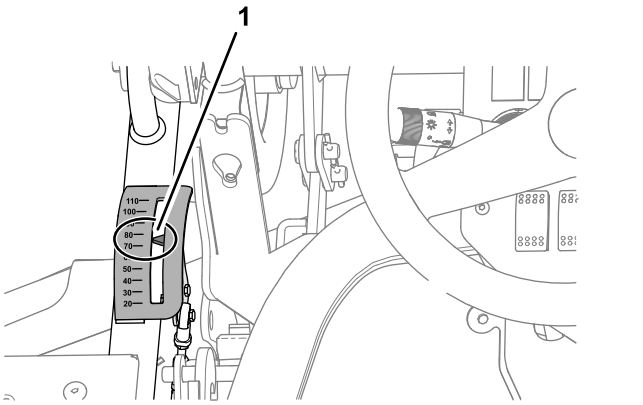
Bild 123

1. Klemmmutter
2. Innensechskantschraube
3. Muttern (Nivellierungslenker)

   B. Lösen Sie die Klemmmutter, mit der die Innensechskantschraube befestigt ist (Bild 123).
   C. Stellen Sie die Seitenmesserhöhe für die rechte Seite des Mähwerks wie folgt ein:
      - Drehen Sie die Innensechskantschraube nach rechts, um die rechte Seite des Mähwerks abzusenken.
      - Drehen Sie die Innensechskantschraube nach links, um die rechte Seite des Mähwerks anzuheben.
8. Messen Sie den äußersten Punkt der Schnittmesserkanten (Bild 122).
9. Wiederholen Sie die Schritte 7 und 8, bis der Unterschied zwischen den Werten nicht größer als 3,2 mm ist.
10. Ziehen Sie die zwei Muttern am Nivellierungslenker und die Klemmmutter für die Innensechskantschraube an (Bild 123).

Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung

1. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 75 mm ein (Bild 124).

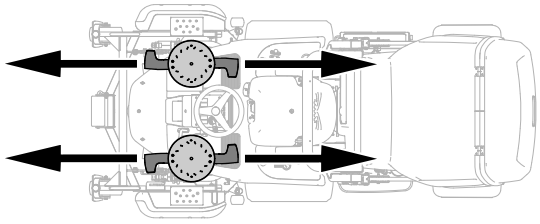


g231943

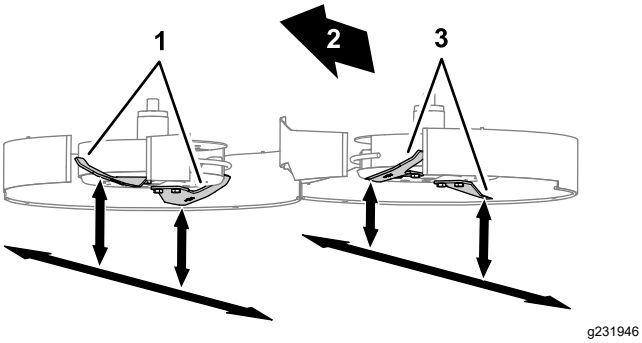
Bild 124

1. Schnitthöhenanzeige (75-mm-Stellung)

2. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Stellen Sie ein Seitenmesser auf die ganz vordere Stellung ein (Bild 125).



g232024



g231946

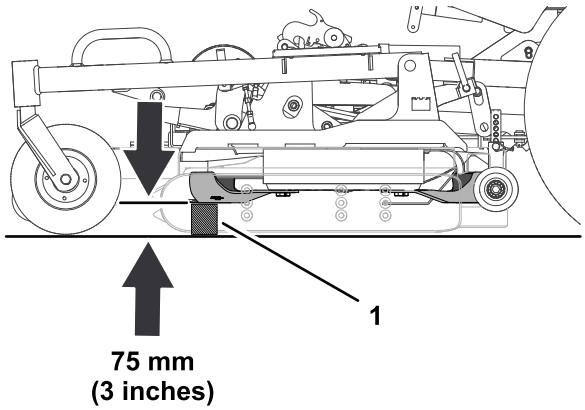
Bild 125

1. Reichte Seitenmesser
2. Vorderseite der Maschine
3. Linke Seitenmesser

4. Messen Sie den Abstand zwischen dem Boden und dem ganz vordersten Punkt der Schnittkante des Messers mit einem Messklotz (Bild 126).

Notieren Sie hier die Wert für das linke Messer: _____

Notieren Sie hier den Wert für das rechte Messer: _____



g231944

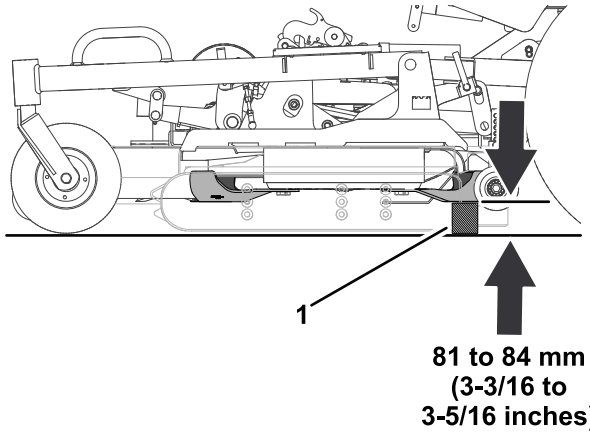
Bild 126

1. Messklotz

5. Messen Sie den Abstand zwischen dem Boden und dem hintersten Punkt der Schnittkante des Messers mit einem Messklotz (Bild 127).

Notieren Sie hier die Wert für das linke Messer: _____

Notieren Sie hier den Wert für das rechte Messer: _____



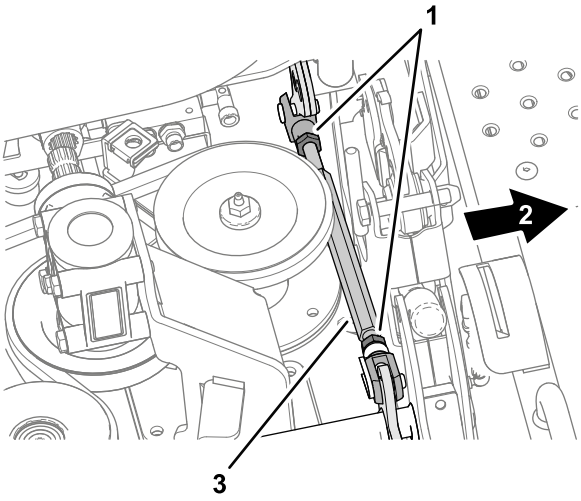
g231947

Bild 127

1. Messklotz

6. Wenn die Differenz zwischen den Werten kleiner als 4,8 mm oder größer als 8 mm ist, führen Sie Folgendes aus:
   A. Entfernen Sie die Riemenabdeckung, siehe Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84).

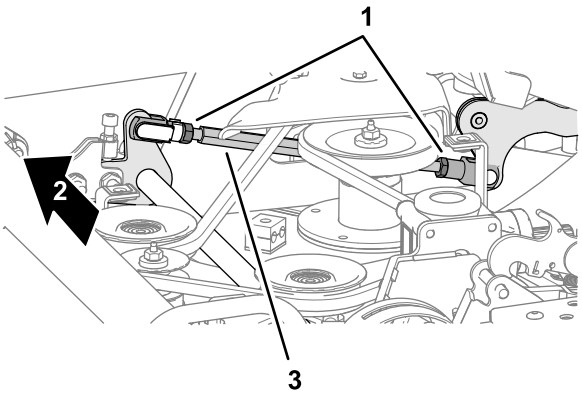
B. Lösen Sie die Klemmmuttern für den Einsteller der Mähwerkneigung (Bild 128 und Bild 129) an jeder Seite des Mähwerks.



g231949

Bild 128

1. Klemmmuttern
2. Linke Seite der Maschine
3. Einsteller für Mähwerkneigung



g231950

Bild 129

1. Klemmmuttern
2. Rechte Seite der Maschine
3. Einsteller für Mähwerkneigung

C. Drehen Sie die Einsteller für die Mähwerkneigung, bis der hinterste Punkt der Schnittmesserkante 4,8 mm bis 8 mm höher als der vorderste Punkt der Schnittmesserkante ist.

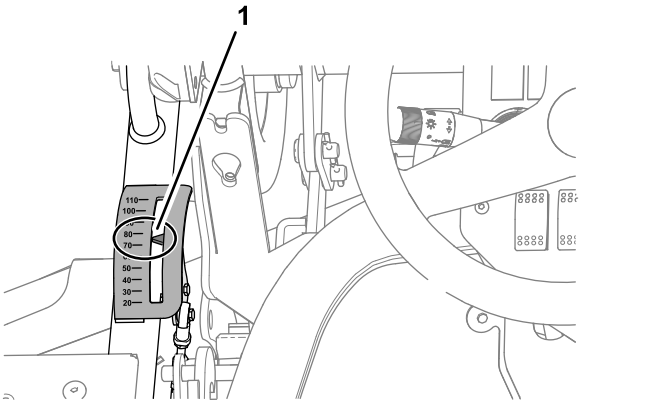
D. Wiederholen Sie den SchrittC für das Messer an der anderen Seite der Maschine.

Wichtig: **Stellen Sie sicher, dass die hintersten Punkte der linken und rechten Schnittmesserkanten innerhalb 3,2 mm voneinander liegen.**

7. Ziehen Sie die Klemmmuttern für die Einsteller für der Mähwerkneigung an (Bild 123).
8. Prüfen Sie die Nivellierung des Mähwerks in Längsrichtung, siehe Seitliches Nivellieren des Mähwerks (Seite 86).
9. Setzen Sie die Riemenabdeckung auf, siehe Befestigen der Riemenabdeckung (Seite 84).

Einstellen des Schnitthöhezeigers

1. Wenn die Schnittmesser in Längsrichtung nivelliert und die Vorderseite der Messer auf 75 mm Bodenfreiheit eingestellt sind, prüfen Sie die Stellung der Schnitthöhenanzeige.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz und schauen Sie auf den Zeiger der Schnitthöhenanzeige (Bild 130).



g231943

Bild 130

1. Schnitthöhenanzeige (75-mm-Stellung)

3. Wenn der Zeiger der Schnitthöhenanzeige nicht mit der 75-mm-Markierung ausgefluchtet ist, führen Sie Folgendes aus:

   A. Lösen Sie die zwei Klemmmuttern, mit denen der Schnitthöhenlenker befestigt ist (Bild 131).

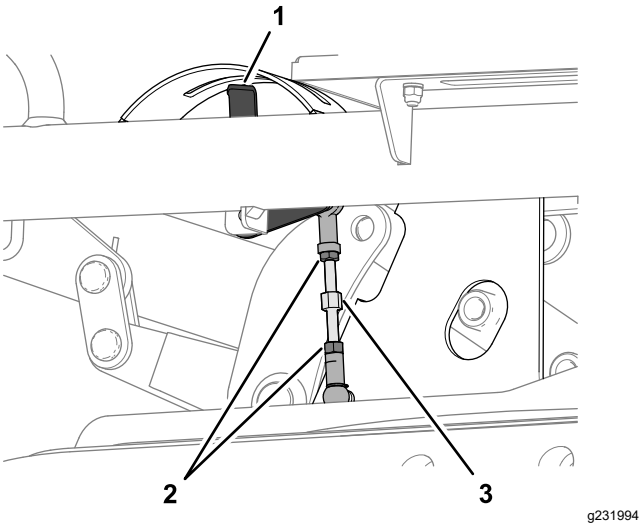


Bild 131

1. Zeiger (Schnitthöhenanzeige)
2. Klemmmuttern
3. Schnitthöhenlenker

B. Drehen Sie den Lenker, bis der Zeiger der Schnitthöhenanzeige (aus der Sicht vom Bedienersitz) mit der 75-mm-Markierung ausgefluchtet ist (Bild 130 und Bild 131).

C. Ziehen Sie die zwei Klemmmuttern an (Bild 131).

Prüfen der Spannung des Mähwerkriemens

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, senken das Mähwerk ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Lösen oder ziehen Sie die Klemmmutter an, bis der Pfeil der Spannungsanzeige mit der äußeren Kante der Scheibe ausgefluchtet ist (Bild 132).

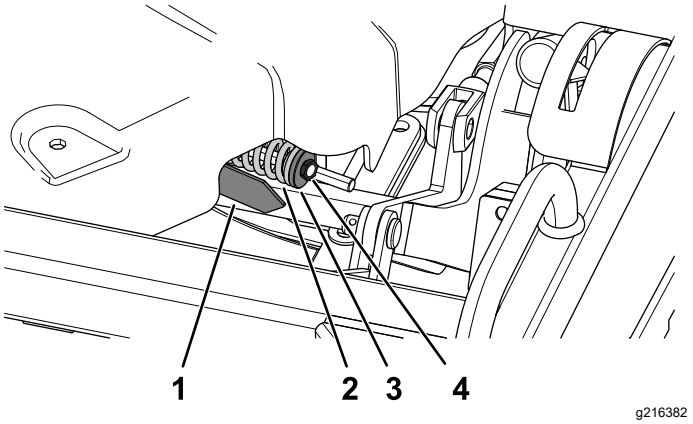


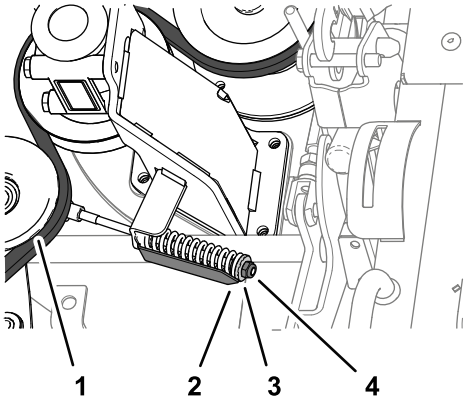
Bild 132

1. Pfeil an Spannungsanzeige
2. Riemenspannfeder
3. Scheibe
4. Klemmmutter

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Entfernen des Mähwerkriemens

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie das Mähwerk ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Riemens und der Riemenscheibe, siehe Entfernen der Riemenabdeckung (Seite 84) und Entfernen der Riemenscheibenabdeckung (Seite 84).
4. Lösen Sie die Klemmmutter der Riemenspannvorrichtung, bis Sie den Riemen von der Riemenscheibe der Riemenspannvorrichtung ziehen können (Bild 133).



g231993

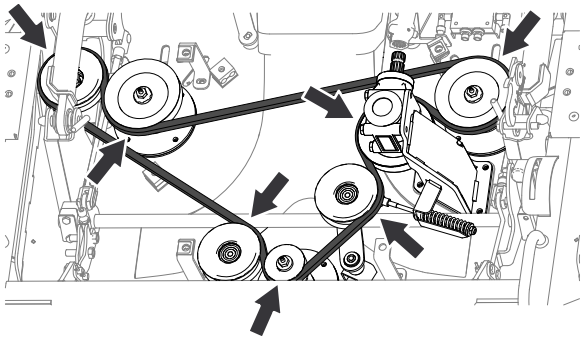
Bild 133

1. Riemenscheibe der Riemenspannvorrichtung
2. Pfeil an Spannungsanzeige
3. Scheibe
4. Klemmmutter

5. Nehmen Sie den Riemen von den Riemenscheiben des Mähwerks ab.

Montieren des Mähwerkriemens

1. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Riemenscheiben, wie in Bild 134 abgebildet.



g231992

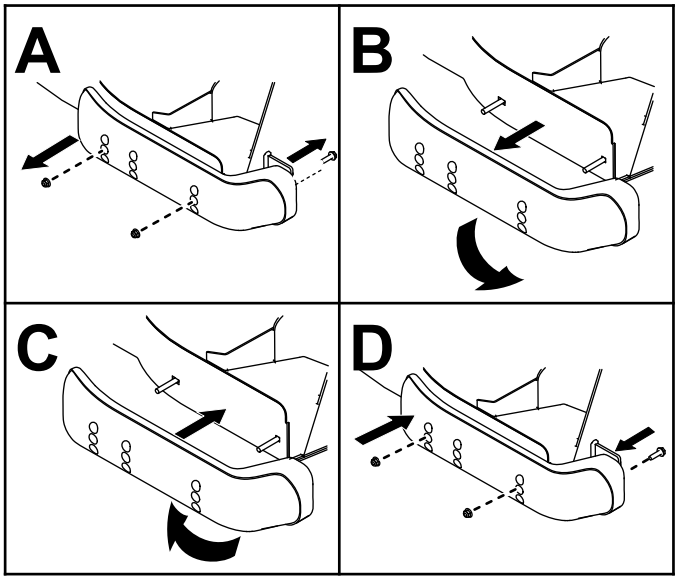
Bild 134

2. Ziehen Sie die Klemmmutter an, bis der Pfeil der Spannungsanzeige mit der äußeren Kante der Scheibe ausgefluchtet ist (Bild 133).
3. Setzen Sie die Abdeckung der Riemenscheibe auf, siehe Anbringen der Riemenscheibenabdeckung (Seite 85).
4. Setzen Sie die Riemenabdeckung auf, siehe Befestigen der Riemenabdeckung (Seite 84).

Vertauschen des Unterfahrschutzes

Wenn der Unterfahrschutz abgenutzt ist, können Sie ihn zur anderen Seite des Mähwerks wechseln, um ihn weiter zu verwenden.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren die Feststellbremse.
3. Drehen Sie das Mähwerk in die Wartungsstellung, siehe Drehen des Mähwerks in die Wartungsstellung (Seite 78)
4. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Nehmen Sie den Unterfahrschutz von den Seiten des Mähwerks ab (Bild 135).



g232026

Bild 135

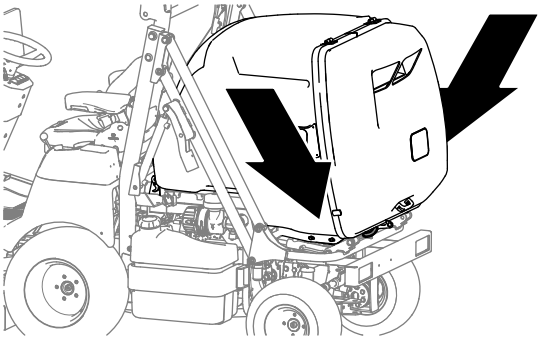
6. Vertauschen Sie den Unterfahrschutz und befestigen ihn mit den vorher entfernten Schrauben (Bild 135).

Wichtig: **Verwenden Sie nur die zwei oberen Lochreihen, wenn Sie den Unterfahrschutz befestigen.**

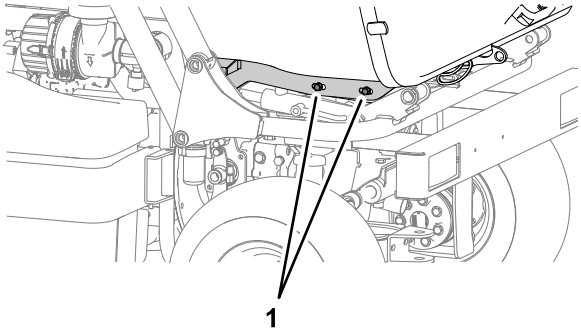
Warten der Fangbox

Ausfluchten der Fangbox mit der Auswurfkanaldichtung

1. Lockern Sie die vier Schrauben, mit denen die Hubstützen der Fangbox an den Gelenkanschlussstücken befestigt sind (Bild 136).



g232010

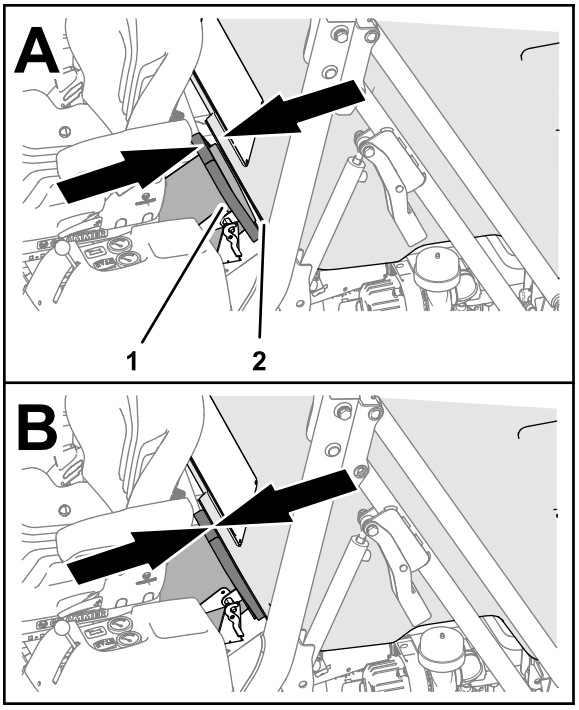


g232011

Bild 136

1. Schrauben

2. Schieben Sie die Fangbox nach vorne oder hinten, bis der Fangboxzulauf mit der Auswurfkanaldichtung ausgefluchtet ist (Bild 137).



g232009

Bild 137

1. Auswurfkanaldichtung
2. Fangboxzulauf

3. Ziehen Sie die vier Schrauben an (Bild 136).

Reinigung

Hinweis: Eine falsche Reinigung kann die Nutzungsdauer der Lager verkürzen. Reinigen Sie die Maschine nicht, wenn sie heiß ist, und vermeiden Sie einen direkten Kontakt der Lager mit Druckluftreinigern.

Reinigen unter der Riemenabdeckung des Mähwerks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Setzen Sie eine Luftdüse in das Loch zwischen der Riemenabdeckung und der Oberseite des Mähwerks. Entfernen Sie Grasrückstände unter der Riemenabdeckung des Mähwerks mit Druckluft.

Reinigen der Mähwerkunterseite

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Bereiten Sie das Mähwerk für die Wartung vor, siehe Drehen des Mähwerks in die Wartungsstellung (Seite 78).
4. Entfernen Sie verklumptes Schnittgut oder Rückstände und reinigen Sie ggf.

Reinigen des Fangboxgitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Öffnen Sie die Fangboxklappe.
2. Ziehen Sie den Auslösehebel unten am Fangboxgitter nach unten (Bild 138).

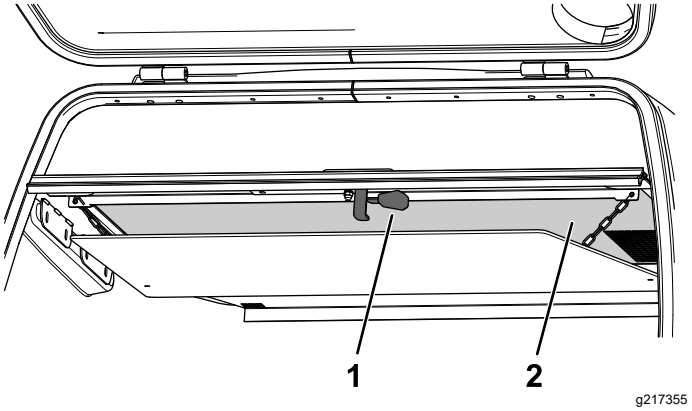


Bild 138

1. Auslösehebel
2. Fangboxgitter

3. Entfernen Sie das Fangboxgitter und reinigen Sie es (Bild 139).

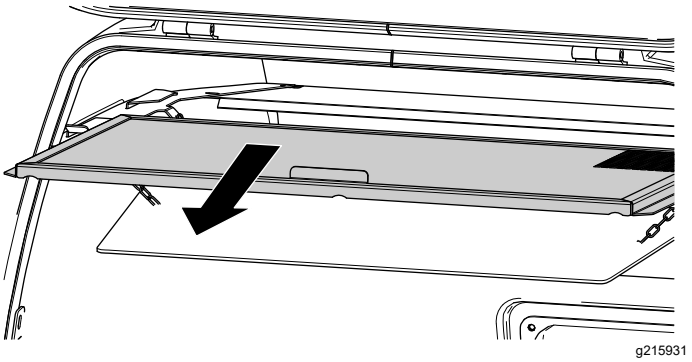


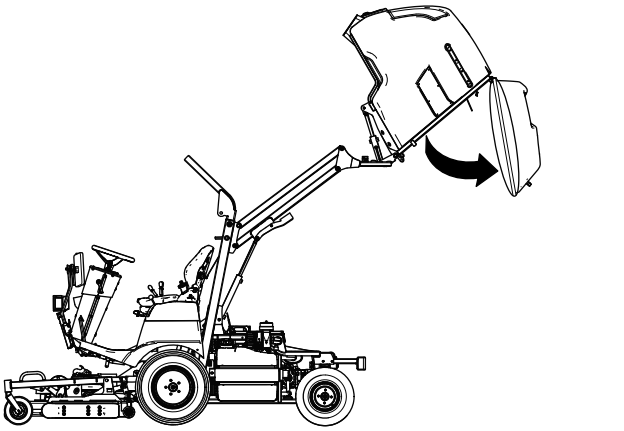
Bild 139

4. Setzen Sie das Fangboxgitter ein.

Reinigen der hinteren Schlitze in der Fangboxklappe

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus und aktivieren die Feststellbremse.
2. Heben Sie die Fangbox (Bild 140) ganz an, siehe Anheben der Fangbox (Seite 33).

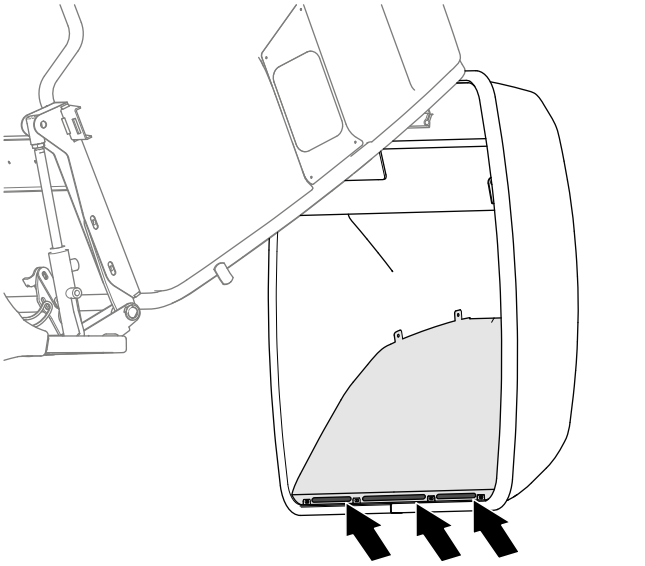


g232364

Bild 140

3. Entleeren Sie die Fangbox (Bild 140) und lassen sie in der ganz entleerten Stellung, in der die Heckklappe ungehindert hängt, siehe Entleeren der Fangbox (Seite 34).

   Hinweis: Die Fangboxklappe wird automatisch beim Entleeren der Fangbox entriegelt.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen der Bedienungsposition den Motor ab, ziehen den Schlüssel ab und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Befestigen Sie die angehobene Fangbox mit den Sicherheitsarretierungen, siehe Bild 41 in Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45).
6. Entfernen Sie Gras und Rückstände von den Schlitzen in der Unterseite der internen Metallplatte der Fangboxklappe mit Druckluft (Bild 141).



g232008

Bild 141

7. Befestigen Sie die Sicherheitsarretierungen in der gelagerten Stellung, siehe Bild 41 in Befestigen der Fangbox in der angehobenen Stellung (Seite 45)
8. Drehen Sie die Fangbox in die nivellierte Stellung.
9. Senken Sie die Fangbox ab, siehe Absenken der Fangbox (Seite 34).

Beseitigung von Abfällen

Motoröl, Akkus, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Sicherheit bei der Einlagerung

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.

Einlagerung der Batterie

- Warten Sie die Batterie und -kabel wie folgt:
  1. Nehmen Sie die die Batterieklemmen von den Batteriepolen ab, siehe Ausbau der Batterie (Seite 63).
  2. Reinigen Sie den Akku, die Akkuklemmen und -pole mit einer Drahtbürste und Natronlauge.
  3. Überziehen Sie die Kabelklemmen und Akkupole mit Grafo 112X-Fett (Toro-Bestellnummer 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.
  4. Wenn Sie die Maschine länger als einen Monat einlagern, entfernen Sie die Batterie und laden sie vollständig auf.

     Hinweis: Laden Sie die Batterie alle 60 Tage 24 Stunden lang langsam auf, um einer Bleisulfatierung der Batterie vorzubeugen.
- Lagern Sie die Batterie in der Maschine.
- Wenn Sie die Batterie in der Maschine lagern, lassen Sie die Kabel abgeklemmt.
- Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterie voll aufgeladen ist, um einem Einfrieren vorzubeugen. Das spezifische Gewicht einer mit Elektrolyt gefüllten voll geladenen Batterie liegt zwischen 1,265 und 1,299.

Vorbereiten der Maschine

Wichtig: **Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine kein salzhaltiges oder wiederaufbereitetes Wasser.**

1. Reinigen Sie die Maschine, das Mähwerk und den Motor gründlich, achten Sie besonders auf die folgenden Bereiche:
   - Kühler und -gitter
   - Unter dem Mähwerk
   - Unter den Abdeckungen des Mähwerkriemens
   - Zapfwelle
   - Alle Schmiernippel und Drehpunkte
   - Entfernen Sie die hintere Abdeckplatte der Lenksäule und reinigen Sie die Innenseite.
   - Unter der Sitzplatte und oben am Getriebe
2. Prüfen Sie den Reifendruck und stellen ihn ggf. ein, siehe Prüfen des Luftdrucks in den Reifen (Seite 24)
3. Entfernen, schärfen und wuchten Sie die Mähmesser, siehe *Bedienungsanleitung* für Ihr Mähwerk.
4. Prüfen Sie auf lockere Befestigungen und ziehen diese bei Bedarf fest.
5. Fetten Sie alle Schmiernippel ein und ölen Sie die Drehpunkte und die Stifte am Getriebesicherheitsventil. Wischen Sie überflüssiges Schmiermittel ab.
6. Schmirgeln Sie alle Lackschäden leicht und bessern Bereiche aus, die angekratzt, abgesprungen oder verrostet sind. Reparieren Sie alle Blechschäden.

Vorbereiten des Motors

1. Wechseln Sie das Motoröl und den -filter, siehe Wechseln des Motoröls und -filters (Seite 57).
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für zwei Minuten im Leerlauf laufen.
3. Stellen Sie dann den Motor ab.
4. Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank, den Kraftstoffleitungen, der Pumpe, dem Filter und dem Abscheider ab.
5. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem Dieselkraftstoff und schließen alle Kraftstoffleitungen an.
6. Reinigen und warten Sie den Luftfilter gründlich, siehe Warten der Luftfilter (Seite 56).
7. Dichten Sie die Ansaugseite des Luftfilters und das Auspuffrohr mit witterungsbeständigem Klebeband ab.
8. Befestigen Sie alle Teile der Kraftstoffanlage.
9. Prüfen Sie den Frostschutz im Kühlsystem und passen Sie die Konzentration des

Kühlmittels entsprechend den in Ihrem Gebiet zu erwartenden Mindesttemperaturen an.

10. Stellen Sie sicher, dass Ölfülldeckel und der Tankdeckel fest verschlossen sind.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Das Zündschloss ist in der EIN-Stellung, die Anzeigelampen am Armaturenbrett leuchten jedoch nicht auf.	1. Die Batterie erzeugt keinen Strom. 2. Der Stand der Batteriesäure ist niedrig. 3. Die Batterie ist nicht aufgeladen. 4. Eine Sicherung ist durchgebrannt.	1. Prüfen Sie den Anschluss der Kabel. 2. Prüfen Sie den Stand der Batteriesäure. 3. Laden Sie die Batterie. 4. Tauschen Sie die Sicherung aus.
Die Anzeigelampen am Armaturenbrett leuchten auf, wenn das Zündschloss in der EIN-Stellung ist, der Anlasser dreht sich jedoch nicht.	1. Die Batterie erzeugt nicht genug Strom. 2. Das Fahrpedal ist nicht in der NEUTRAL-Stellung. 3. Sie sitzen nicht auf dem Sitz. 4. Die Zapfwelle ist eingekuppelt.	1. Laden Sie die Batterie. 2. Stellen Sie das Fahrpedal in die NEUTRAL-Stellung. 3. Setzen Sie sich auf den Sitz. 4. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus.
Der Motor springt nur manchmal an oder der Motor läuft nicht rund.	1. Der Luftfilter ist defekt. 2. Der Kraftstoff enthält Ablagerungen oder Verunreinigungen.	1. Reinigen Sie den Luftfilter oder tauschen ihn aus. 2. Prüfen und wechseln Sie ggf. den Kraftstofffilter aus.
Der Anlassermotor dreht sich, der Motor springt jedoch nicht an.	1. Der Kraftstoff fließt nicht durch das System. 2. Der Kraftstoff fließt nicht durch das System. 3. Der Kraftstoff fließt nicht durch das System. 4. Die Glühkerzen sind nicht warm genug, wenn der Motor kalt ist. 5. Die Glühkerzen sind nicht warm genug, wenn der Motor kalt ist.	1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand. 2. Prüfen und wechseln Sie ggf. den Kraftstofffilter aus. 3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftung am Tankdeckel nicht verstopft ist. 4. Warten Sie, bis die Glühkerzenlampe in der AUS-Stellung ist. 5. Stellen Sie den Motor ab und drehen Sie den Schlüssel in die EIN/GLÜHKERZEN-Stellung, um einen zweiten Glühkerzenzyklus durchzuführen.
Der Motor wird abgestellt, wenn die Zapfwelle noch eingekuppelt ist.	1. Die Zapfwelle ist defekt. 2. Der Bediener verlässt den Sitz. 3. Die Zapfwelle ist defekt. 4. Die Feststellbremse ist aktiviert und das Fahrpedal ist durchgetreten.	1. Prüfen Sie die Funktion des Zapfwellenschalters. 2. Setzen Sie sich auf den Sitz. 3. Schließen Sie die Fangbox und senken sie ab. 4. Lösen Sie die Feststellbremse.
Das Schnittbild ist ungleichmäßig und das Fangsystem ist unzureichend.	1. Das Mähwerk ist nicht parallel zum Boden. 2. Das Mähwerk ist nicht parallel zum Boden. 3. Die Messerleistung ist schlecht. 4. Die Messerleistung ist schlecht. 5. Die Messerleistung ist schlecht. 6. Die Fahrgeschwindigkeit ist für die Grashöhe und die Bedingungen zu hoch. 7. Der Auswurfkanal ist verstopft. 8. Der Auswurfkanal ist verstopft. 9. Der Auswurfkanal ist verstopft.	1. Stellen Sie sicher, dass die Reifen den richtigen Druck haben. 2. Stellen Sie das Mähwerk ein, sodass es parallel zum Boden ist. 3. Stellen Sie sicher, dass die Messer richtig befestigt sind. 4. Schärfen oder wechseln Sie die Messer aus. 5. Stellen Sie die Spannung des Zapfwellenriemens ein. 6. Verlangsamen Sie die Fahrgeschwindigkeit. 7. Reinigen Sie den Auswurfkanal. 8. Stellen Sie sicher, dass die maximale Motordrehzahl 3,000 U/min ist. 9. Reinigen Sie das Gitter des Fangkorbs.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Maschine vibriert beim Einsatz.	1. Die Messer sind nicht ausgewuchtet. 2. Schrauben sind locker.	1. Wuchten Sie die Messer aus oder wechseln sie aus, wenn sie beschädigt sind. 2. Ziehen Sie die Messerschrauben, Motorschrauben und Rahmenschrauben an, wenn sie locker sind.
Die Warnlampe für das Motoröl leuchtet auf.	1. Der Motoröldruck ist niedrig. 2. Der Motoröldruck ist niedrig.	1. Prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. 2. Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.
Das Mähwerk funktioniert nicht, wenn der Zapfwellenschalter eingeschaltet ist.	1. Der Bediener sitzt nicht auf dem Sitz. 2. Die Fangbox ist nicht ganz abgesenkt.	1. Setzen Sie sich auf den Sitz. 2. Senken Sie die Fangbox ganz ab.

Hinweise:

Kalifornien, Proposition 65: Warnung

Bedeutung der Warnung

Manchmal sehen Sie ein Produkt mit einem Aufkleber, der eine Warnung enthält, die der Nachfolgenden ähnelt:

WARNUNG: Krebs- und Fortpflanzungsgefahr: www.p65Warnings.ca.gov

Inhalt von Proposition 65

Proposition 65 gilt für alle Firmen, die in Kalifornien tätig sind, Produkte in Kalifornien verkaufen oder Produkte fertigen, die in Kalifornien verkauft oder gekauft werden können. Proposition 65 schreibt vor, dass der Gouverneur von Kalifornien eine Liste der Chemikalien pflegt und veröffentlicht, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsschäden und/oder Defekte des Reproduktionssystems verursachen. Die Liste, die jährlich aktualisiert wird, enthält zahlreiche Chemikalien, die in vielen Produkten des täglichen Gebrauchs enthalten sind. Proposition 65 soll sicherstellen, dass die Öffentlichkeit über den Umgang mit diesen Chemikalien informiert ist.

Proposition 65 verbietet nicht den Verkauf von Produkten, die diese Chemikalien enthalten, sondern gibt nur vor, dass Warnungen auf dem Produkt, der Produktverpackung oder in den Unterlagen, die diesem beiliegen, vorhanden sind. Außerdem bedeutet eine Warnung im Rahmen von Proposition 65 nicht, dass ein Produkt gegen Standards oder Anforderungen hinsichtlich der Produktsicherheit verstößt. Die Regierung von Kalifornien hat klargestellt, dass eine Proposition 65-Warnung nicht gleich einer gesetzlichen Entscheidung ist, dass ein Produkt „sicher“ oder „nicht sicher“ ist. Viele dieser Chemikalien wurden seit Jahren regelmäßig in Produkten des täglichen Gebrauchs verwendet, ohne dass eine Gefährdung dokumentiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unterhttps://oag.ca.gov/prop65/faqs-view-all.

Eine Proposition 65-Warnung bedeutet: (1) Ein Unternehmen hat die Gefährdung evaluiert und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ überschritten wurde. (2) Ein Unternehmen hat entschieden, eine Warnung einfach auf dem Wissen oder dem Verständnis hinsichtlich des Vorhandenseins einer aufgeführten Chemikalie zu geben, ohne die Gefährdung zu evaluieren.

Geltungsbereich des Gesetzes

Proposition 65-Warnungen werden nur vom kalifornischen Recht vorgeschrieben. Proposition 65-Warnungen werden in ganz Kalifornien in vielen Umgebungen, u. a. in Restaurants, Lebensmittelläden, Hotels, Schulen, Krankenhäusern und für viele Produkte verwendet. Außerdem verwenden einige Online- oder Postversandhändler Proposition 65-Warnungen auf den Websites oder in den Katalogen.

Vergleich von kalifornischen Warnungen zu Höchstwerten auf Bundesebene

Proposition 65-Standards sind oft strikter als bundesweite oder internationale Standards. Außerdem gibt es zahlreiche Substanzen, die eine Proposition 65-Warnung bei Konzentrationen erfordern, die wesentlich strikter sind als Höchstwerte auf Bundesebene. Beispiel: Die Proposition 65-Norm für Warnungen für Blei liegt bei 0,5 Mikrogramm pro Tag. Dies ist wesentlich strikter als bundesweite oder internationale Standards.

Warum haben nicht alle ähnlichen Produkte die Warnung?

- Produkte, die in Kalifornien verkauft werden, müssen die Proposition 65-Warnungen tragen; für ähnliche Produkte, die an anderen Orten verkauft werden, ist dies nicht erforderlich.
- Eine Firma, die in einem Proposition 65-Rechtsstreit verwickelt ist und einen Vergleich erzielt, muss ggf. Proposition 65-Warnungen für die Produkte verwenden; andere Firmen, die ähnliche Produkte herstellen, müssen dies nicht tun.
- Die Einhaltung von Proposition 65 ist nicht konsistent.
- Firmen entscheiden ggf. keine Warnungen anzubringen, da ihrer Meinung nach dies gemäß der Proposition 65-Normen nicht erforderlich ist. Fehlende Warnungen für ein Produkt bedeuten nicht, dass das Produkt die aufgeführten Chemikalien in ähnlichen Mengen enthält.

Warum schließt Toro diese Warnung ein?

Toro hat sich entschieden, Verbrauchern so viel wie möglich Informationen bereitzustellen, damit sie informierte Entscheidungen zu Produkten treffen können, die sie kaufen und verwenden. Toro stellt Warnungen in bestimmten Fällen bereit, basierend auf der Kenntnis über das Vorhandensein aufgeführter Chemikalien ohne Evaluierung des Gefährdungsniveaus, da nicht alle aufgeführten Chemikalien Anforderungen zu Gefährdungshöchstwerten haben. Obwohl die Gefährdung durch Produkte von Toro sehr gering ist oder in der Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ liegt, ist Toro sehr vorsichtig und hat sich entschieden, die Proposition 65-Warnungen bereitzustellen. Falls Toro diese Warnungen nicht bereitstellt, kann die Firma vom Staat Kalifornien oder anderen Privatparteien verklagt werden, die eine Einhaltung von Proposition 65 erzwingen wollen; außerdem kann die Firma zu hohem Schadenersatz verpflichtet werden.